

Schulentwicklungsplan des Landkreises Oder-Spree

2022 - 2027

Entwurf



Entwurf



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	- 1 -
2. Grundlagen	- 2 -
2.1. Der Landkreis Oder-Spree	- 2 -
2.2. Zielstellung	- 3 -
2.3. Rechtliche Grundlagen	- 3 -
2.4. Material & Methoden der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes	- 4 -
2.5. Gegenwärtige Schulstruktur	- 7 -
2.5.1. Entwicklung der Schülerzahlen im Vergleich zum letzten Planungszeitraum	- 9 -
2.6. Bevölkerungsentwicklung	- 10 -
2.7. Schülerbeförderung und Zumutbarkeitsbedingungen	- 11 -
2.8. Inklusion	- 12 -
3. Schulplanungsbereiche	- 13 -
3.1. Schulplanungsbereich 1	- 13 -
Grundschulen Beeskow	- 15 -
Grundschulen in Eisenhüttenstadt	- 17 -
Grundschule Friedland	- 21 -
Grundschule Fünfeichen	- 22 -
Grundschule „Schule des Friedens“ Görzig	- 23 -
Grundschule Lindenbäumchen Groß Lindow	- 24 -
Rolf-Zuckowski-Grundschule Lindenberg	- 25 -
Grundschule am Fasanenwald Neuzelle	- 26 -
Katholische Grundschule mit weiterführenden Förderklassen „Pfarrer Florian Birnbach“ Neuzelle	- 27 -
Ludwig-Leichhardt-Grundschule Tauche	- 29 -
Grundschule Ziltendorfer Niederung Ziltendorf	- 30 -
Grund- und Oberschule Müllrose	- 31 -
Albert-Schweitzer-Oberschule Beeskow	- 33 -
Freie Oberschule Dr. P. Rahn & Partner Neuzelle	- 34 -
Gesamtschule Eisenhüttenstadt	- 35 -
Rouanet-Gymnasium Beeskow	- 37 -
Freies Gymnasium Dr. P. Rahn & Partner Neuzelle	- 40 -
Albert-Schweitzer-Gymnasium Eisenhüttenstadt	- 42 -



Schulentwicklungsplan 2022/23 bis 2026/27

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Otto Buchwitz“ Eisenhüttenstadt	- 44 -
Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Pestalozzi“ Eisenhüttenstadt	- 46 -
3.2. Schulplanungsbereich 2	- 47 -
Grundschule „Martin Andersen Nexö“ Briesen	- 48 -
Grundschulen in Fürstenwalde	- 50 -
Katholische Grundschule Bernhardinum Fürstenwalde	- 54 -
Freie Grundschule Dr. P. Rahn & Partner Fürstenwalde	- 55 -
Grundschule „Dr. Theodor Neubauer“ Heinersdorf	- 56 -
Pfarrer Bräuer Schule Rauen	- 58 -
Grund- und Oberschule „Maxim Gorki“ Bad Saarow	- 59 -
„Europaschule“ Storkow	- 62 -
Oberschule Briesen der FAWZ gGmbH	- 65 -
Oberschule Chance Bugk	- 66 -
Spree-Oberschule Fürstenwalde	- 67 -
Juri-Gagarin-Oberschule Fürstenwalde	- 69 -
Katholische Oberschule Bernhardinum Fürstenwalde	- 71 -
Freie Oberschule Dr. P. Rahn & Partner Fürstenwalde	- 72 -
Geschwister-Scholl-Gymnasium Fürstenwalde	- 73 -
Katholisches Gymnasium Bernhardinum Fürstenwalde	- 75 -
Oberstufenzentrum Oder-Spree (berufliches Gymnasium) Fürstenwalde	- 77 -
Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „Lernen“ „Erich Kästner“ Fürstenwalde	- 78 -
Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Regine Hildebrand“ (Standort Fürstenwalde)	- 80 -
Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Burgdorfschule“ Fürstenwalde	- 81 -
3.3. Der Schulplanungsbereich 3	- 82 -
Löcknitz-Grundschule Erkner	- 84 -
Gerhart-Hauptmann-Grundschule Grünheide (Mark)	- 86 -
Freie Montessori Grundschule Hangelsberg	- 88 -
Grundschule „An der Spree“ Neu Zittau	- 89 -
Grundschulen Schöneiche bei Berlin	- 90 -
Grundschule „Am Kiefernwald“ Spreehagen	- 93 -
Grundschule am Weinberg Woltersdorf	- 95 -



Schulentwicklungsplan 2022/23 bis 2026/27

Freie Schule Woltersdorf	- 97 -
MORUS-Oberschule /MORUS-Gesamtschule Erkner.....	- 98 -
Bettina-von-Arnim-Oberschule Grünheide.....	- 101 -
Freie Montessori Oberschule Hangelsberg	- 102 -
Johannes-Gutenberg-Oberschule Neu Zittau	- 103 -
Gesamtschule der FAWZ gGmbH Woltersdorf	- 104 -
Carl Bechstein Gymnasium Erkner.....	- 106 -
Philipp-Melanchthon-Gymnasium Grünheide.....	- 109 -
Friedrich-Gedike-Gymnasium Neu Zittau	- 111 -
Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „Lernen“ Erkner	- 113 -
Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Regine Hildebrand“ (Standort Erkner)	- 115 -
Erweiterung MORUS-Oberschule zur Gesamtschule (Ausführungen aus der Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Schulplanungsbereich 3 – Stand Oktober 2020)	117
Errichtung eines Gymnasiums in Schöneiche bei Berlin.....	- 124 -
4. Handlungsbedarfe und Perspektive.....	- 127 -
5. Anlagen	- 136 -

1. Vorwort

Die Schulentwicklungsplanung (SEP) ist eine der wichtigsten Fachplanungen. Sie stellt den Bestand, die Struktur und die Entwicklung der Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im Landkreis dar. Dabei ist die vorhandene Schulstruktur auf ihre Tragfähigkeit in der Perspektive zu prüfen und es sind gegebenenfalls korrigierende Maßnahmen zu benennen. Notwendig sind hierbei eine möglichst weitgehende differenzierte Prognose und die Abwägung vielfältiger Einflussfaktoren. Die Betrachtung der einzelnen Schulstandorte beschränkt sich auf die Entwicklung der Schülerzahlen und die materiellen Bedingungen.

Die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes basiert auf unterschiedlichen Entwicklungen und Begründungszusammenhängen.

- Die Schulentwicklungsplanung soll innerhalb eines Planungszeitraumes von fünf Jahren fortgeschrieben werden. Der Planungszeitraum der vergangenen Schulentwicklungsplanung endet zum 31. Juli 2022.
- Die Einwohnerzahl des Landkreis Oder-Spree hat sich im zurückliegenden Planungszeitraum weitestgehend stabilisiert bzw. positiv entwickelt. Die Einwohnerzahl im Landkreis Oder-Spree stieg von 176.850 Personen im Jahr 2014 auf 179.211 im Jahr 2020.
- Über den gesamten Landkreis hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Vergleich zum vergangenen Planungszeitraum erhöht.
- In Grünheide entsteht aktuell eine Gigafabrik des Autoherstellers Tesla. In diesem Zusammenhang kann mit einem erheblichen Zuzug von Arbeitskräften und deren Familien gerechnet werden. Es ist zu überprüfen, ob die gegenwärtige Schulstruktur für die steigende Schülerzahl ausreichend ist. Es wird von einem erheblichen Anstieg der Schülerzahlen vor allem im Schulplanungsbereich 3 aber auch im Schulplanungsbereich 2 ausgegangen.

Bei der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes ist eine handlungsleitende Überlegung die Schaffung von Rahmenbedingungen, die es allen Schülern und Schülerinnen ermöglicht, das individuelle Bildungspotenzial zu entwickeln und aususchöpfen sowie das bestehende Schulangebot zu sichern.

2. Grundlagen

2.1. Der Landkreis Oder-Spree

Der Landkreis Oder-Spree erstreckt sich von der polnischen Grenze im Osten bis nach Berlin im Westen. Im Norden grenzt der Landkreis an die kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder) und den Landkreis Märkisch Oderland, sowie den Landkreisen Dahme-Spreewald und Spree-Neiße im Süden. Kreissitz ist die Stadt Beeskow.



Der Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 01. Juli 2019 ordnet die räumliche Daseinsvorsorge durch ein flächendeckendes System Zentraler Orte.

Neben Berlin als Metropole sowie Frankfurt (Oder) als angrenzendes Oberzentrum, fungieren im Landkreis Oder-Spree die Stadt Erkner als Mittelzentrum im Berliner Umland sowie die Städte Beeskow, Eisenhüttenstadt und Fürstenwalde/Spree als Mittelzentren im Weiteren Metopolenraum.

Oberzentren erfüllen hochwertige Funktionen mit überregionaler Bedeutung, die sich in Einrichtungen und Dienstleitungen des spezialisierten höheren Bedarfs ausdrücken. Dies sind insbesondere Wirtschafts- und Siedlungs-, Einzelhandels-, Kultur- und Freizeit-, Verwaltungs-, Bildungs-, Wissenschafts-, Gesundheits-, soziale Versorgungssowie großräumige Verkehrsknotenfunktionen.

Mittelzentren erfüllen gehobene Funktionen der Daseinsvorsorge mit regionaler Bedeutung; hierzu können zum Beispiel Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Weiterbildung, Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie größere Anlagen im Bereich Freizeit und Sport zählen. Darüber hinaus sind Mittelzentren gegebenenfalls auch Standorte weiterer Dienstleistungseinrichtungen wie größerer Behörden, von einem Schulangebot, das zur allgemeinen Hochschulreife (Schulen der Sekundarstufe II) führt, hochwertigen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und großflächigen Einzelhandelseinrichtungen. Auch haben sie in der Regel eine herausgehobene Bedeutung als Arbeitsmarktstandorte und für die regionale Verkehrsknüpfung.

2.2. Zielstellung

Die Schulentwicklungsplanung ist eine der wichtigsten Fachplanungen. Sie stellt den Bestand, die Struktur und die Entwicklung der Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im Landkreis dar. Dabei ist die vorhandene Schulstruktur auf ihre Tragfähigkeit in der Perspektive zu prüfen und es sind gegebenenfalls korrigierende Maßnahmen zu benennen. Notwendig sind hierbei die detaillierte Abstimmung mit allen Beteiligten, eine möglichst weitgehende differenzierte Prognose und die Abwägung vielfältiger Einflussfaktoren.

Dabei beschränkt sich die Betrachtung der einzelnen Schulstandorte auf die Entwicklung der Schülerzahlen und die materiellen Bedingungen. Die breit gefächerten inhaltlichen Angebote der Schulen können in der Schulentwicklungsplanung keine Berücksichtigung finden, da dies den Rahmen der geforderten Planungsunterlagen in hohem Maße übersteigen würde. Nähere Informationen hierzu bietet der Bildungsserver Berlin Brandenburg.

2.3. Rechtliche Grundlagen

Das Brandenburgische Schulgesetz legt für die Landkreise und kreisfreien Städte die Schulentwicklungsplanung als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe im § 102 fest. Danach ist im Schulentwicklungsplan der gegenwärtige und künftige Schulbedarf zu benennen und bezogen auf die einzelnen Regionen des Landkreises entsprechend zu untersetzen.

Das Einzugsgebiet ist auf der Basis des Schüleraufkommens, des Schulwahlverhaltens und der örtlichen Verkehrsbedingungen für jeden Schulstandort darzustellen. Schulen in freier Trägerschaft sind bei der Prognose des Schulbedarfs zu berücksichtigen. Die Einbeziehung in die Schulentwicklungsplanung erfolgt jedoch nur, wenn der jeweilige freie Träger sein Einverständnis erklärt hat.

In der Regel umfasst der Schulentwicklungsplan einen Zeitraum von 5 Jahren. Die vorliegende Planung gilt vom 01. August 2022 bis 31. Juli 2027. Über die Aussagen und Festlegungen der kreislichen Schulentwicklungsplanung ist mit den kreisangehörigen Schulträgern Benehmen herzustellen.

Die Schulentwicklungsplanung des Landkreises ist dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen und anschließend zur Genehmigung an die oberste Schulaufsichtsbehörde weiterzuleiten.

Grundsätzlich sind folgende Schwerpunkte zu beachten:

- Erfüllung der Bedingungen für die Errichtung, Fortführung, Auflösung oder Änderung eines Schulstandortes gemäß § 103 in Verbindung mit §§ 104, 105 des Brandenburgischen Schulgesetzes.
- Sicherung eines regional ausgewogenen Schulangebotes für alle Bildungsgänge.
- Erreichbarkeit der Standorte unter zumutbaren Bedingungen gemäß der Satzung des Landkreises Oder-Spree über die Schülerbeförderung.
- Berücksichtigung regionalplanerischer Aspekte.

- Einhalten der Vorgaben des Landes (Richtwerte, Klassenfrequenzen, Zügigkeiten).
- Berücksichtigung der Schulen in freier Trägerschaft.
- Wahrung der Rechte der Beteiligten (Schulträger, Mitwirkungsorganen).

2.4. Material & Methoden der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes

Der vorliegende Schulentwicklungsplan basiert auf den Aussagen der Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum 2017 - 2022. Für die Darstellung der bisherigen Entwicklung und des gegenwärtigen Standes wurden die Schuldaten der amtlichen Statistik des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport der vergangenen Schuljahre und des laufenden Schuljahres verwendet. Die Einwohnerstatistik der Städte, Ämter und Gemeinden mit dem Stichtag 31. Dezember 2020 bildet die Grundlage für die Prognose der Anzahl der jährlich zu erwartenden Einschulungen in die einzelnen Primarstufen unter Berücksichtigung der festgelegten Schulbezirke.

Die Prognose für die weiterführenden Schulen wurde auf der Grundlage der Analyse des Wahlverhaltens der letzten 3 Jahre (Übergang Klasse 6 → 7, Klasse 10 → 11) erstellt. Auf Grund der freien Schulwahl können bei einzelnen Schulstandorten Entwicklungen außerhalb der dargestellten Prognosen eintreten. Von hoher Bedeutung sind die Vorgaben des Landes für die Einrichtung von Eingangsklassen und für die Fortführung der verschiedenen Schulformen. Diese Kriterien sind entscheidend für die künftige Entwicklung der einzelnen Schulstandorte. Sie gelten für die Schulen in öffentlicher Trägerschaft gleichermaßen.

Das Staatliche Schulamt kann zulassen, dass eine Grundschule, deren Schülerzahl für die Bildung jahrgangsstufenbezogener Klassen nicht ausreicht oder die nach besonderen pädagogischen Konzepten arbeitet, jahrgangsstufenübergreifende Klassen bildet. Mit Genehmigung des Staatlichen Schulamtes können die Jahrgangsstufen 1 und 2 als flexible Eingangsphase geführt werden.

An Oberschulen darf der untere Wert der Bandbreite (20 Schülerinnen und Schüler) in einzelnen Klassen unterschritten werden, soweit innerhalb einer Jahrgangsstufe im rechnerischen Durchschnitt aller Klassen die Bandbreite eingehalten wird. Zur Ermittlung der voraussichtlichen Zügigkeiten wurde eine Klassenstärke von 25 Schülerinnen und Schülern angenommen.

In der Sekundarstufe II müssen für die Einrichtung der Jahrgangsstufe 11 mindestens 40 Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe vorliegen (§ 8 Abs. 1 VV Unterrichtsorganisation).

Die durchschnittliche Entwicklung der Schülerzahlen ergibt sich aus der Entwicklung der Schülerzahlen der Schuljahre 2016/17 bis 2020/21

Bei der Prognose der zukünftigen Schülerzahlen wird die Zügigkeit aufgrund der besseren Vergleichbarkeit in den Grundschulen generell mit einem Frequenzrichtwert von 23 Schülerinnen und Schülern, bei Oberschulen mit 25 Schülerinnen und Schülern und bei Gymnasien und Gesamtschulen mit 27 Schülerinnen und Schülern ermittelt und dargestellt.

Die Berücksichtigung von Schulen in freier Trägerschaft gem. § 102 Abs. 2 Satz 4 und 5 geschieht aufgrund freiwilliger Entscheidung ihres jeweiligen Schulträgers. Auch ohne deren Zustimmung muss jede Schulentwicklungsplanung nach BbgSchulG die Planung berührenden Eckdaten der frei getragenen Schulen berücksichtigen, da diese in einem bestimmten Umfang zu verringertem Bedarf an Schulkapazität in öffentlich getragenen Schulen führen. Allerdings darf die gesetzlich eröffnete Möglichkeit einer zwischen öffentlichen und frei getragenen Schulträgern abgestimmten Schulentwicklungsplanung nicht dazu führen, dass sich die primär verpflichteten kommunalen Schulträger ihren Aufgaben entziehen. Daher ist grundsätzlich ein zumutbar erreichbares Netz öffentlich getragener Schulen zu gewährleisten um zu vermeiden, dass Schülerinnen und Schüler (SuS) gegen ihren Willen mangels öffentlich getragener Angebote auf ein privatrechtliches Schulverhältnis verwiesen werden müssen. Für die mittelfristige Schulentwicklungsplanung ist daher die freiwillige Mitarbeit der freien Schulträger von Interesse. Konkurrenzentwicklungen – mit erheblichen Kostenfolgen im baulich investiven Bereich – können so minimiert werden.¹

Um diesen Vorgaben Rechnung zu tragen, erfolgt die Prognose der Aufnahmekapazität der Schulen in freier Trägerschaft mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre, sofern der Träger seine Planungsabsichten nicht mitteilt.

Die Betrachtung der Schulen erfolgt einheitlich mit einer Klassenfrequenz entsprechend der Verwaltungsvorschrift zur Unterrichtsorganisation, - Richtwerte für die Klassenbildung - Frequenzrichtwert, um so die Kapazitäten vergleichen und einen möglichen Handlungsbedarf ableiten zu können. In Schulen, wo der Unterricht in Lerngruppen oder Kursen stattfindet, wird eine mögliche Zügigkeit anhand der Schülerzahlen mit der entsprechenden Frequenz angegeben.

¹ Vgl. BbGSchulG – Praxis Kommentar, Kommentierung § 102 Abs. 1 und 2 BbgSchulG

Richtwerte und Bandbreiten für die Klassenbildung, Gruppengröße²

Schulform/ Bildungsgang		Bandbreite		
		unterer Wert	Frequenz-richtwert	oberer Wert
Grundschule, Primarstufenteile von Schulzentren		15	23	28
Sekundarstufe I an Oberschulen		20	25	28
Sekundarstufe I an Gesamtschulen und Gymnasien		20	27	28
Spezialschulen Sport und Spezialklassen Sport		16	22	25
Einrichtungen des zweiten Bildungsweges	Nachträglicher Erwerb der Fachoberschulreife	15	20	28
	Nachträglicher Erwerb der allgemeinen Hochschulreife	18	25	31
Oberstufenzentren	Bildungsgang der Berufsschule zur Vermittlung des schulischen Teils einer Berufsausbildung nach dem Berufsausbildungsgesetz oder der Handwerksordnung	16	24	31
	Bildungsgänge zur Vertiefung der Allgemeinbildung und Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung und zur Berufsausbildungsvorbereitung,	12	15	23
	Bildungsgang gemäß § 1 Nummer 2 GrBiBFSV			
	Klassen für berufsschulpflichtige Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die gemäß § 66 des Berufsbildungsgesetzes oder § 42 der Handwerksordnung ausgebildet werden	8	11	15
	Berufsfachschule	16	24	31
	Fachoberschule	16	24	31
	Fachschule	16	24	31
Förderschulen	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Lernen“	8	11	15
	Sonderpädagogische Förderschwerpunkte „Sprache“ „emotionale und soziale Entwicklung“ „Hören“ „Sehen“ „körperliche und motorische Entwicklung“	6	9	12
	Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	4	6	8
alle	Vorbereitungsgruppen gemäß EinglSchuV		15	
alle	Muttersprachlicher Unterricht gemäß EinglSchuV	12		
alle	Sorbisch/ Wendischer Sprachunterricht	5		15

² VV Unterrichtsorganisation – Anlage 1

2.5. Gegenwärtige Schulstruktur

Zurzeit (Schuljahr 2020/21) gibt es im Landkreis Oder-Spree 70 Schulen, davon:

- 34 Grundschulen
- 3 Grund- und Oberschulen
- 12 Oberschulen
- 2 Gesamtschulen
- 8 Gymnasien
- 3 Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
- 3 Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
- 1 Oberstufenzentrum
- 4 berufsbildende Schulen

Von den 70 Schulen befinden sich:

- 31 Schulen in Trägerschaft der Ämter, Städte und Gemeinden
- 15 Schulen in Trägerschaft des Landkreises
- 24 Schulen in freier Trägerschaft

Im vorangegangenen Planungszeitraum ergaben sich keine Veränderungen in der Schulstruktur.

Im Schuljahr 2020/21 wurden an/am:

- | | |
|--|---|
| Grundschulen | - <u>8.201</u> Schülerinnen und Schüler (Primarstufe) |
| Grund- und Oberschulen | - <u>1.672</u> Schülerinnen und Schüler, davon
1.109 Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe
563 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I |
| Oberschulen | - <u>2.267</u> Schülerinnen und Schüler (Sekundarstufe I) |
| Gesamtschulen | - <u>984</u> Schülerinnen und Schüler, davon
740 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I
244 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II |
| Gymnasien | - <u>4.023</u> Schülerinnen und Schüler, davon
109 Schülerinnen und Schüler in den Leistungs- und
Begabungsklassen
2.730 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I
1.184 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II |
| Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ | - <u>485</u> Schülerinnen und Schüler |

Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

- 398 Schülerinnen und Schüler

Oberstufenzentrum

- 3.014 Auszubildende, Schülerinnen und Schüler, davon 434 Schülerinnen und Schüler „berufliches Gymnasium“

berufsbildenden Schulen - 593 Schülerinnen und Schüler

beschult.

= insgesamt: **21.685³**

Von den insgesamt 18.464 Schülerinnen und Schülern (ohne Oberstufenzentrum und berufsbildende Schulen, aber mit beruflichem Gymnasium) besuchten im Schuljahr 2020/21 3.960 Schülerinnen und Schüler eine Schule in freier Trägerschaft. Dies entspricht 21,4 % der Gesamtschülerzahl.

Im Detail ergibt sich folgende Verteilung:

an Grundschulen

- 1.058 Schülerinnen und Schüler
12,9 % aller Schülerinnen und Schüler dieser Schulform

an Oberschulen

- 1.034 Schülerinnen und Schüler
45,6 % aller Schülerinnen und Schüler dieser Schulform

an Gesamtschulen

- 391 Schülerinnen und Schüler
39,7 % aller Schülerinnen und Schüler dieser Schulform

an Gymnasien

- 1.306 Schülerinnen und Schüler
32,5 % aller Schülerinnen und Schüler dieser Schulform

an Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

- 171 Schülerinnen und Schüler
42,9 % aller Schülerinnen und Schüler dieser Schulform

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die Schulen in freier Trägerschaft besuchen, ist in den letzten Jahren stabil geblieben. Sowohl im Schuljahr 2015/16 als auch im Schuljahr 2020/21 lag der Anteil bei 21,4%.

³ Quelle: Daten des Landesamtes für Statistik vom Februar 2021

2.5.1. Entwicklung der Schülerzahlen im Vergleich zum letzten Planungszeitraum (Basisjahr 2015/16)

Im Vergleich zum Basisjahr (2015/16) des Schulentwicklungsplanes für den Zeitraum 2017 - 2022 ergeben sich für die einzelnen Schulformen und Jahrgangsstufen folgende Schülerzahlenentwicklungen (Schuljahr 2020/21)⁴:

	<u>Schuljahr</u> <u>2015/16</u>	<u>Schuljahr</u> <u>2020/21</u>	<u>Entwicklung</u>
Grundschulen	7.500	8.201	+ 9,4%
Grund- und Oberschulen	1.445	1.672	+ 15,7%
- Primarstufe	898	1.109	+ 23,5%
- Sekundarstufe I	547	563	+ 2,9%
Oberschulen	2.073	2.267	+ 9,4%
Gymnasien	3.846	4.023	+ 4,6%
- Primarstufe	110	109	- 0,9%
- Sekundarstufe I	2.615	2.730	+ 4,4%
- Sekundarstufe II	1.121	1.184	+ 5,6%
Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“	361	485	+ 34,4%
Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	361	398	+10,3%
Oberstufenzentrum (nur berufliches Gymnasium)	431	434	+0,7%

⁴ Quelle: Daten des Landesamtes für Statistik vom Februar 2016 und Februar 2021

2.6. Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerzahl des Landkreises Oder-Spree hat sich im vergangenen Planungszeitraum wie folgt entwickelt:

Jahr	Einwohnerentwicklung laut AG Statistik des Landkreises	Einwohnerentwicklung laut LBV
2016	178.849	178.849
2017	178.347	178.347
2018	178.658	178.658
2019	178.820	178.803
2020	179.276	179.546

Die Einwohnerzahl des Landkreis Oder-Spree hat sich im zurückliegenden Planungszeitraum weitestgehend stabilisiert bzw. positiv entwickelt. Die Einwohnerzahl im Landkreis Oder-Spree stieg von 176.850 Personen im Jahr 2014 auf 179.276 im Jahr 2020.

Die Stadt Erkner, die Ämter Spreenhagen, Scharmützelsee und Odervorland sowie die amtsfreien Gemeinden Schöneiche bei Berlin, Woltersdorf und Grünheide (Mark) haben im vergangenen Planungszeitraum steigende Einwohnerzahlen zu verzeichnen. Die übrigen Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden haben stabile bis leicht rückläufige Einwohnerzahlen. Die Stadt Eisenhüttenstadt ist vom Einwohnerrückgang am stärksten betroffen. Die Einwohnerzahl sank von 26.325 im Jahr 2016 auf 23.373 im Jahr 2020.

Während die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Geburten- und Sterbefälle) seriös prognostizierbar sind, sind Wanderungssalden mit einem relativ hohen Prognoserisiko verbunden. Eine Bewertung und Vorausschätzung der Bevölkerungsprognose ist heute mehr denn je mit vielen Unwägbarkeiten verbunden wie zum Beispiel Zuzüge aus Berlin und aus dem Ausland.

Jahr	Anzahl der Geburten	Geburtenrate (auf 1.000 Einwohner)
2016	1.449	8,1
2017	1.432	8,0
2018	1.431	8,0
2019	1.631	7,6
2020	1.396	7,8

2.7. Schülerbeförderung und Zumutbarkeitsbedingungen

Der gesetzliche Rahmen für die Schülerbeförderung (§ 112 Brandenburgisches Schulgesetz) ist durch die Satzung des Landkreises Oder-Spree über die Schülerbeförderung gegeben. Im § 2 der Satzung ist festgelegt, welche maximalen zeitlichen Belastungen für Schülerinnen und Schüler der einzelnen Jahrgangsstufen nicht dauerhaft überschritten werden dürfen.

Die Zumutbarkeit ist dann gegeben, wenn die tägliche Fahrzeit zwischen Wohnung und Schule (in eine Richtung)

1. für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe (Kl. 1 – 6) nicht mehr als 45 Minuten beträgt,
2. für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Kl. 7 – 10) nicht mehr als 60 Minuten beträgt,
3. für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II (Kl. 11 – 13) nicht mehr als 90 Minuten beträgt.

Die Schülerbeförderung im Landkreis Oder-Spree wird überwiegend durch die Busverkehr Oder-Spree GmbH realisiert. Des Weiteren sichern Straßenbahn und Deutsche Bahn die Beförderung der Schülerinnen und Schüler. In Ausnahmefällen erfolgt die Beförderung außerhalb des öffentlichen Personennahverkehrs durch den Schülerspezialverkehr.

2.8. Inklusion

Unter dem Begriff "Inklusion" ist die Teilhabe jedes Einzelnen an der Gesellschaft zu verstehen.

Dieser Grundsatz ist auch im § 29 des Brandenburgischen Schulgesetzes verankert. Schülerinnen und Schüler mit Lern-, Leistungs- und Entwicklungsbeeinträchtigungen, die einer individuellen, sonderpädagogischen Hilfe bedürfen, haben ein Recht auf sonderpädagogische Förderung. Ziel ist auch diesen Schülerinnen und Schülern aufgrund ihrer Fähigkeiten und Neigungen einen entsprechenden Platz in der Gesellschaft zu sichern.

Sofern bei Kindern Beeinträchtigungen verschiedener Ursachen vorliegen, haben die Eltern die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit der Sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstelle ein sonderpädagogisches Feststellungsverfahren einzuleiten. Hier wird festgestellt, welche Schule die bestmögliche Förderung für das Kind gewährleisten kann.

Die Evaluation des gemeinsamen Lernens hat im Schuljahr 2018/19 begonnen und wurde im Schuljahr 2019/20 fortgesetzt.

Das Konzept „Gemeinsames Lernen in der Schule“ sieht vor, dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf, insbesondere in den Förderschwerpunkten „Lernen“, „emotionale und soziale Entwicklung“ und „Sprache“ (LES), gemeinsam in einer Klasse lernen. Schule ist schon heute ein Lebens- und Lernort der Vielfalt.

Aktuell gibt es 20 Schulen im Landkreis Oder-Spree, die gemeinsames Lernen anbieten. In Schulplanungsbereich I sind es 15 Schulen, im Schulplanungsbereich II 2 Schulen und im Schulplanungsbereich III 3 Schulen. 19 Grundschulen und eine Grund- und Oberschule legten ein schuleigenes Konzept vor, welches vom jeweiligen Schulträger bestätigt wurde.

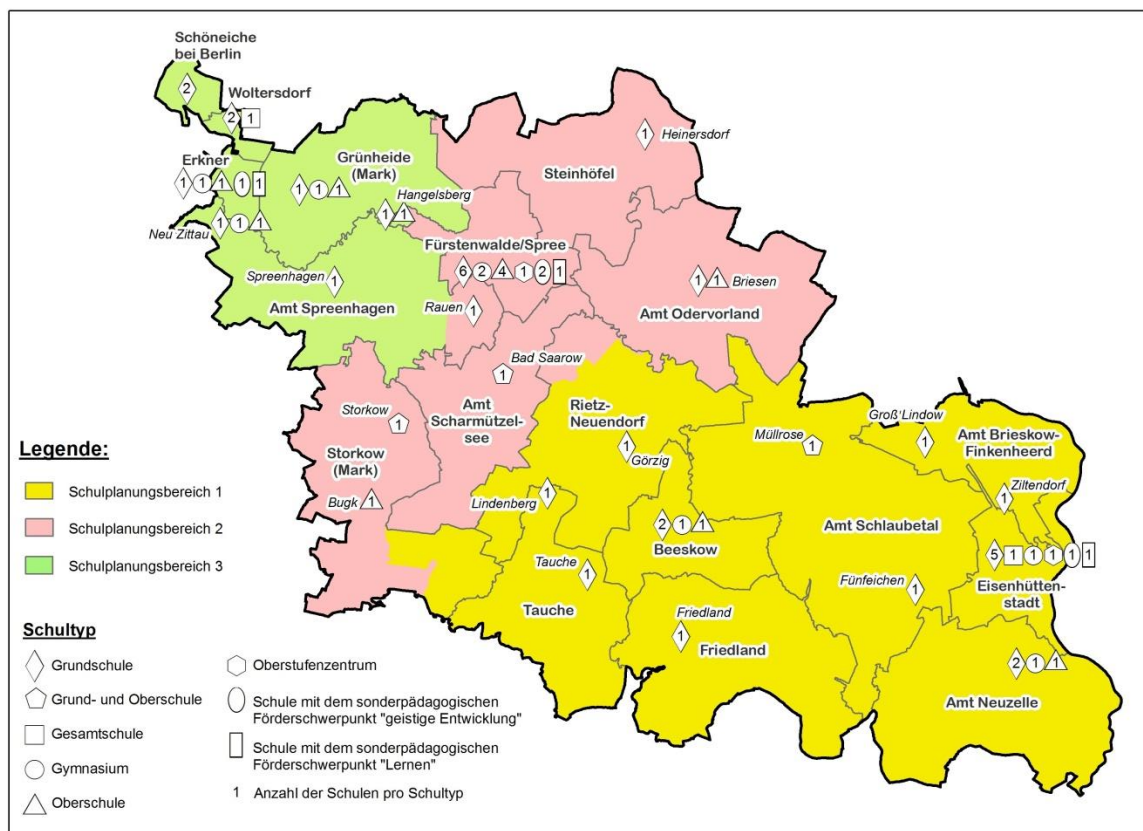
Die Sonderpädagogischen Förder- und Beratungsstellen stehen den Eltern jeder Zeit beratend zur Seite, denn die Entscheidung, ob ein Kind eine Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt oder den gemeinsamen Unterricht in einer Regelschule besucht, liegt bei den Eltern.

Die Einrichtung der bisherigen Schulen für gemeinsames Lernen führte zu einer deutlichen Verbesserung der Situation der sonderpädagogischen Förderung in Grundschulen auch im Hinblick auf die Ausweitung der Pauschalausstattung für sonderpädagogische und sonstige individuelle Förderung. Des Weiteren wird sonstiges pädagogisches Personal im gemeinsamen Unterricht eingesetzt.

Es ist aber auch anzumerken, dass der Bedarf an Beschulungen in Schulen mit einem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ und „geistige Entwicklung“ nicht zurückging.

	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
„Lernen“	571	615	661	700
„geistige Entwicklung“	268	273	278	321
„emotionale und soziale Entwicklung“	141	124	133	177
(ohne Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf an Schulen in freier Trägerschaft)				

3. Schulplanungsbereiche



3.1. Schulplanungsbereich 1

Der Schulplanungsbereich 1 ist überwiegend ländlich geprägt und verfügt über eine Reihe bedeutsamer touristischer Zentren. Neben der ländlichen Siedlungsstruktur liegen im Planungsbereich der Industriestandort Eisenhüttenstadt und die Kreisstadt Beeskow mit überwiegend mittelständischer Unternehmensstruktur. Im nördlichen Bereich gibt es Verflechtungsbeziehungen zur kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder), südlich mit dem Landkreis Dahme-Spreewald. Herausgehobene regionalplanerische Bedeutung haben Eisenhüttenstadt und Beeskow, Müllrose und Friedland sowie die Gemeinden Neuzelle und Brieskow-Finkenheerd.

Zum Schulplanungsbereich 1 des Landkreises Oder-Spree gehören die Stadt Eisenhüttenstadt, Stadt Beeskow, Stadt Friedland, das Amt Neuzelle, Amt Brieskow-Finkenheerd, Amt Schlaubetal, sowie die Gemeinden Tauche (einschließlich Limsdorf der Stadt Storkow) und Rietz-Neuendorf (ohne Alt Golm).

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	Ø Entwicklung
Beeskow	8.080	8.042	8.056	8.064	- 0,2 %
Eisenhüttenstadt	25.057	24.633	24.005	23.755	- 5,2 %
Friedland	2.959	2.957	2.985	2.985	+ 0,9 %
Tauche	3.816	3.820	3.789	3.811	- 0,1 %
Neuzelle	6.808	6.501	6.475	6.453	- 5,2 %
Schlaubetal	9.908	9.931	9.887	9.944	+ 0,4 %
Brieskow-Finkenheerd	7.443	7.475	7.466	7.506	+ 0,8 %
Rietz-Neuendorf	4.080	4.102	4.107	4.087	+ 0,2 %
Gesamt	68.151	67.461	66.770	66.605	- 2,3 %

Quelle: Übersicht Bevölkerungszahlen des Landkreises Oder-Spree – AG Organisation/Statistik

Die Gesamtbevölkerung betrug am 30. Juni 2020 66.605 Einwohnerinnen und Einwohner, das entspricht ca. 37,2 % der Gesamtbevölkerung des Landkreises.

Der Planungsbereich verfügt zurzeit über:

- 16 Grundschulen
- 1 Grund- und Oberschule
- 2 Oberschulen
- 1 Gesamtschule
- 3 Gymnasien
- 1 Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
- 1 Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
- 1 Oberstufenzentrum (als Standort)

33,9 % (ohne OSZ) der Schülerinnen und Schüler des Landkreises werden im Schulplanungsbereich 1 beschult.

Grundschulen Beeskow

Grundschule an der Stadtmauer

Träger: Stadt Beeskow
 Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja + Fremdnutzung
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: k. A.
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	42	50	50	54	52	39	287	12
2017/18	41	46	48	50	54	50	289	12
2018/19	49	43	47	50	50	54	293	12
2019/20	53	45	49	46	50	51	294	12
2020/21	48	48	48	48	49	52	293	12

Durchschnittliches Wachstum von + 0,5 %.

Fontane-Grundschule

Träger: Stadt Beeskow
 Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: k. A.
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	34	44	29	21	26	18	172	8
2017/18	35	35	42	26	22	24	184	8
2018/19	23	43	24	37	25	22	174	8
2019/20	26	36	28	24	37	27	178	8
2020/21	24	37	24	28	24	37	174	8

Durchschnittliches Wachstum von + 1,5 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	79	72	85	72	76	73	457	20
2022/23	80	79	72	85	72	76	464	20
2023/24	62	80	79	72	85	72	450	20
2024/25	64	62	80	79	72	85	442	19
2025/26	60	64	62	80	79	72	417	18
2026/27	66	60	64	62	80	79	411	18

Schuljahr	Grundschule an der Stadtmauer		Fontane-Grundschule	
	Gesamt	Anzahl Klassen	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	287	12	170	8
2022/23	291	12	173	8
2023/24	282	12	168	8
2024/25	277	12	165	7
2025/26	261	11	156	7
2026/27	258	11	153	7

Die 1. und 2. Klasse der Fontane-Grundschule ist jahrgangsübergreifend. An der Schule gibt es eine Sprachförderklasse.

Die Zahl der Einschulungen liegt im Prognosezeitraum insgesamt bei 60 bis 80 Schülerinnen und Schülern.

Gemäß der Satzung über die Bildung von Schulbezirken vom 18. September 2013 wurden in Beeskow deckungsgleiche Schulbezirke gebildet. Eine schulscharfe Darstellung ist nach Rücksprache mit der Stadt Beeskow in den einzelnen Jahrgängen daher nicht möglich. Aufgrund der stabilen Verteilung der Schülerinnen und Schülern auf die beiden Grundschulen kann eine Prognose nur dahingehend getroffen werden, dass die Schülerzahlen auf die folgenden Jahre entsprechend der prozentualen Verteilung (62,7 % Grundschule an der Stadtmauer und 37,3 % Fontane-Grundschule) hochgerechnet werden.

Beide Schulen weisen eine stabile 2-Zügigkeit auf. Die Kapazitäten sind somit ausreichend.

An der Fontane-Grundschule wurde im vergangenen Planungszeitraum ein Anbau errichtet.

Durch die Erschließung neuer Baugebiete in der Stadt Beeskow kann ein leichter Anstieg der Schülerzahlen prognostiziert werden. Im Planungszeitraum beläuft sich dieser auf 8 SuS (2022) bis 32 SuS (2024 und 2025) im Grundschulbereich, verteilt auf 6 Jahrgänge und 2 Grundschulen. Auch bei dieser Entwicklung sind die Kapazitäten beider Schulen ausreichend.⁵

Beide Schulstandorte sind gesichert.

⁵ Berechnung siehe Anlage

Grundschulen in Eisenhüttenstadt

Astrid-Lindgren-Grundschule Eisenhüttenstadt

Träger: Stadt Eisenhüttenstadt
 Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	26	19	28	24	33	34	164	8
2017/18	22	21	23	23	20	34	143	7
2018/19	17	30	16	18	22	20	123	7
2019/20	13	26	19	17	18	20	113	6
2020/21	18	24	21	20	16	17	116	6

Durchschnittliche Entwicklung von – 8,1 %.

Grundschule „Erich Weinert“ Eisenhüttenstadt

Träger: Stadt Eisenhüttenstadt
 Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: Sanierung Fenster
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



471.300 €

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	42	48	35	40	35	44	244	12
2017/18	49	39	45	36	40	35	244	12
2018/19	43	47	33	41	34	39	237	12
2019/20	42	34	34	43	35	37	225	12
2020/21	42	33	34	44	33	38	224	12

Durchschnittliche Entwicklung von – 2,1 %.

Schönfließer-Grundschule Eisenhüttenstadt

Träger: Stadt Eisenhüttenstadt
 Genehmigte Zügigkeit: 1 bis 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja



Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: Hortgebäude, Sanierung Brandschutz inkl. Putz und Maler 427.400 €
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	25	49	29	31	17	31	182	9
2017/18	30	24	48	25	29	18	174	9
2018/19	40	29	23	45	22	32	191	9
2019/20	36	38	27	23	39	23	186	8
2020/21	44	33	35	27	18	38	195	9

Durchschnittliches Wachstum von 1,9 %.

Grundschule „J. W. von Goethe“ Eisenhüttenstadt

Träger: Stadt Eisenhüttenstadt
 Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja



Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: Hortgebäude, Sanierung Sanitär, Brandschutz inkl. Trockenlegung (1.150.000 €)
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	44	38	43	39	38	25	227	11
2017/18	51	45	36	44	35	40	251	12
2018/19	41	50	42	34	38	33	238	12
2019/20	43	43	44	40	28	38	236	12
2020/21	41	44	42	44	40	27	238	12

Durchschnittliches Wachstum von 1,4 %.

Diesterweg-Grundschule Eisenhüttenstadt

Träger: Stadt Eisenhüttenstadt
Genehmigte Zügigkeit: 1 bis 2- zügig
Schulsporthalle: ja
Sportfreiflächen: ja
Barrierefreiheit: 
Geplante Investitionen: /
Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	25	19	23	21	38	25	151	7
2017/18	30	22	20	22	22	34	150	7
2018/19	25	25	19	19	20	22	130	8
2019/20	31	22	25	17	20	19	134	7
2020/21	23	26	18	25	14	21	127	6

Durchschnittliche Entwicklung von – 4,0 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	157	167	156	147	157	121	905	39
2022/23	171	157	167	156	147	157	955	42
2023/24	184	171	157	197	156	147	982	43
2024/25	190	184	171	157	197	156	1025	45
2025/26	148	190	184	171	157	197	1017	44
2026/27	158	148	190	184	171	157	1008	44

Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum bei 148 bis 190 Schülerinnen und Schülern.

Alle Grundschulen sind im Netzwerk „Inklusion“ integriert und somit können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen beschult werden.

Eine stabile 1 bis 2- Zügigkeit pro Schule ist gegeben. Insgesamt verfügen die Grundschulen der Stadt Eisenhüttenstadt über eine Aufnahmekapazität von 12 Klassen in der Eingangsstufe. An den Schulen erfolgt die Klassenbildung am unteren Richtwert für die Klassenbildung, so dass eine Beschulung mit kleinen Klassen möglich ist. Würde man jedoch die Klassen am Frequenzrichtwert oder sogar am oberen Richtwert bilden, wäre die Schließung eines Schulstandortes möglich. Selbst bei einem Anstieg der Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2024/25 wäre dies der Fall.

Der Schulträger sieht dahingehend erst zum Ende der 2020er Jahre einen Handlungsbedarf, da die starken Einschülerjahrgänge von 2023 und 2024 erst bis zur 6. Klasse durchwachsen müssen.

Die Kapazitäten sind ausreichend.

Trotz sinkender Bevölkerungszahlen bleiben die Schülerzahlen im Prognosezeitraum weitestgehend stabil. Auch aufgrund geplanter oder vorhandener Wohnbaupotenziale verändert sich die Anzahl an Schülerinnen und Schüler nicht. Durch Zuzug würden in den einzelnen Jahrgängen nur vereinzelt Schüler oder Schülerinnen hinzukommen, was aufgrund der geringen Klassenstärke problemlos aufgefangen werden kann.

Aufgrund fehlender Datenlage ist eine schulscharfe Prognose der einzelnen Schulen nicht möglich.

Entwurf

Grundschule Friedland

Träger: Stadt Friedland
 Genehmigte Zügigkeit: 1 bis 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja + Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen:

Modernisierungen/ Erneuerungen WC + Essenraum
 Anbau Mehrzweckraum
 Errichtung Datennetz im Schulgebäude

Max. Anzahl mögl. Klassen: 8 (10 bei kleineren Klassen)



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	28	22	17	24	17	15	123	6
2017/18	29	27	22	18	23	17	136	6
2018/19	24	30	30	21	19	24	148	6
2019/20	21	28	25	30	22	19	145	6
2020/21	29	22	24	27	28	22	152	6

Durchschnittliches Wachstum von 5,5 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	24	27	22	24	27	28	152	7
2022/23	21	24	27	22	24	27	145	6
2023/24	26	21	24	27	22	24	144	6
2024/25	21	26	21	24	27	22	141	6
2025/26	16	21	26	21	24	27	135	6
2026/27	19	16	21	26	21	24	127	5

Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum bei 16 bis 26 Schülerinnen und Schülern.

Eine stabile 1-Zügigkeit ist somit gegeben.

Die Kapazitäten sind ausreichend.

Ein Baulückenpotenzial und freie Bauflächen sind vorhanden. Eine Voraussage über einen möglichen Zuzug ist, aufgrund unzureichender Datenlage, nicht mit konkreten Zahlen darstellbar.

Der Schulstandort ist gesichert.

Grundschule Fünfeichen

Träger: Amt Schlaubetal
 Genehmigte Zügigkeit: 1- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: k. A.
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 9



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	25	23	31	21	17	14	131	7
2017/18	21	27	23	32	19	16	138	7
2018/19	26	25	23	24	29	19	146	7
2019/20	32	29	23	25	20	30	159	7
2020/21	28	33	28	26	20	21	156	7

Durchschnittliches Wachstum von 4,5 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	33	28	33	28	26	20	168	7
2022/23	22	33	28	33	28	26	170	7
2023/24	33	22	33	28	33	28	177	8
2024/25	35	33	22	33	28	33	184	8
2025/26	31	35	33	22	33	28	182	8
2026/27	27	31	35	33	22	33	181	8

Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum bei 22 bis 35 Schülerinnen und Schülern. Die Schule arbeitet in der Eingangsphase nach dem FLEX-Modell.

Eine stabile 1-Zügigkeit ist gegeben. In einigen Jahren ist auch eine Überschreitung des oberen Richtwertes zu erwarten, so dass in diesen Jahren 2 Klassen eingerichtet werden müssen. Aufgrund der Räumlichkeiten ist nur eine Klassenstärke von maximal 25 Schülerinnen und Schülern möglich. Der Schulträger sieht daher im Prognosezeitraum den Bedarf von bis zu 10 Klassen.

Die Kapazitäten sind bei gleichbleibender Entwicklung nicht ausreichend. Kapazitätserweiterungen für 2 bis 3 weitere Klassen zum Schuljahr 2023/24 sind durch den Schulträger zu prüfen.

Der Schulstandort ist gesichert.

Die Grundschule ist im Netzwerk „Inklusion“ integriert und somit können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich Lernen, Sprache und soziale/ emotionale Entwicklung beschult werden.

Grundschule „Schule des Friedens“ Görzig

Träger: Gemeinde Rietz-Neuendorf
 Genehmigte Zügigkeit: 1- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Energetische Sanierung und Sanierung der Elektrik
 Errichtung digitale Infrastruktur
 Erneuerung Ringdrainage um das Schulgebäude

Max. Anzahl mögl. Klassen: 6



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	20	20	22	22	21	21	126	6
2017/18	17	22	17	23	23	21	123	6
2018/19	26	16	21	19	22	22	126	6
2019/20	16	25	15	20	17	22	115	6
2020/21	20	16	27	15	19	17	114	6

Durchschnittliche Entwicklung von – 2,4 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	14	20	16	25	15	20	110	5
2022/23	18	14	20	16	25	15	108	5
2023/24	13	18	14	20	16	25	106	5
2024/25	21	13	18	14	20	16	102	4
2025/26	17	21	13	18	14	20	103	4
2026/27	7	17	21	13	18	14	90	4

Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum bei 7 bis 21 Schülerinnen und Schülern.

Eine stabile 1-Zügigkeit am unteren Grenzbereich des Richtwertes zur Klassenbildung ist gegeben, wenn Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf aus anderen Gemeinden diese Schule anwählen.

Die Kapazitäten sind ausreichend.

Der Schulstandort ist gesichert.

Die Grundschule ist im Netzwerk „Inklusion“ integriert und somit können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen beschult werden.

Grundschule Lindenbäumchen Groß Lindow

Träger: Amt Brieskow-Finkenheerd
 Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen:

Digitalpakt 100.000 €
 Sanitäranlagen 30.000 €
 Sonstige Instandsetzung 50.000 €
 Erneuerung Kleinspielfeld 85.000 €



Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	43	44	24	35	20	21	187	9
2017/18	22	42	44	20	32	19	179	9
2018/19	30	24	41	43	20	31	189	9
2019/20	37	33	24	44	39	22	199	10
2020/21	38	34	36	23	38	40	209	11

Durchschnittliches Wachstum von 2,9 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	20	38	34	36	23	38	189	8
2022/23	33	20	38	34	36	23	184	8
2023/24	32	33	20	38	34	36	193	8
2024/25	26	32	33	20	38	34	183	8
2025/26	21	26	32	33	20	38	170	7
2026/27	13	21	26	32	33	20	145	6

Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum bei 13 bis 33 Schülerinnen und Schülern.

Eine stabile 2-Zügigkeit in den ersten Jahren ist vorhanden. In den folgenden Jahren ist eine 1-Zügigkeit gegeben. Im Jahr 2026/27 kann eine Klassenbildung an der unteren Grenze des Richtwertes erwartet werden. Solange auf Grund der Schülerzahlen ein geordneter Schulbetrieb möglich ist, bleibt die Grundschule ein gesicherter Schulstandort.

Die Kapazitäten sind ausreichend. Kapazitätserweiterungen werden derzeit vom Schulträger nicht in Betracht gezogen. Es wird jedoch über eine Standortverlagerung beraten.

Die Grundschule ist im Netzwerk „Inklusion“ integriert und somit können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen beschult werden.

Rolf-Zuckowski-Grundschule Lindenberg

Träger: Gemeinde Tauche
Genehmigte Zügigkeit: 1- zügig
Schulsporthalle: ja
Sportfreiflächen: ja

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Fassadensanierung inkl. Fenstererneuerung
Max. Anzahl mögl. Klassen: 8



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	31	31	26	21	25	22	156	7
2017/18	30	31	23	25	20	26	155	7
2018/19	31	33	27	24	26	20	161	7
2019/20	33	24	32	29	23	27	168	8
2020/21	27	32	23	32	29	23	166	8

Durchschnittliches Wachstum von 1,6 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	32	27	32	23	32	29	175	8
2022/23	26	32	27	32	23	32	172	7
2023/24	24	26	32	27	32	23	164	7
2024/25	23	24	26	32	27	32	164	7
2025/26	24	23	24	26	32	27	156	7
2026/27	25	24	23	24	26	32	154	7

Die Zahl der Einschulungen liegt im Prognosezeitraum bei 23 bis 32 Schülerinnen und Schülern.

Eine stabile 1-Zügigkeit ist gegeben. Im Jahr 2021/22 sind zwei Eingangsklassen möglich.

Die Kapazitäten sind ausreichend.

Der Schulstandort ist gesichert.

Das Einzugsgebiet umfasst laut Schulbezirkssatzung Tauche die Orte Lindenberg, Ahrendorf, Behrendorf, Buckow, Glienicke und Herzberg sowie Limsdorf und Görsdorf.

Grundschule am Fasanenwald Neuzelle

Träger: Amt Neuzelle

Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig

Schulsporthalle: ja

Sportfreiflächen: ja

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: k. A.

Max. Anzahl mögl. Klassen: 12



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	45	43	32	33	35	46	234	12
2017/18	46	49	43	31	31	40	240	12
2018/19	47	47	51	42	32	33	252	12
2019/20	35	46	47	51	43	31	253	12
2020/21	50	36	44	48	43	41	262	12

Durchschnittliches Wachstum von 2,9 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	42	50	36	44	48	43	263	11
2022/23	53	42	50	36	44	48	273	12
2023/24	43	53	42	50	36	44	268	12
2024/25	47	43	53	42	50	36	271	12
2025/26	38	47	43	53	42	50	273	12
2026/27	31	38	47	43	53	42	254	11

Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum bei 31 bis 53 Schülerinnen und Schülern.

Durchschnittlich werden 11 Schülerinnen und Schüler aus dem Zuständigkeitsbereich der Grundschule Neuzelle in der Integrativen katholischen Grundschule pro Jahr eingeschult. Diese wurden bei der Prognose herausgerechnet.

Eine stabile 2-Zügigkeit ist gegeben

Die Kapazitäten sind ausreichend.

Der Schulstandort ist gesichert.

Die Grundschule ist im Netzwerk „Inklusion“ integriert und somit können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen beschult werden.

Katholische Grundschule mit weiterführenden Förderklassen „Pfarrer Florian Birnbach“ Neuzelle

Träger: St. Florian - Stiftung
 Genehmigte Zügigkeit: 1- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: nein
 Barrierefreiheit: ja
 Geplante Investitionen: Neugestaltung Schulhof
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 8



Primarstufe

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	16	15	16	16	16	15	94	6
2017/18	13	16	15	16	16	16	92	6
2018/19	15	14	16	16	16	16	93	6
2019/20	15	16	16	16	16	17	96	6
2020/21	16	16	16	15	16	15	94	6

Durchschnittliches Wachstum von 0 %.

Förderklassen

Schuljahr	Oberstufe	Werkstufe	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	6	7	13	2
2017/18	8	8	16	2
2018/19	7	9	16	2
2019/20	6	9	15	2
2020/21	7	10	17	2

Der Unterricht findet in Lerngruppen statt.

Prognose

Primarstufe

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	16	16	16	16	15	16	95	6
2022/23	15	16	16	16	16	15	94	6
2023/24	16	15	16	16	16	16	95	6
2024/25	14	16	15	16	16	16	93	6
2025/26	15	14	16	15	16	16	92	6
2026/27	16	15	14	16	15	16	92	6

Förderklassen

Schuljahr	Ober- stufe	Werk- stufe	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	8	6	14	2
2022/23	7	8	15	2
2023/24	8	7	15	2
2024/25	7	8	15	2
2025/26	8	7	15	2
2026/27	7	8	15	2

Ludwig-Leichhardt-Grundschule Tauche

Träger: Gemeinde Tauche
 Genehmigte Zügigkeit: 1- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja + Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen:

Sanierung technische Installation Elektrik und Wasser

Max. Anzahl mögl. Klassen: 6 (bei Klassenstärke mit 28 SuS)

7 (bei geringer Klassenstärke)



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	28	21	25	17	20	23	134	6
2017/18	31	26	24	25	20	20	146	7
2018/19	24	33	25	25	24	20	151	7
2019/20	16	25	33	26	25	25	150	7
2020/21	23	21	23	34	27	24	152	7

Durchschnittliches Wachstum von 3,3 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	27	23	21	23	34	27	155	7
2022/23	27	24	23	21	23	34	155	7
2023/24	21	27	24	23	21	23	142	6
2024/25	23	21	27	24	23	21	142	6
2025/26	25	23	21	27	24	23	146	6
2026/27	21	25	23	21	27	24	144	6

Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum bei 21 bis 27 Schülerinnen und Schülern.

Eine stabile 1-Zügigkeit ist gegeben.

Die Kapazitäten sind ausreichend.

Der Schulstandort ist gesichert.

Das Einzugsgebiet der Schulbezirkssatzung Tauche umfasst Werder/Spree, Trebatsch, Ranzig, Stremmen, Mittweide, Kossenblatt, Giesensdorf, Falkenberg und Briescht, sowie Limsdorf und Görsdorf.

Grundschule Ziltendorfer Niederung Ziltendorf

Träger: Amt Brieskow-Finkenheerd
 Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Digitalpakt Schule 100.000 €
 Brandschutztechnische Ertüchtigung 160.000 €
 Sonstige Instandsetzungen 40.000 €

Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	27	37	26	19	22	19	150	7
2017/18	36	27	36	26	17	22	164	8
2018/19	19	37	26	35	26	17	160	8
2019/20	22	18	37	26	33	25	161	8
2020/21	22	23	19	37	27	35	163	8

Durchschnittliches Wachstum von 2,2 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	21	22	23	19	37	27	149	6
2022/23	22	21	22	23	19	37	144	6
2023/24	26	22	21	22	23	19	133	6
2024/25	24	26	22	21	22	23	138	6
2025/26	31	24	26	22	21	22	146	6
2026/27	19	31	24	26	22	21	143	6

Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum bei 19 bis 31 Schülerinnen und Schülern.

Eine stabile 1-Zügigkeit ist gegeben. Im Schuljahr 2025/26 sind 2 Klassen in der Eingangsklasse möglich.

Die Kapazitäten sind ausreichend. Kapazitätserweiterungen werden derzeit vom Schulträger nicht in Betracht gezogen. Es wird jedoch über eine Standortverlagerung beraten.

Der Schulstandort ist gesichert.

Die Grundschule ist im Netzwerk „Inklusion“ integriert und somit können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen beschult werden.

Grund- und Oberschule Müllrose

Träger:	Stadt Müllrose
Genehmigte Zügigkeit:	2- zügig
Schulsporthalle:	ja
Sportfreiflächen:	ja
Barrierefreiheit:	
Geplante Investitionen:	Erweiterungsbau
Max. Anzahl mögl. Klassen:	k. A.



400.000 €

Grundschule

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	45	41	45	48	39	38	256	12
2017/18	48	44	44	52	43	36	267	12
2018/19	50	47	43	45	48	45	278	12
2019/20	50	50	45	44	44	52	285	12
2020/21	50	51	48	43	43	44	279	12

Durchschnittliches Wachstum von 2,2 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	43	50	51	48	43	43	278	12
2022/23	55	43	50	51	48	43	290	13
2023/24	50	55	43	50	51	48	297	13
2024/25	44	50	55	43	50	51	293	13
2025/26	38	44	50	55	43	50	280	12
2026/27	37	38	44	50	55	43	267	12

Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum bei 37 bis 55 Schülerinnen und Schülern.

Eine stabile 2-Zügigkeit ist gegeben.

Die Grundschule ist eine Schule für gemeinsames Lernen und somit können Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarfen beschult werden.

Oberschule

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	52	56	58	54	220	10
2017/18	45	49	59	56	209	10
2018/19	30	49	48	57	184	10
2019/20	61	35	56	47	199	11
2020/21	48	63	37	60	208	11

Durchschnittliche Entwicklung von – 1,1 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	51	48	63	37	199	8
2022/23	50	51	48	63	212	8
2023/24	48	50	51	48	197	8
2024/25	52	48	50	51	201	8
2025/26	54	52	48	50	204	8
2026/27	51	54	52	48	205	8

Die Sekundarstufe I wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Müllrose, Briesen, Groß Lindow, Ziltendorf, Fünfeichen und Görzig frequentiert. Zudem wählen vermehrt Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe der Grundschulen aus Frankfurt (Oder) die Oberschule in Müllrose an.

In den Jahrgängen 9 und 10 gibt es zusätzlich das Angebot der Klassen für Produktives Lernen.

Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten (Räumlichkeiten sind ungenügend) und der prognostizierten Schülerzahlen sieht der Schulträger für die Sekundarstufe I den Bedarf an Kapazitäten für die Beschulung von 10 bis 11 Klassen im Planungszeitraum. Demnach wäre eine 3-Zügigkeit vorzuhalten. Diese kann jedoch nach Aussage des Schulträgers nicht gewährleistet werden.

Eine stabile 2-Zügigkeit ist gegeben.

Gemäß der Rückmeldung des Schulträgers sind die Kapazitäten nicht ausreichend.

2017/18 wurde der Ergänzungsbau fertiggestellt. Die Stadt Müllrose plant eine bedarfsgerechte Erweiterung, um die Raumknappheit zu beseitigen.

Die neuen Baugebiete und der damit einhergehende Zuzug werden sich nicht wesentlich auf die Entwicklung der Schülerzahlen auswirken.⁶

Der Schulstandort ist gesichert.

⁶ Siehe 5. Anlagen

Albert-Schweitzer-Oberschule Beeskow

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Genehmigte Zügigkeit: 3 bis 4- zügig
 Schulsporthalle: Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 16



Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	70	84	79	64	297	14
2017/18	76	72	87	73	308	16
2018/19	80	74	73	80	307	16
2019/20	90	78	77	70	315	16
2020/21	91	93	80	82	346	16

Durchschnittliches Wachstum von 4,0 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	82	91	93	80	346	14
2022/23	81	82	91	93	347	14
2023/24	85	81	82	91	339	14
2024/25	78	85	81	82	326	13
2025/26	86	78	85	81	330	13
2026/27	80	86	78	85	329	13

Die Albert-Schweitzer-Oberschule wird von Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Beeskow, Lindenberg, Tauche, Friedland und Görzig angewählt.

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenzial				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	83	68	76	92	319	13
2022/23	82	84	69	77	312	13
2023/24	88	85	87	72	332	14
2024/25	81	91	88	90	350	14
2025/26	88	83	93	90	354	15
2026/27	82	90	85	95	352	15

Es ist eine stabile 3-Zügigkeit gegeben. In einzelnen Jahren kann mit 4 Eingangsklassen gerechnet werden.

Kapazitäten für 4 Züge pro Jahrgangsstufe sind vorzuhalten.

Der Schulstandort ist gesichert.

Freie Oberschule Dr. P. Rahn & Partner Neuzelle

Träger: Dr. P. Rahn und Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft
mbH



Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
Schulsporthalle: nein
Sportfreiflächen: nein
Barrierefreiheit: k. A.
Geplante Investitionen: k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen: 5 (keine weiteren Kapazitäten vorhanden)

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	26	24	45	25	120	5
2017/18	25	23	24	45	117	5
2018/19	25	24	25	25	99	4
2019/20	27	25	26	24	102	4
2020/21	50	27	23	27	128	5

Durchschnittliches Wachstum von 2,7 %.

Prognose

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	26	50	27	23	126	5
2022/23	26	26	50	27	129	5
2023/24	26	26	26	50	128	5
2024/25	26	26	26	26	104	4
2025/26	26	26	26	26	104	4
2026/27	26	26	26	26	104	4

Gesamtschule Eisenhüttenstadt

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Genehmigte Zügigkeit: Sek I 4 bis 5- zügig
 Sek II 2 bis 3- zügig

Schulsporthalle: ja

Sportfreiflächen: ja

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Schaffung von allgemeinen Unterrichtsräumen sowie eines zusätzlichen Fachkabinetts ca. 665.000 €

Max. Anzahl mögl. Klassen: SEK I – 20 / SEK II - 7



Schul-jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2016/17	119	122	158	126	525	19
2017/18	124	124	133	127	508	19
2018/19	132	119	134	104	489	18
2019/20	104	125	126	117	472	17
2020/21	107	101	121	128	457	17

Durchschnittliche Entwicklung von – 3,4 %.

Schul-jahr	Sek II			Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12	JG 13		
2016/17	69	50	45	164	6
2017/18	66	62	41	169	6
2018/19	53	54	62	169	6
2019/20	53	41	51	145	5
2020/21	52	50	34	136	5

Durchschnittliche Entwicklung von – 4,3 %.

Schul-jahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	689	26
2017/18	677	25
2018/19	658	24
2019/20	617	23
2020/21	593	22

Prognose

Schul-jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	136	111	126	108	481	18
2022/23	114	136	111	126	487	18
2023/24	127	114	136	111	488	18
2024/25	127	127	114	136	504	19
2025/26	133	127	127	114	501	19
2026/27	145	133	127	127	532	20

Schul-jahr	Sek II			Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12	JG 13		
2021/22	52	43	40	135	5
2022/23	50	43	43	136	5
2023/24	59	41	43	143	6
2024/25	52	49	41	142	6
2025/26	62	43	49	154	6
2026/27	53	51	43	147	6

Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I der Gesamtschule Eisenhüttenstadt wird vorrangig von Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Eisenhüttenstadt, Neuzelle, Fünfeichen, Groß Lindow und Ziltendorf angewählt. Im Prognosezeitraum ist damit zu rechnen, dass 114 bis 145 Schüler die 7. Klasse der Gesamtschule anwählen. Das wären stabile 5 Züge pro Jahr.

Durchschnittlich 47% der Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe wechseln in die Sekundarstufe II. Die Wechselquote von der 11. zur 12. Klasse beträgt im Durchschnitt 86% und von der 12. zur 13. Klasse durchschnittlich 90%.

Sekundarstufe II

Die Sekundarstufe II der Gesamtschule wird vorwiegend von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 der eigenen Schule frequentiert. Einzelne Anmeldungen kommen auch von Schülerinnen und Schülern der Oberschule Müllrose und aus den Gymnasien in Eisenhüttenstadt und Neuzelle. Im Planungszeitraum ist von einer konstanten 2-Zügigkeit auszugehen. Bei einer Klassenbildung an der unteren Grenze des Richtwertes wären auch 3 Züge möglich.

Aufgrund der aktuellen Geburtenzahlen ist in den folgenden Jahren über den Prognosezeitraum hinaus wieder mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen.

Die Kapazitäten sind ausreichend.

Der Schulstandort ist gesichert.

Rouanet-Gymnasium Beeskow

Träger:	Landkreis Oder-Spree
Genehmigte Zügigkeit:	4- zügig (ab Fertigstellung Erweiterungsbau 5- zügig)
Schulsporthalle:	Fremdnutzung
Sportfreiflächen:	Fremdnutzung
Barrierefreiheit:	   
Geplante Investitionen:	Erweiterungsbau inkl. Gestaltung Außenanlagen ca. 2,6 Mio. €
Max. Anzahl mögl. Klassen:	aktuell 30 (128 SuS pro Jahrgang) Erweiterungsbau 30 (140 SuS pro Jahrgang)



Schul- jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2016/17	115	108	83	95	401	15
2017/18	97	111	109	79	396	15
2018/19	123	96	109	107	435	16
2019/20	124	122	92	107	445	16
2020/21	127	120	119	95	461	17

Durchschnittliches Wachstum von 3,6 %.

Schul- jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2016/17	103	89	192	7
2017/18	92	100	192	7
2018/19	80	79	156	6
2019/20	105	84	189	7
2020/21	103	91	194	7

Durchschnittliches Wachstum von 1,3 %.

Schul- jahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	593	22
2017/18	588	22
2018/19	594	22
2019/20	634	23
2020/21	655	24

Prognose

Schul-jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	132	127	120	119	498	18
2022/23	138	132	127	120	517	19
2023/24	143	138	132	127	540	20
2024/25	137	143	138	132	550	20
2025/26	144	137	143	138	562	20
2026/27	145	144	137	143	569	21

Durchschnittliches Wachstum von 3,6 %.

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2021/22	95	97	192	7
2022/23	117	89	208	8
2023/24	118	112	232	9
2024/25	125	113	240	9
2025/26	130	119	251	9
2026/27	136	124	262	10

Das Rouanet-Gymnasium Beeskow wird von Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Beeskow, Storkow, Tauche, Görzig, Lindenberg, Müllrose und Friedland angewählt. Einzelne Anmeldungen liegen aus der Grundschule Fünfeichen und aus der Grund- und Oberschule Bad Saarow vor. Des Weiteren frequentieren auch vereinzelt Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Dahme-Spreewald das Gymnasium.

Schul-jahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenziale						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	JG 11	JG 12		
2021/22	133	127	120	83	94	97	654	25
2022/23	139	134	128	121	125	91	738	28
2023/24	147	142	137	131	124	124	805	30
2024/25	140	150	145	140	117	110	802	30
2025/26	153	142	152	147	136	103	833	31
2026/27	152	155	144	154	135	124	864	32

Im Prognosezeitraum ist mit 133 bis 152 Anmeldungen in der Eingangsstufe zu rechnen. Damit wäre eine stabile 5- Zügigkeit gegeben. Konkret sind bei einer Klassenbildung am oberen Bandbreitenwert für die Klassenbildung jedoch nur Kapazitäten für maximal 140 Schüler und Schülerinnen vorhanden. In einzelnen Jahren können mehr Anmeldungen vorliegen, als Kapazitäten vorhanden sind. Diese Schüler können allerdings nach Eisenhüttenstadt an die Gesamtschule oder an das Albert-Schweitzer-Gymnasium ausweichen, da dort noch genügend Kapazitäten vorhanden sind und der Schulweg dorthin entsprechend der Schülerbeförderungssatzung zumutbar wäre. Eine Auslastung der Klassen mit max. 30 Schülerinnen und Schülern ist möglich.

98% der Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe dieser Schule wechseln in die Sekundarstufe II. Von der Jahrgangsstufe 11 wechseln durchschnittlich 94% in die Jahrgangsstufe 12.

Die Kapazitäten sind nach Fertigstellung des Erweiterungsbaus ausreichend.

Der Erweiterungsbau sowie die Gestaltung der Außenanlage sind in Planung. Die Fertigstellung ist voraussichtlich im Jahr 2025.

Der Schulstandort ist gesichert.

Entwurf

Freies Gymnasium Dr. P. Rahn & Partner Neuzelle

Träger: Dr. P. Rahn und Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft
mbH



Genehmigte Zügigkeit: k. A.
Schulsporthalle: nein
Sportfreiflächen: nein
Barrierefreiheit: k. A.
Geplante Investitionen: k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen: 19 (keine weiteren Kapazitäten vorhanden)

Schul-jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2016/17	43	65	55	90	253	11
2017/18	49	46	77	74	246	10
2018/19	67	50	47	116	280	12
2019/20	50	72	52	79	253	10
2020/21	37	52	81	80	250	10

Durchschnittliche Entwicklung von 0%.

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2016/17	91	73	164	7
2017/18	88	86	174	8
2018/19	73	90	163	7
2019/20	114	73	187	8
2020/21	64	111	175	8

Durchschnittliches Wachstum von 2%.

Schuljahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	417	18
2017/18	420	18
2018/19	443	19
2019/20	440	18
2020/21	425	18

Durchschnittliches Wachstum von 0,5%.

Prognose

Schul-jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	50	37	52	81	210	8
2022/23	50	50	37	52	189	7
2023/24	50	50	50	37	187	7
2024/25	50	50	50	50	200	8
2025/26	50	50	50	50	200	8
2026/27	50	50	50	50	200	8

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2021/22	75	64	139	6
2022/23	76	75	151	6
2023/24	47	76	121	5
2024/25	32	47	79	3
2025/26	45	32	77	3
2026/27	45	45	90	4

Albert-Schweitzer-Gymnasium Eisenhüttenstadt

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Genehmigte Zügigkeit: 4- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja + Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Instandsetzung 1-Feld-Schulsporthalle
 Energetische Sanierung der Schulgebäude

Max. Anzahl mögl. Klassen: 26



Schul-jahr	LuBK		Sek I				Gesamt (nur Sek I)	Anzahl Kl.
	JG 5	JG 6	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2016/17	25	25	86	79	111	78	354	13
2017/18	26	25	96	85	80	108	369	14
2018/19	25	26	83	95	84	78	340	13
2019/20	26	25	97	81	92	82	352	13
2020/21	26	27	113	96	81	93	383	14

Durchschnittliches Wachstum von 2,2 %.

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2016/17	90	99	189	7
2017/18	71	81	152	6
2018/19	103	61	164	6
2019/20	76	82	158	6
2020/21	74	74	148	6

Durchschnittliche Entwicklung von -0,7 %.

Schul-jahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	543	20
2017/18	521	20
2018/19	504	19
2019/20	510	19
2020/21	531	20

Prognose

Schul-jahr	LuBK		Sek I				Gesamt (nur Sek I)	Anzahl KI.
	JG 5	JG 6	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	26	26	95	113	96	81	385	14
2022/23	26	26	86	95	113	96	390	14
2023/24	26	26	102	86	95	113	396	15
2024/25	26	26	97	102	86	95	380	14
2025/26	26	26	101	97	102	86	386	14
2026/27	26	26	108	101	97	102	408	15

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl KI.
	JG 11	JG 12		
2021/22	87	67	154	6
2022/23	76	79	155	6
2023/24	90	69	159	6
2024/25	106	81	187	7
2025/26	89	96	185	7
2026/27	81	80	161	6

Das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Eisenhüttenstadt wird von Schülerinnen und Schülern der Grundschulen Eisenhüttenstadt, Groß Lindow, Neuzelle, Fünfeichen, Müllrose und Ziltendorf angewählt.

Im Prognosezeitraum ist mit 86 bis 108 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse der Sekundarstufe I zu rechnen. Eine stabile 4-Zügigkeit wäre somit gegeben. Im abgelaufenen Prognosezeitraum zeigen die Leistungs- und Begabtenklassen eine stabile Entwicklung. Es ist daher auch zukünftig von durchschnittlich 26 Schülerinnen und Schülern in den Leistungs- und Begabtenklassen auszugehen.

94% der Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe dieser Schule wechseln in die Sekundarstufe II. Durchschnittlich wechseln 90% der Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 11 in die Jahrgangsstufe 12.

Die Kapazitäten sind ausreichend.

Der Schulstandort ist gesichert.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Otto Buchwitz“ Eisenhüttenstadt

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Genehmigte Zügigkeit: Primarstufe 1 bis 2- zügig
 Sek I 3 bis 4- zügig
 Schulsporthalle: ja + Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 18



Primarstufe

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	1	1	10	4	8	8	32	4
2017/18	4	5	4	13	8	10	44	5
2018/19	3	7	8	8	12	8	47	5
2019/20	3	8	9	13	7	14	54	5
2020/21	5	4	8	12	21	14	64	6

Durchschnittliches Wachstum von 19,4 %.

Sekundarstufe I

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	14	10	16	16	56	6
2017/18	12	18	12	16	58	6
2018/19	10	12	22	13	57	5
2019/20	13	11	12	21	57	5
2020/21	20	13	11	14	58	5

Durchschnittliches Wachstum von 0,9 %.

Prognose

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ besuchen überwiegend Schülerinnen und Schüler der Region Eisenhüttenstadt und Beeskow.

Es besuchen vermehrt Schülerinnen und Schüler diese Schule, so dass im Prognosezeitraum mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist.

Primarstufe

Die Klassen 1 bis 2 sind jahrgangsübergreifend. Eine stabile 1-Zügigkeit ist gegeben. In einzelnen Jahren wären auch 2 Klassen möglich. Im Prognosezeitraum sind steigende Schülerzahlen im Primarbereich zu verzeichnen.

Sekundarstufe I

Die Schülerzahlen im Prognosezeitraum sind stabil geblieben. Pro Jahrgang sind 1 bis 2 Klassen zu erwarten.

Schuljahr	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	123	11
2022/23	130	12
2023/24	137	13
2024/25	145	13
2025/26	153	14
2026/27	162	15

Die Schule kann maximal 18 Klassen im Schulgebäude beschulen. Bei einer Klassenbildung beim Frequenzrichtwert von 11 Schülerinnen und Schüler pro Klasse wären die vorhandenen Raumkapazitäten trotz steigender Schülerzahlen ausreichend.

Der Standort ist gesichert.

Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Pestalozzi“ Eisenhüttenstadt

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Schulsporthalle: ja (Therapiebecken)
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 12



Schuljahr	Eingangsstufe	Sekundarstufe I	Werkstufe	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	26	32	29	87	11
2017/18	35	23	20	78	10
2018/19	37	27	21	85	11
2019/20	36	33	10	79	10
2020/21	37	33	16	86	11

Durchschnittliches Wachstum von 0,4 %.

Prognose

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ wird von Schülerinnen und Schülern aus dem Gemeinden Tauche, Beeskow, Friedland, Schlaubetal, Neuzelle, Brieskow-Finkenheerd und Eisenhüttenstadt besucht. Vereinzelt besuchen auch Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Spree-Neiße die Schule.

Da die Beschulung an dieser Schule bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, in einzelnen Fällen bis zum 21. Lebensjahr erfolgt, ist im Prognosezeitraum mit stabilen Schülerzahlen von 80 bis 90 Schülerinnen und Schülern zu rechnen.

Schuljahr	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	82	14
2022/23	82	14
2023/24	82	14
2024/25	83	14
2025/26	83	14
2026/27	83	14

Die Schule kann maximal 12 Klassen im Schulgebäude beschulen. Bei einer Klassenbildung beim Frequenzrichtwert von 6 Schülerinnen und Schüler pro Klasse wären die vorhandenen Raumkapazitäten nicht mehr ausreichend. Es fehlen Kapazitäten für bis zu 2 zusätzliche Klassen. Bei einer Klassenbildung am oberen Frequenzrichtwert wären die Kapazitäten ausreichend.

Der Standort ist gesichert.

3.2. Schulplanungsbereich 2

Dieser Bereich ist von einer ländlichen Siedlungsstruktur geprägt. Einziges Ballungszentrum ist der Industriestandort Fürstenwalde. Von besonderer Bedeutung für den Tourismus sind vor allem das Amt Scharmützelsee und die Stadt Storkow. Im nördlichen Bereich (Gemeinde Steinhöfel) gibt es Verflechtungsbeziehungen zum Landkreis Märkisch-Oderland, im östlichen Bereich (Amt Odervorland) zur kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder) und im südlichen Bereich (Stadt Storkow) zum Landkreis Dahme-Spreewald. Herausgehobene regionalplanerische Bedeutung haben die Städte Fürstenwalde und Storkow sowie die Gemeinden Bad Saarow und Briesen.

Zum Schulplanungsbereich 2 des Landkreises Oder-Spree gehören das Amt Odervorland, das Amt Scharmützelsee (inkl. Alt Golm), die Stadt Fürstenwalde, die Stadt Storkow (ohne Limsdorf) und die Gemeinde Rauen.

Aufgrund der Auswirkungen der Errichtung der Tesla Gigafabrik erfolgt im Schulplanungsbereich 2 die Prognose der künftigen Schülerzahlen zunächst auf der Basis der Meldungen der Einwohner- und Geburtenzahlen der jeweiligen Einwohnermeldeämter. Zuzüglich der gemeldeten Wohnbaupotentiale der Städte, Ämter und Gemeinden über die jeweiligen Jahre im Planungszeitraum. Des Weiteren wird der von der CIMA GmbH im Landesplanerischen Konzept zur Entwicklung des Umfeldes der Tesla Gigafactory prognostizierte Zuzug, der die Planungen der Städte, Ämter und Gemeinden übersteigt, anteilig (50%) in die Prognose mit aufgenommen. So kann eine mögliche Verdichtung innerhalb der bereits bestehenden Baugebiete sowie der Ausbau von Bestandsgebäuden realitätsnah abgebildet werden.

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	Ø Entwicklung
Fürstenwalde	32.098	31.941	32.001	32.007	-0,3 %
Storkow	9.097	9.180	9.223	9.263	+ 1,8 %
Odervorland	10.109	10.130	10.255	10.298	+ 1,9 %
Scharmützelsee	9.720	10.032	10.238	10.380	+ 6,8 %
Rauen	1.980	1.994	2.002	2.028	+ 2,4 %
Gesamt	63.004	63.277	63.719	63.976	+ 1,5 %

Quelle: Übersicht Bevölkerungszahlen des Landkreises Oder-Spree – AG Organisation/Statistik

Die Gesamtbevölkerung betrug am 30. Juni 2020 63.976 Einwohnerinnen und Einwohner, das entspricht ca. 35,7 % der Gesamtbevölkerung des Landkreises.

Der Planungsbereich verfügt zurzeit über:

- 9 Grundschulen
- 2 Grund- und Oberschule
- 6 Oberschulen
- 2 Gymnasien
- 1 Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
- 2 Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
- 1 Oberstufenzentrum

37,2 % der Schülerinnen und Schüler des Landkreises werden im Schulplanungsbereich 2 beschult.

Grundschule „Martin Andersen Nexö“ Briesen

Träger: Amt Odervorland
 Genehmigte Zügigkeit: 2 bis 3- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 13



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	36	35	36	42	34	21	204	9
2017/18	55	35	36	36	43	34	239	10
2018/19	48	50	38	36	38	41	251	11
2019/20	44	49	51	39	36	38	257	11
2020/21	46	44	47	42	42	36	267	12

Durchschnittliches Wachstum von 7,1 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	38	46	44	47	52	42	269	12
2022/23	45	38	46	44	47	52	272	12
2023/24	55	45	38	46	44	47	275	12
2024/25	41	55	45	38	46	44	269	12
2025/26	36	41	55	45	38	46	261	11
2026/27	48	36	41	55	45	38	263	11

Die Regionale Planungsgemeinschaft Oderland-Spree sieht im Raum Briesen ein großes Entwicklungspotenzial, sodass es hier in den kommenden Jahren zu steigenden Einwohnerzahlen und somit auch zu steigenden Schülerzahlen kommen kann.

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenzial						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	38	46	44	47	52	42	269	12
2022/23	53	46	54	51	55	59	318	14
2023/24	61	55	48	56	53	56	329	15
2024/25	45	63	57	50	58	56	329	14
2025/26	39	48	66	60	53	61	327	14
2026/27	51	42	51	69	63	56	332	14

Die Anzahl der Einschulungen liegt im Prognosezeitraum jährlich zwischen 39 und 61 Schülerinnen und Schüler. Somit ist eine stabile 2-Zügigkeit gegeben. In einzelnen Jahren ist die Einrichtung einer dritten Eingangsklasse notwendig.

Anhand der Prognose ist ersichtlich, dass die Kapazitäten an der Schule ab dem Schuljahr 2022/23 nicht ausreichen. Ab dem Schuljahr 2022/23 sind weitere Kapazitäten für ein bis zwei Klassen vorzuhalten.

Der Schulstandort ist gesichert.

Entwurf

Grundschulen in Fürstenwalde

Gerhard-Goßmann-Grundschule

Träger: Stadt Fürstenwalde
 Genehmigte Zügigkeit: 3- zügig
 Schulsporthalle: Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: Instandhaltungsmaßnahmen
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	77	72	68	74	75	71	437	18
2017/18	84	71	73	72	71	76	447	18
2018/19	76	84	64	73	77	72	446	18
2019/20	72	70	81	65	70	77	435	18
2020/21	87	71	65	83	63	69	438	19

Durchschnittliches Wachstum von 0,1 %.

Theodor-Fontane-Grundschule

Träger: Stadt Fürstenwalde
 Genehmigte Zügigkeit: 2 bis 3- zügig
 Schulsporthalle: Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung
 Barrierefreiheit: k. A.
 Geplante Investitionen: Instandhaltungsmaßnahmen
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	52	73	49	52	71	65	362	15
2017/18	77	51	74	49	52	71	374	15
2018/19	66	76	49	72	52	50	365	15
2019/20	74	69	74	52	71	48	388	16
2020/21	77	68	73	70	52	76	416	17

Durchschnittliches Wachstum von 3,6 %.

Die Fertigstellung des Erweiterungsneubaus ist in 2021/ 2022 erfolgt. Mit Fertigstellung des Neubaus sind die Kapazitäten für eine durchgängige 3-Zügigkeit gegeben.

Sonnengrundschule

Träger: Stadt Fürstenwalde
 Genehmigte Zügigkeit: 3- zügig
 Schulsporthalle: Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Instandhaltungsmaßnahmen

Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	78	85	68	70	67	49	417	18
2017/18	78	89	73	67	72	68	447	19
2018/19	75	86	71	75	64	71	442	19
2019/20	82	70	84	68	74	65	443	19
2020/21	71	72	66	80	69	69	427	19

Durchschnittliches Wachstum von 0,7 %.

Sigmund-Jähn-Grundschule Fürstenwalde

Träger: Stadt Fürstenwalde
 Genehmigte Zügigkeit: 2 bis 3- zügig
 Schulsporthalle: Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Instandhaltungsmaßnahmen

Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	59	49	55	50	48	30	291	11
2017/18	49	46	45	47	46	49	282	12
2018/19	71	37	46	43	48	42	287	13
2019/20	53	61	34	44	42	45	279	14
2020/21	53	52	57	38	43	37	280	15

Durchschnittliche Entwicklung von – 0,9 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	302	288	263	259	272	227	1611	70
2022/23	296	302	288	263	259	272	1680	73
2023/24	301	296	302	288	263	259	1708	74
2024/25	280	301	296	302	288	263	1729	75
2025/26	294	280	301	296	302	288	1760	77
2026/27	262	294	280	301	296	302	1734	75

Einschulungen je Schule⁷

Schul-jahr	Goßmann-GS		Fontane-GS		Sonnen-GS		Jähn-GS	
	Gesamt	Kl.	Gesamt	Kl.	Gesamt	Kl.	Gesamt	Kl.
2021/22	75	3	66	3	66	3	63	3
2022/23	75	3	75	3	75	3	60	3
2023/24	92	4	83	3	90	4	61	3
2024/25	74	3	66	3	79	3	53	2
2025/26	69	3	69	3	95	4	62	3
2026/27	68	3	81	3	91	4	58	3

Bei der schulscharfen Darstellung der zukünftigen Einschüler wurde ebenfalls berücksichtigt, dass durchschnittlich ca. 20% an einer Schule in freier Trägerschaft eingeschult werden. Die Klassenbildung erfolgt bereits jetzt an der oberen Grenze des Richtwertes, sodass die Kapazitäten an allen Schulen ausgeschöpft sind. Die Zahlen der zukünftigen Einschüler auch ohne Berücksichtigung der entstehenden Baugebiete zeigen deutlich, dass die Kapazitäten an den Grundschulen in Fürstenwalde in den kommenden Jahren nicht mehr ausreichen werden.

Aufgrund neuer Baugebiete, welche derzeit noch in Planung sind und in den nächsten Jahren umgesetzt werden, ist mit einem Zuzug von Familien und somit mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Prognostisch betrachtet wären das in den kommenden Jahren zusätzlich bis zu 45 Schülerinnen und Schüler pro Jahr, welche sich jedoch auf alle Schulen in Fürstenwalde verteilen.

Die CIMA GmbH prognostiziert im Landesplanerischen Konzept zur Entwicklung des Umfeldes der Tesla-Gigafactory gerade im Anfangsjahr einen großen Zuzug an Arbeitskräften. Das führt daher im ersten Jahr zu einem sprunghaften Anstieg der Schülerzahlen. Es wären hierbei in Fürstenwalde bis zu 4 Klassen zusätzlich möglich. In den darauffolgenden Jahren entspannt sich die Zahl an zusätzlichen Schülerinnen und Schülern wieder. Im Schuljahr 2023/24 können bis zu 12 Schülerinnen und Schüler zusätzlich pro Jahrgang hinzukommen. Im Schuljahr 2024/25 wäre es dann nur noch ein Plus von 10 Schülerinnen und Schülern pro Jahrgang.

⁷ Zahlen gemäß Zuarbeit der Stadt Fürstenwalde/Spree

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenzial						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	309	296	271	267	280	235	1656	72
2022/23	300	313	300	275	271	284	1741	76
2023/24	309	309	322	308	283	279	1810	79
2024/25	287	317	316	329	316	291	1855	81
2025/26	299	292	322	321	334	321	1888	82
2026/27	269	305	299	328	327	340	1868	81

Derzeit werden an den Grundschulen in Fürstenwalde 70 Klassen beschult. Ab dem Schuljahr 2022/23 werden nach der Prognose Kapazitäten für 76 Klassen benötigt. Im Schuljahr 2025/26 werden Kapazitäten für bis zu 82 Klassen benötigt, wenn es zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen und damit zum Zuzug in der angegebenen Zeit und Umfang kommt.

Im Stadtteil Süd wird ein Schulzentrum errichtet. Der 2-zügige Grundschulteil wird voraussichtlich im Jahr 2026 fertiggestellt. Somit werden die bereits bestehenden Grundschulen wieder entlastet. Für den Neubau der Grundschule werden ca. 13,7 Mio. € veranschlagt. Das entstehende Schulzentrum setzt sich zusammen aus der bereits bestehenden Spree Oberschule und dem, nach Abschluss der Errichtung, 2-zügigen Grundschulteil.

Bis zur Fertigstellung der Grundschule am Schulzentrum sind durch die Stadt Fürstenwalde/Spree Kapazitäten für 12 Klassen zusätzlich vorzuhalten. Nach Auskunft des Schulträgers werden die Schulcontainer an der Gerhard-Goßmann-Grundschule mit 3 Klassenräumen weiter genutzt. An der Sigmund-Jähn-Grundschule zieht der Hort aus den Räumlichkeiten aus, so dass die Voraussetzung für die 3-Zügigkeit wieder gegeben ist. In der Sonnengrundschule können bei entsprechendem Bedarf die Schulcontainer vom ehemaligen Arbeitslehrezentrum genutzt werden. Der Anbau an die Theodor-Fontane-Grundschule ist fertiggestellt, wodurch die Kapazitäten für eine 3-Zügigkeit hergestellt wurden. Der Schulträger prüft weitere Aufstellungsorte für neue Schulcontainer. Des Weiteren besteht die Möglichkeit das Gebäude der ehemaligen Spree-Oberschule nach Auszug der Schülerschaft der Juri-Gagarin-Oberschule temporär als Grundschulstandort zu nutzen. Nach Inbetriebnahme des Grundschulteils im Schulzentrum sind ausreichend Kapazitäten vorhanden. Im Falle einer Änderung der Kapazitäten bei den Grundschulen in freier Trägerschaft (90% Auslastung) sind insgesamt 53 Schülerinnen und Schüler über alle Jahrgangsstufen zu versorgen. Bei einer Verteilung auf vier Grundschulen ergeben sich hier keine wesentlichen zusätzlichen Bedarfe.

Die Sigmund-Jähn-Grundschule und die Sonnengrundschule sind „Schule für gemeinsames Lernen“, sodass Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf dort beschult werden können.

Katholische Grundschule Bernhardinum Fürstenwalde

Träger: Erzbistum Berlin
Erzbischöfliches Ordinariat
Katholische Schulen

Genehmigte Zügigkeit: k. A.
Schulsporthalle: k. A.
Sportfreiflächen: k. A.
Barrierefreiheit: k. A.
Geplante Investitionen: k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	50	51	50	49	58	79	337	13
2017/18	50	52	50	50	45	56	303	12
2018/19	50	52	52	52	52	45	303	12
2019/20	54	49	53	51	52	54	313	12
2020/21	52	50	51	54	51	52	309	12

Durchschnittliche Entwicklung von -2,0 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Fürstenwalde besucht. Zuständig wären die vier Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft in Fürstenwalde. An diesen wären zusätzliche Kapazitäten für 31 Schülerinnen und Schüler verteilt auf 6 Jahrgänge vorzuhalten.

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	45	47	45	46	49	46	278	12
2022/23	45	45	47	45	46	49	277	12
2023/24	45	45	45	47	45	46	273	12
2024/25	45	45	45	45	47	45	272	12
2025/26	45	45	45	45	45	47	272	12
2026/27	45	45	45	45	45	45	270	12

Freie Grundschule Dr. P. Rahn & Partner Fürstenwalde

Träger: Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft
mbH

Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
Schulsporthalle: ja
Sportfreiflächen: nein
Barrierefreiheit: k. A.
Geplante Investitionen: k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	42	21	40	20	25	48	196	9
2017/18	38	36	22	43	19	26	184	9
2018/19	57	37	37	23	40	19	213	11
2019/20	24	58	35	36	24	39	216	11
2020/21	45	24	58	36	36	24	223	11

Durchschnittliches Wachstum von 3,6 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Fürstenwalde besucht. Zuständig wären die vier Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft in Fürstenwalde. An diesen wären Kapazitäten für zusätzlich 22 Schülerinnen und Schüler verteilt auf 6 Jahrgänge vorzuhalten.

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	30	41	20	54	32	32	209	11
2022/23	30	30	41	20	54	32	207	11
2023/24	30	30	30	41	20	54	205	11
2024/25	30	30	30	30	41	20	181	11
2025/26	30	30	30	30	30	41	198	11
2026/27	30	30	30	30	30	30	187	11

Grundschule „Dr. Theodor Neubauer“ Heinersdorf

Träger:	Gemeinde Steinhöfel
Genehmigte Zügigkeit:	1- zügig
Schulsporthalle:	ja
Sportfreiflächen:	Fremdnutzung
Barrierefreiheit:	k. A.
Geplante Investitionen:	/
Max. Anzahl mögl. Klassen:	7



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	22	21	30	29	23	19	144	6
2017/18	21	22	23	28	28	22	144	6
2018/19	29	25	22	22	29	28	155	7
2019/20	30	28	26	24	23	28	159	7
2020/21	25	31	24	25	20	21	146	6

Durchschnittliches Wachstum von 0,5 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	21	25	31	24	25	20	146	6
2022/23	11	21	25	31	24	25	137	6
2023/24	35	11	21	25	31	24	147	6
2024/25	20	35	11	21	25	31	143	6
2025/26	21	20	35	11	21	25	133	6
2026/27	28	21	20	35	11	21	136	6

Entsprechend den geplanten Baugebieten in der Gemeinde Steinhöfel kann es im Zuge dessen mit einem geringfügigen Zuwachs an Schülerinnen und Schülern kommen.

Die CIMA GmbH prognostiziert im Landesplanerischen Konzept zur Entwicklung des Umfeldes der Tesla-Gigafactory gerade im Anfangsjahr einen großen Zuzug an Arbeitskräften. Das führt gerade im ersten Jahr zu einem sprunghaften Anstieg der Schülerzahlen. Es wären hierbei in der Gemeinde Steinhöfel bis zu 2 Klassen zusätzlich möglich. In den darauffolgenden Jahren entspannt sich die Zahl an zusätzlichen Schülerinnen und Schülern wieder.

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenzial						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	21	25	31	24	25	20	146	6
2022/23	17	27	31	37	30	31	173	8
2023/24	38	20	30	34	40	33	195	8
2024/25	21	39	21	31	35	41	188	8
2025/26	21	21	39	21	31	35	168	7
2026/27	28	21	21	39	21	31	161	7

Im Prognosezeitraum werden jährlich 17 bis 38 Einschüler erwartet. Somit ist eine stabile 1-Zügigkeit gegeben. Im Ausnahmefall wäre auch eine 2-Zügigkeit möglich. Entsprechend der Prognose ist in einzelnen Jahren mit bis zu 50 Schülerinnen und Schülern zusätzlich verteilt auf 6 Jahrgänge zu rechnen. Die aktuellen Kapazitäten wären dann nicht mehr ausreichend. In Folge dessen sind Kapazitätserweiterungen für eine Klasse ab dem Schuljahr 2022/23 durch den Schulträger erforderlich.

Der Schulstandort ist gesichert.

Pfarrer Bräuer Schule Rauen

Träger: JuSeV
Jugendhilfe & Sozialarbeit e.V.

Genehmigte Zügigkeit: 1- zügig

Schulsporthalle: ja

Sportfreiflächen: ja

Barrierefreiheit: 

Geplante Investitionen: /

Max. Anzahl mögl. Klassen: 6



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	24	25	43	46	22	23	183	8
2017/18	24	25	23	40	47	24	183	8
2018/19	23	24	22	24	33	47	173	8
2019/20	24	22	23	22	22	35	148	7
2020/21	25	25	20	24	21	23	138	6

Durchschnittliche Entwicklung von – 6,7 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	24	25	25	20	24	21	139	6
2022/23	24	24	25	25	20	24	142	6
2023/24	24	24	24	25	25	20	142	6
2024/25	24	24	24	24	25	25	146	6
2025/26	24	24	24	24	24	25	145	6
2026/27	24	24	24	24	24	24	144	6

Grund- und Oberschule „Maxim Gorki“ Bad Saarow

Träger: Amt Scharmützelsee
 Genehmigte Zügigkeit: Primarstufe 3- zügig
 Sek I 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: Erweiterungsbau
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 27



ca. 3,8 Mio €

Grundschule

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	64	56	53	62	42	35	312	14
2017/18	61	65	49	51	66	39	331	14
2018/19	62	57	63	54	54	70	360	16
2019/20	68	66	58	66	54	57	369	16
2020/21	85	77	64	69	64	54	413	18

Durchschnittliches Wachstum von 7,3 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	73	85	77	64	69	64	432	19
2022/23	101	73	85	77	64	69	469	20
2023/24	82	101	73	85	77	64	482	21
2024/25	91	82	101	73	85	77	509	22
2025/26	79	91	82	101	73	85	511	22
2026/27	74	79	91	82	101	73	500	22

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenzial						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	73	85	77	64	69	64	432	19
2022/23	118	90	102	94	81	86	571	25
2023/24	95	131	103	115	107	94	645	28
2024/25	102	106	142	114	126	118	708	31
2025/26	89	112	116	152	124	136	729	32
2026/27	84	99	122	126	162	134	727	32

Im Prognosezeitraum ist mit 73 bis 118 Einschülern zu rechnen. Eine stabile 5-Zügigkeit, in einzelnen Jahren eine 6-Zügigkeit, ist somit gegeben. Die entsprechenden Kapazitäten für zunächst 7 zusätzliche Klassen, verteilt auf 6 Jahrgänge, sind ab dem Schuljahr 2022/23 vorzuhalten. Ab dem Schuljahr 2025/26 werden Kapazitäten

für insgesamt 32 Klassen benötigt. Der Schulträger plant derzeit einen Erweiterungsbau der Grundschule aufgrund der bestehenden Bausubstanz und aus Kapazitätsgründen.

Der Schulstandort ist gesichert.

Oberschule

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	29	31	46	37	143	6
2017/18	33	31	36	42	142	6
2018/19	43	33	32	32	140	6
2019/20	47	50	32	28	157	6
2020/21	41	44	44	33	162	6

Durchschnittliches Wachstum von 3,3 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt				Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	39	41	44	44	168	7
2022/23	43	39	41	44	167	7
2023/24	47	43	39	41	170	7
2024/25	44	47	43	39	173	7
2025/26	51	44	47	43	185	7
2026/27	55	51	44	47	197	8

Die Sekundarstufe I der Grund- und Oberschule Bad Saarow wird vorwiegend von Schülerinnen und Schülern des eigenen Grundschulteils frequentiert. Im geringen Umfang wählen auch Schülerinnen und Schüler der 6. Jahrgangsstufe der Grundschulen in Lindenberg, Fürstenwalde und Storkow die Sekundarstufe I an.

Im vergangenen Prognosezeitraum konnte sich die Sekundarstufe I stabilisieren.

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenzial				Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	39	41	44	44	168	7
2022/23	52	48	50	53	203	9
2023/24	54	59	55	57	225	9
2024/25	50	60	65	61	236	10
2025/26	56	55	65	70	246	10
2026/27	60	61	60	70	251	10

Im Prognosezeitraum ist mit 39 bis 60 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsstufe zu rechnen. Folglich ist zunächst derzeit stabile 2-Zügigkeit gegeben. Ab dem Schuljahr 2022/23 sind zunächst Kapazitäten für die Beschulung von insgesamt 9 Klassen und ab dem Schuljahr 2024/25 Kapazitäten für die Beschulung von 10 Klassen vorzuhalten.

Der Schulstandort ist gesichert.

Entwurf

„Europaschule“ Storkow

Träger: Stadt Storkow
Genehmigte Zügigkeit: 2 bis 3,5-zügig
Schulsporthalle: ja + Fremdnutzung
Sportfreiflächen: ja + Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Aufzug bei mehr als 2 Etagen

Geplante Investitionen:

Umbau des Arbeitslehrezentrums

Anlegen eines Basketballplatzes

Glasfaseranschluss und Vernetzung der Gebäude

Max. Anzahl mögl. Klassen: 29



Grundschule

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	72	57	62	50	48	50	339	15
2017/18	66	70	56	61	51	51	355	15
2018/19	80	66	60	52	67	51	376	16
2019/20	93	65	63	59	54	65	399	17
2020/21	85	90	59	67	60	56	417	18

Durchschnittliches Wachstum von 5,3 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	93	87	86	64	67	63	460	20
2022/23	77	93	87	86	64	67	474	21
2023/24	73	77	93	87	86	64	466	21
2024/25	71	73	77	93	87	86	487	22
2025/26	78	71	73	77	93	87	479	21
2026/27	63	78	71	73	77	93	455	20

Im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung im Raum Storkow ist auch in den kommenden Jahren mit einem Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Geht man von einem konstanten Zuzug aus, wäre aufgrund der geplanten Baugebiete ein Plus von 7 (2022) bis zu 21 Schülerinnen und Schülern (2025) verteilt auf 6 Jahrgänge möglich.

Die CIMA GmbH prognostiziert im Landesplanerischen Konzept zur Entwicklung des Umfeldes der Tesla-Gigafactory im Anfangsjahr einen großen Zuzug an Arbeitskräften. Das führt gerade im ersten Jahr zu einem sprunghaften Anstieg der Schülerzahlen. Es wären hierbei in Storkow bis zu 3 Klassen zusätzlich möglich. In den darauffolgenden Jahren entspannt sich die Entwicklung der Zahl an zusätzlichen Schülerinnen und Schülern wieder.

Diese Prognose widerspricht jedoch den Planungen der Stadt Storkow hinsichtlich Ihrer geplanten Baugebiete.

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenzial						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	93	87	86	64	67	63	460	20
2022/23	86	93	93	97	69	77	515	23
2023/24	79	92	98	101	105	75	550	24
2024/25	76	84	97	103	106	110	576	25
2025/26	81	79	87	100	106	109	562	24
2026/27	66	84	82	90	103	109	534	23

Im Planungszeitraum sind jährlich 66 bis 93 Einschulungen zu erwarten. Die Kapazitäten des Grundschulteils sind demnach bereits ab dem Schuljahr 2022/23 nicht mehr ausreichend. Kapazitäten für eine durchgängige 4-Zügigkeit sind durch den Schulträger ab dem Schuljahr 2023/24 vorzuhalten.

Oberschule

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	39	44	41	39	163	7
2017/18	50	42	44	35	171	7
2018/19	44	48	40	41	173	7
2019/20	44	44	49	45	182	7
2020/21	50	49	46	48	193	8

Durchschnittliches Wachstum von 4,3 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt				Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	42	49	52	40	183	8
2022/23	45	43	50	59	187	8
2023/24	50	45	43	50	188	8
2024/25	45	50	45	43	183	8
2025/26	62	45	50	45	202	8
2026/27	60	62	45	50	217	9

Die Sekundarstufe I der Grund- und Oberschule Storkow wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern des eigenen Grundschulteils frequentiert. Nur vereinzelt liegen Anmeldungen der Grundschulen in Spreenhagen, Lindenberg und Fürstenwalde vor. Die Anmeldungen aus benachbarten Grundschulen im Landkreis Dahme-Spreewald betragen in jedem Schuljahr ca. 20 %.

Im vergangenen Prognosezeitraum konnte sich die Sekundarstufe I stabilisieren.

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenzial				Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	42	49	52	40	183	8
2022/23	51	51	56	55	213	9
2023/24	55	56	56	61	228	10
2024/25	49	59	60	60	228	10
2025/26	64	51	61	62	238	10
2026/27	66	70	57	67	260	11

Im Prognosezeitraum liegen die Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zwischen 183 und 260. Kapazitäten für 11 Klassen im Oberschulteil sind durch den Schulträger vorzuhalten.

Insgesamt verfügt die Schule über beide Schulformen über eine Aufnahmekapazität von 29 Klassen. Im Prognosezeitraum ist mit einem Kapazitätsbedarf von 35 Klassen zu rechnen. Kapazitätserweiterungen für die Beschulung von 6 zusätzlichen Klassen sind durch den Schulträger zum Schuljahr 2024/25 notwendig.

Der Schulträger plant einen Erweiterungsbau um die notwendigen Kapazitäten für den Primarbereich und die Sekundarstufe I vorzuhalten. Temporär ist auch die Nutzung des Hortgebäudes für die Beschulung möglich.

Der Schulstandort ist gesichert.

Oberschule Briesen der FAWZ gGmbH

Träger: Fürstenwalder Aus- und Weiter-
bildungszentrum gGmbH
Genehmigte Zügigkeit: 1- zügig
Schulsporthalle: k. A.
Sportfreiflächen: k. A.
Barrierefreiheit: k. A.
Geplante Investitionen: k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen: 4



Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	23	22	16	21	82	4
2017/18	14	24	22	15	75	4
2018/19	24	16	24	24	88	4
2019/20	24	24	15	23	86	4
2020/21	24	24	24	14	87	4

Durchschnittliches Wachstum von 1,9 %.

Prognose

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2021/22	22	24	24	24	94	4
2022/23	22	22	24	24	92	4
2023/24	22	22	22	24	90	4
2024/25	22	22	22	22	88	4
2025/26	22	22	22	22	88	4
2026/27	22	22	22	22	88	4

Oberschule Chance Bugk

Träger:	Chance Jugendhilfe und Therapie gGmbH
Genehmigte Zügigkeit:	32 Therapieplätze
Schulsporthalle:	k. A.
Sportfreiflächen:	k. A.
Barrierefreiheit:	k. A.
Geplante Investitionen:	k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen:	6

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	4	6	8	15	33	-
2017/18	5	7	9	12	33	-
2018/19	6	9	12	8	35	-
2019/20	6	5	12	12	35	-
2020/21	5	10	7	11	33	-

Durchschnittliches Wachstum von 0,1 %.

Aufgrund der Unterrichtung in Lerngruppen wird auf eine Darstellung der Klassen verzichtet.

Da es sich hier um ein besonderes Schulverweigerer-Projekt handelt, wird auf eine Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen verzichtet.

Spree-Oberschule Fürstenwalde

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Genehmigte Zügigkeit: 4-zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: Neubau
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 18



Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	49	119	88	74	330	13
2017/18	62	96	92	83	333	13
2018/19	87	69	66	80	302	12
2019/20	67	89	79	67	302	12
2020/21	92	73	93	69	327	13

Durchschnittliche Entwicklung von – 0,1 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt					Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	
2021/22	59	92	73	93	317	13
2022/23	53	59	92	73	277	11
2023/24	68	53	59	92	272	11
2024/25	59	68	53	59	239	10
2025/26	63	59	68	53	243	10
2026/27	72	63	59	68	262	11

Von den Schülerinnen und Schülern, die in der Sekundarstufe I eine Oberschule in öffentlicher Trägerschaft in Fürstenwalde anwählen, gehen durchschnittlich 54% zur Spree-Oberschule.

Die Spree-Oberschule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern der Fontane-Grundschule und der Gerhard-Goßmann-Grundschule Fürstenwalde sowie der Grundschule Spreenhagen frequentiert. Vereinzelt wählen auch Schülerinnen und Schüler der übrigen Grundschulen in Fürstenwalde, sowie die Grundschule in Heinersdorf die Oberschule an.

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenziale				Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	62	91	70	85	308	13
2022/23	54	63	92	71	280	12
2023/24	72	58	67	96	293	12
2024/25	62	75	61	70	268	11
2025/26	65	64	77	63	269	11
2026/27	75	68	67	80	290	12

Im Prognosezeitraum liegen die Schülerzahlen zwischen 268 und 308. Die Kapazitäten sind ausreichend.

Aufgrund des Neubaus und der sehr guten Ausstattung der Schule und der positiven Entwicklung der Bevölkerungszahlen im näheren Umfeld der Schule (Fürstenwalde und Bad Saarow), kann davon ausgegangen werden, dass sich das Anwahlverhalten ändert und die Kapazitäten der Spree Oberschule ausgelastet werden.

Im Falle einer Änderung der Kapazitäten bei den Oberschulen in freier Trägerschaft (90% Auslastung) sind insgesamt 36 Schülerinnen und Schüler über aller Jahrgangsstufen zu versorgen. Die Kapazitäten der Spree-Oberschule sind dann immer noch ausreichend.

Der Schulstandort ist gesichert.

Juri-Gagarin-Oberschule Fürstenwalde

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Genehmigte Zügigkeit: 3- zügig
 Schulsporthalle: Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: grundhafte Erneuerung, Erweiterungsbau ca. 5,4 Mio. €
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 12



Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	61	63	64	61	249	10
2017/18	73	72	68	55	268	11
2018/19	85	67	62	61	275	11
2019/20	69	89	69	59	286	11
2020/21	68	76	92	68	304	12

Durchschnittliches Wachstum von 5,1 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt				Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	51	68	76	92	287	11
2022/23	49	51	68	76	244	10
2023/24	55	49	51	68	223	9
2024/25	58	55	49	51	213	9
2025/26	59	58	55	49	221	9
2026/27	60	59	58	55	232	10

Von den Schülerinnen und Schülern, die in der Sekundarstufe I eine Oberschule in öffentlicher Trägerschaft in Fürstenwalde anwählen, gehen durchschnittlich 46% zur Juri-Gagarin-Oberschule.

Die Juri-Gagarin-Oberschule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern der 6. Jahrgangsstufe der Fontane-Grundschule, der Sigmund-Jähn-Grundschule und der Sonnengrundschule Fürstenwalde sowie der Grundschule Heinersdorf frequentiert. Vereinzelt wählen auch Schülerinnen und Schüler der übrigen Grundschulen in Fürstenwalde, sowie der Grundschule in Spreenhagen die Oberschule an.

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenziale					Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	
2021/22	53	68	76	92	289	12
2022/23	50	54	69	77	250	10
2023/24	58	53	57	72	240	10
2024/25	61	61	56	60	238	10
2025/26	61	63	63	58	245	10
2026/27	63	64	66	66	259	11

Im Prognosezeitraum liegen die Schülerzahlen zwischen 238 und 289.

Die Kapazitäten sind ausreichend.

Aufgrund der Gegebenheiten im Bestandsgebäude, u.a. zu wenig allgemeine Unterrichtsräume und Flächendefizite im Bereich Ganztags und Gemeinschaft von insgesamt ca. 800m² erfolgt die grundlegende Erneuerung mit Teilumbau des Schulgebäudes, die Umnutzung vorhandener Flächen sowie ein Erweiterungsbau. Der Baubeginn ist im 4. Quartal 2022 vorgesehen. Im Sommer 2024 ist mit der Fertigstellung zu rechnen.

Der Schulstandort ist gesichert.

Katholische Oberschule Bernhardinum Fürstenwalde

Träger: Erzbistum Berlin
Erzbischöfliches Ordinariat
Katholische Schulen

Genehmigte Zügigkeit: k. A.
Schulsporthalle: k. A.
Sportfreiflächen: k. A.
Barrierefreiheit: k. A.
Geplante Investitionen: k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	39	37	48	41	165	8
2017/18	39	37	34	48	158	8
2018/19	41	42	38	33	154	8
2019/20	41	41	42	39	163	8
2020/21	41	39	41	42	163	8

Durchschnittliche Entwicklung von – 0,2 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Fürstenwalde ausgewählt. Nächste Oberschule in öffentlicher Trägerschaft wären die Oberschulen in Fürstenwalde. Hier wären insgesamt zusätzliche Kapazitäten für 17 Schülerinnen und Schüler vorzuhalten.

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2021/22	33	37	35	37	142	8
2022/23	33	33	37	35	138	8
2023/24	33	33	33	37	136	8
2024/25	33	33	33	33	132	8
2025/26	33	33	33	33	132	8
2026/27	33	33	33	33	132	8

Freie Oberschule Dr. P. Rahn & Partner Fürstenwalde

Träger: Dr. P. Rahn & Partner
Schulen in freier Trägerschaft
gemeinnützige Schulgesellschaft
mbH

Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
Schulsporthalle: ja
Sportfreiflächen: nein
Barrierefreiheit: k. A.
Geplante Investitionen: k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	52	52	51	52	207	8
2017/18	50	51	52	53	206	8
2018/19	51	52	53	52	208	8
2019/20	53	51	53	51	208	8
2020/21	52	51	52	53	208	8

Durchschnittliches Wachstum von 0,1 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Fürstenwalde ausgewählt. Nächste Oberschule in öffentlicher Trägerschaft wären die Oberschulen in Fürstenwalde. Hier wären insgesamt zusätzliche Kapazitäten für 21 Schülerinnen und Schüler vorzuhalten.

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2021/22	46	47	46	47	186	8
2022/23	46	46	47	46	185	8
2023/24	46	46	46	47	185	8
2024/25	46	46	46	46	184	8
2025/26	46	46	46	46	184	8
2026/27	46	46	46	46	184	8

Geschwister-Scholl-Gymnasium Fürstenwalde

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Genehmigte Zügigkeit: 4 bis 5- zügig
 Schulsporthalle: Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Gestaltung Außenanlage ca. 455.000 €
 Ertüchtigung Fachkabinett ca. 70.000 €

Max. Anzahl mögl. Klassen: 27



Schul-jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2016/17	116	107	113	102	438	16
2017/18	104	114	104	110	432	16
2018/19	122	102	113	103	440	16
2019/20	114	124	103	105	446	17
2020/21	108	112	124	100	444	16

Durchschnittliches Wachstum von 0,3 %.

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2016/17	118	91	209	8
2017/18	91	109	200	7
2018/19	100	87	187	7
2019/20	96	85	181	7
2020/21	89	84	173	6

Durchschnittliche Entwicklung von – 4,6 %.

Schul-jahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	647	24
2017/18	632	23
2018/19	627	23
2019/20	627	23
2020/21	617	23

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Fürstenwalde wird von Schülerinnen und Schülern der 6. Jahrgangsstufe aus den Grundschulen in Fürstenwalde, Briesen, Heinersdorf und Spreenhagen sowie aus den Grundschulteilern der Grund- und Oberschulen in Bad Saarow und Storkow angewählt. Vereinzelt werden auch Schülerinnen und Schüler aus den Grundschulen in freier Trägerschaft Hangelsberg, Rauen und Fürstenwalde angemeldet.

90% der Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe dieser Schule wechseln in die Sekundarstufe II. Aus der Jahrgangsstufe 11 wechseln im Durchschnitt 90% der Schülerinnen und Schüler in die Jahrgangsstufe 12.

Prognose

Schul-jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	130	108	112	124	474	18
2022/23	128	130	108	112	478	18
2023/24	150	128	130	108	516	19
2024/25	147	150	128	130	555	21
2025/26	143	147	150	128	568	21
2026/27	160	143	147	150	600	22

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2021/22	100	80	180	7
2022/23	124	90	214	8
2023/24	112	112	224	8
2024/25	108	101	209	8
2025/26	130	97	227	8
2026/27	128	117	245	9

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schul-jahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenziale						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	JG 11	JG 12		
2021/22	131	109	113	125	101	81	660	25
2022/23	133	136	114	118	118	96	714	27
2023/24	155	138	141	119	111	111	775	29
2024/25	151	159	142	145	111	104	812	31
2025/26	145	153	161	144	133	102	837	31
2026/27	162	147	155	163	132	121	880	33

Im Prognosezeitraum wird in der Eingangsklasse mit 131 bis 162 Anmeldungen jährlich gerechnet, was zunächst eine stabile 5-Zügigkeit gewährleistet. Zum Ende des Planungszeitraumes zeichnet sich eine 6-Zügigkeit in einzelnen Jahrgangsstufen ab.

Die Kapazitäten sind ab dem Schuljahr 2023/24 nicht mehr ausreichend. Kapazitätserweiterungen für 7 zusätzliche Klassen sind zum Schuljahr 2026/27 notwendig.

Im Falle einer Änderung der Kapazitäten beim Gymnasium in freier Trägerschaft (90% Auslastung) sind insgesamt 44 Schülerinnen und Schüler über alle Jahrgangsstufen zu versorgen.

Kapazitäten für die Beschulung von insgesamt 34 Klassen sind im Planungszeitraum durch den Schulträger vorzuhalten.

Der Schulstandort ist gesichert.

Katholisches Gymnasium Bernhardinum Fürstenwalde

Träger: Erzbistum Berlin
Erzbischöfliches Ordinariat
Katholische Schulen

Genehmigte Zügigkeit: k. A.
Schulsporthalle: k. A.
Sportfreiflächen: k. A.
Barrierefreiheit: k. A.
Geplante Investitionen: k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schul-jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2016/17	71	79	77	69	296	11
2017/18	100	72	79	74	325	12
2018/19	66	98	70	80	314	12
2019/20	63	61	97	67	288	12
2020/21	75	64	60	95	294	11

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2016/17	59	46	105	5
2017/18	67	47	111	6
2018/19	72	51	123	6
2019/20	73	58	131	7
2020/21	55	65	120	6

Schuljahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	401	16
2017/18	436	18
2018/19	437	18
2019/20	419	19
2020/21	414	17

Durchschnittliches Wachstum von 0,9 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Fürstenwalde angewählt. Durchschnittlich 12 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang kommen von außerhalb des Landkreises Oder-Spree. Nächstes Gymnasium in öffentlicher Trägerschaft wäre das Geschwister-Scholl-Gymnasium. Hier wären zusätzliche Kapazitäten für 42 bis 44 Schülerinnen und Schüler vorzuhalten, wenn die Schülerinnen und Schüler von außerhalb bei der Aufnahme nicht nachrangig berücksichtigt werden.

Schul-jahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	67	67	56	52	242	10
2022/23	67	67	67	56	257	10
2023/24	67	67	67	67	268	10
2024/25	67	67	67	67	268	10
2025/26	67	67	67	67	268	10
2026/27	67	67	67	67	268	10

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2021/22	79	49	128	6
2022/23	44	79	123	6
2023/24	58	44	102	5
2024/25	59	58	117	6
2025/26	51	59	110	5
2026/27	51	51	102	4

Oberstufenzentrum Oder-Spree (berufliches Gymnasium) Fürstenwalde

Träger: Landkreis Oder-Spree
Genehmigte Zügigkeit: 4 bis 5-zügig
Schulsporthalle: ja
Sportfreiflächen: ja
Barrierefreiheit: 
Geplante Investitionen: Umbau/ Sanierung Haus 6
Erneuerung Fachkabinette
Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Berufliches Gymnasium

Schuljahr	JG 11	JG 12	JG 13	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	170	165	111	446	17
2017/18	129	170	165	464	17
2018/19	158	129	170	457	17
2019/20	142	154	139	435	16
2020/21	154	144	136	434	16

Durchschnittliche Entwicklung von – 0,6 %.

Prognose

Die vorhandenen Kapazitäten von 4 bis 5 Zügen entsprachen im dargestellten Zeitraum grundsätzlich den Anmeldungen, sodass es nur vereinzelt zu Ablehnungen kam.

Der Bedarf an Kapazitäten zur Erlangung des Abiturs nach 13 Jahren wächst jedoch in den Schulplanungsbereichen 2 und 3 weiter an. Kapazitätserweiterungen des beruflichen Gymnasiums sind durch den Schulträger nicht vorgesehen.

Durch die Errichtung der MORUS Gesamtschule in Erkner kann dem wachsenden Bedarf Rechnung getragen werden. Jährlich besuchen etwa 30 Schülerinnen und Schüler aus dem Raum Erkner die GOST am Oberstufenzentrum.

Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „Lernen“ „Erich Kästner“ Fürstenwalde

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: Umgestaltung Außenanlage
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 20



Primarstufe

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	6	7	12	22	12	24	83	7
2017/18	8	10	17	15	26	15	91	8
2018/19	5	11	17	20	18	32	103	9
2019/20	7	10	19	23	23	21	103	10
2020/21	8	10	18	24	23	25	108	9

Durchschnittliches Wachstum von 6,9 %.

Sekundarstufe I

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	12	25	25	22	84	7
2017/18	24	14	23	23	84	7
2018/19	18	26	14	22	80	7
2019/20	34	21	26	13	94	8
2020/21	22	28	23	25	98	8

Durchschnittliches Wachstum von 4,2 %.

Prognose

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ besuchen überwiegend Schülerinnen und Schüler der Region Fürstenwalde. Vereinzelt kommen auch Schülerinnen und Schüler aus der Region Briesen, Storkow und Hangelberg.

Es besuchen vermehrt Schülerinnen und Schüler diese Schule, so dass im Prognosezeitraum mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist.

Primarstufe

Die Klassen 1 bis 3 sind jahrgangsübergreifend. Eine stabile 1-Zügigkeit ist gegeben. In den kommenden Jahren ist mit einer 2 Zügigkeit zu rechnen. Im Prognosezeitraum sind steigende Schülerzahlen im Primarbereich zu verzeichnen

Sekundarstufe I

Die Schülerzahlen im Prognosezeitraum sind leicht gestiegen. Pro Jahrgang sind 2 Züge zu erwarten.

Schuljahr	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	224	20
2022/23	231	21
2023/24	240	22
2024/25	248	23
2025/26	257	24
2026/27	265	24

Die Schule kann maximal 20 Klassen im Schulgebäude beschulen. Bei einer Klassenbildung beim Frequenzrichtwert von 11 Schülerinnen und Schüler pro Klasse würden ab dem Schuljahr 2022/23 bis zu 4 Räume fehlen. Die Kapazitäten wären dann nicht mehr ausreichend. Bei einer Klassenbildung am oberen Richtwert wären die Kapazitäten wiederum ausreichend.

Der Standort ist gesichert.

Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Regine Hildebrand“ (Standort Fürstenwalde)

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Schulsporthalle: Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: Neubau inkl.
 Gestaltung Außenanlage ca. 11 Mio. €
 Neubau Turnhalle ca. 3,4 Mio. €



Max. Anzahl mögl. Klassen: 13

Schuljahr	Eingangs- stufe	Unter- stufe	Mittel- stufe	Ober- stufe	Werk- stufe	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	14	13	23	24	8	82	12
2017/18	12	22	26	23	17	100	13
2018/19	5	19	24	32	17	97	12
2019/20	11	28	23	14	16	92	14
2020/21	15	31	24	15	14	99	12

Durchschnittliches Wachstum von 5,4 %.

Prognose

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ wird hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern aus Fürstenwalde besucht. Vereinzelt besuchen auch Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Storkow, Bad Saarow und Steinhöfel die Schule.

Da die Beschulung an dieser Schule bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, in einzelnen Fällen bis zum 21. Lebensjahr erfolgt, ist im Prognosezeitraum an diesem Standort mit stabilen Schülerzahlen von 80 bis 100 Schülerinnen und Schüler zu rechnen.

Ein Neubau mit einer Kapazität für bis zu 180 Schülerinnen und Schüler nebst Sporthalle ist in Planung. Die geplanten Kosten belaufen sich hier auf ca. 14.500.000€. Die Fertigstellung ist zum Ende des Jahres 2026 geplant.

Schuljahr	Gesamt (Erkner + Fürstenwalde)	Anzahl Klassen
2021/22	145	24
2022/23	151	25
2023/24	157	26
2024/25	164	27
2025/26	171	28
2026/27	177	29

Der Standort ist gesichert.

Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Burgdorfschule“ Fürstenwalde

Träger: Samariteranstalten Fürstenwalde
 Schulsporthalle: ja + Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: nein
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: k. A.
 Max. Anzahl mögl. Klassen:



Schuljahr	Primarstufe	Sekundarstufe I	Berufsbildungsstufe	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	80	32	45	157	19
2017/18	75	50	40	165	19
2018/19	72	63	33	168	19
2019/20	71	64	35	170	19
2020/21	81	51	38	171	20

Durchschnittliches Wachstum von 2,2 %.

Ein weiteres Wachstum ist seitens des Schulträgers nicht geplant. Die Schülerzahl wird künftig zwischen 168 und 174 liegen.

Schuljahr	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	174	20
2022/23	173	20
2023/24	172	20
2024/25	171	20
2025/26	170	19
2026/27	168	19

3.3. Der Schulplanungsbereich 3

Der Schulplanungsbereich 3 ist durch eine gute infrastrukturelle Erschließung und hoher Wohnqualität gekennzeichnet. Die Region ist sowohl für mittelständische Unternehmen als auch für Erholung und Tourismus besonders attraktiv. Herausgehobene regionalplanerische Bedeutung haben die Stadt Erkner, die Gemeinden Schöneiche bei Berlin, Woltersdorf und Spreehagen sowie der Ortsteil Grünheide (Mark) der Gemeinde Grünheide (Mark). Verflechtungsbeziehungen bestehen zum Landkreis Dahme-Spreewald und zum Landkreis Märkisch-Oderland sowie zur Hauptstadt Berlin.

Zum Schulplanungsbereich 3 des Landkreises Oder-Spree gehören die Gemeinden Grünheide (Mark), Woltersdorf und Schöneiche bei Berlin sowie die Stadt Erkner und das Amt Spreehagen (ohne Rauen).

In der Gemeinde Grünheide (Mark) entsteht aktuell eine Gigafabrik des Autoherstellers Tesla. In diesem Zusammenhang kann mit einem erheblichen Zuzug von Arbeitskräften und deren Familien gerechnet werden.

Die Prognose der künftigen Schülerzahlen erfolgt im Schulplanungsbereich 3 zunächst auf der Basis der Meldungen der Einwohner- und Geburtenzahlen der jeweiligen Einwohnermeldeämter. Zuzüglich der gemeldeten Wohnbaupotentiale der Städte, Ämter und Gemeinden über die jeweiligen Jahre im Planungszeitraum. Des Weiteren wird der von der CIMA GmbH im Landesplanerischen Konzept zur Entwicklung des Umfeldes der Tesla Gigafactory prognostizierte Zuzug, der die Planungen der Städte, Ämter und Gemeinden übersteigt, anteilig (50%) in die Prognose mit aufgenommen. So kann eine mögliche Verdichtung innerhalb der bereits bestehenden Baugebiete sowie der Ausbau von Bestandsgebäuden realitätsnah abgebildet werden.

Gemeinde	2017	2018	2019	2020	Ø Entwicklung
Erkner	11.818	11.815	11.888	11.864	+ 0,4 %
Grünheide	8.554	8.645	8.720	8.780	+ 2,6 %
Schöneiche bei Berlin	12.494	12.666	12.792	12.878	+ 3,1 %
Woltersdorf	8.193	8.259	8.275	8.345	+ 1,9 %
Spreehagen (ohne Rauen)	6.433	6.535	6.656	6.763	+ 5,1 %
Gesamt	47.492	47.920	48.331	48.630	+ 2,4 %

Quelle: Übersicht Bevölkerungszahlen des Landkreises Oder-Spree – AG Organisation/Statistik

Die Gesamtbevölkerung betrug am 30. Juni 2020 48.630 Einwohnerinnen und Einwohner, das entspricht ca. 27,1 % der Gesamtbevölkerung des Landkreises.

Der Planungsbereich verfügt zurzeit über:

- 9 Grundschulen
- 4 Oberschulen
- 1 Gesamtschule
- 3 Gymnasien
- 1 Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“
- 1 Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

28,9 % der Schülerinnen und Schüler des Landkreises werden im Schulplanungsbereich 3 beschult.

Löcknitz-Grundschule Erkner

Träger: Stadt Erkner

Genehmigte Zügigkeit: 4- zügig

Schulsporthalle: ja

Sportfreiflächen: ja

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Ausstattung raumluftechnische Anlagen 625.000 €

Max. Anzahl mögl. Klassen: 21 (mit Container 27)



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	108	112	76	76	64	80	516	22
2017/18	105	99	104	78	72	64	522	22
2018/19	86	108	92	104	80	72	542	23
2019/20	101	89	99	91	98	79	557	23
2020/21	104	105	81	100	82	98	569	24

Durchschnittliches Wachstum von 2,5 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	98	104	104	81	100	82	569	25
2022/23	73	98	104	104	81	100	560	24
2023/24	95	73	98	104	104	81	555	24
2024/25	95	95	73	98	104	104	569	25
2025/26	88	95	95	73	98	104	553	24
2026/27	108	88	95	95	73	98	557	24

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenzial						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	94	112	96	96	106	106	610	27
2022/23	82	100	118	102	99	111	612	27
2023/24	106	83	101	119	100	98	608	26
2024/25	108	108	84	102	117	99	618	27
2025/26	105	110	109	85	100	117	626	27
2026/27	118	107	112	111	85	101	633	28

Im Prognosezeitraum ist mit 82 bis 118 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse zu rechnen. Eine stabile 4 - 5-Zügigkeit wäre somit ab dem Schuljahr 2026/27 gegeben.

Da die derzeitige Kapazität von 27 Klassen den Bedarf ab dem Schuljahr 2026/27 nicht mehr deckt, ist in Erkner die Schaffung weiterer Kapazitäten im Primarbereich notwendig. Da die derzeitige Kapazität der Grundschule von 27 Klassen (mit Containern) befristet ist und die Schule regulär 3,5-zügig ausgelegt ist, sind durch den Schulträger zusätzliche Kapazitäten für die Beschulung von bis zu 7 Klassen zusätzlich zu schaffen. Die Stadt Erkner prüft derzeit die Möglichkeiten zum Ausbau der Grundschule, sodass im Planungszeitraum Kapazitäten für eine 5-Zügigkeit vorgehalten werden.

Kapazitäten wären nach Ausbau der bestehenden Grundschule ausreichend vorhanden.

Der Schulstandort ist gesichert.

Gerhart-Hauptmann-Grundschule Grünheide (Mark)

Träger: Gemeinde Grünheide (Mark)

Genehmigte Zügigkeit: 3- zügig

Schulsporthalle: ja

Sportfreiflächen: ja

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: /

Max. Anzahl mögl. Klassen: 23



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	69	63	68	50	46	47	343	15
2017/18	84	68	60	69	47	48	376	16
2018/19	64	86	62	61	63	44	380	17
2019/20	66	80	69	65	56	65	401	18
2020/21	65	79	70	69	64	63	410	18

Durchschnittliches Wachstum von 4,6 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	71	65	79	70	69	64	418	18
2022/23	90	71	65	79	70	69	444	19
2023/24	83	90	71	65	79	70	458	20
2024/25	75	83	90	71	65	79	463	20
2025/26	66	75	83	90	71	65	450	20
2026/27	56	66	75	83	90	71	441	19

Aufgrund der CIMA Prognose sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund CIMA						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	71	65	79	70	69	64	418	18
2022/23	121	102	96	110	101	100	630	27
2023/24	97	135	116	110	124	115	697	30
2024/25	81	103	141	122	116	130	693	30
2025/26	69	84	106	144	125	119	647	28
2026/27	58	71	86	108	146	127	596	26

Im Prognosezeitraum ist mit 58 bis 121 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse zu rechnen. Eine stabile 5-Zügigkeit wäre somit ab dem Schuljahr 2023/24 gegeben.

Aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb des Gebäudes zum Sommer 2022 kann die Kapazität von aktuell 21 Unterrichtsräumen auf 23 Räume erweitert werden. Das Gebäude befindet sich somit am Limit seiner Möglichkeiten. Der Schul-

träger geht davon aus, dass diese neu geschaffenen Kapazitäten in den kommenden Jahren aufgrund steigender Schülerzahlen ausgelastet sein werden.

Die vorhandenen Kapazitäten für die Beschulung von 23 Klassen würden bereits ab dem Schuljahr 2022/23 nicht mehr ausreichen. Vorbehaltlich des zu schaffenden Wohnraumes, der jedoch erst im Laufe der Jahre 2022 und 2023 realisiert wird. Ab dem Schuljahr 2023/24 sind dann Kapazitäten für die Beschulung von insgesamt 30 Klassen vorzuhalten, sofern die entsprechenden Wohneinheiten realisiert werden.

Im Falle einer Änderung der Kapazitäten bei der freien Montessori Grundschule in Hangelsberg (90% Auslastung) sind zusätzlich insgesamt 20 Schülerinnen und Schüler über alle Jahrgangsstufen zu versorgen.

Bauliche Erweiterungen am Standort Grünheide sind seitens des Schulträgers nicht geplant. Der Schulträger beabsichtigt jedoch die Errichtung einer 2-zügigen Grundschule in Hangelsberg. Der Schulteil soll zum Schuljahr 2023/24 fertiggestellt werden. Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule geht dann sukzessive auf eine 3-Zügigkeit zurück. Somit sind dann die notwendigen Kapazitäten für den Primarbereich vorhanden.

Der Schulstandort ist gesichert.

Freie Montessori Grundschule Hangelsberg

Träger: Fürstenwalder Aus- und Weiter-
bildungszentrum gGmbH

Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig

Schulsporthalle: nein

Sportfreiflächen: nein

Barrierefreiheit: 

Geplante Investitionen: k. A.

Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	31	29	36	29	38	19	182	8
2017/18	35	31	33	31	31	31	194	9
2018/19	31	37	29	34	31	26	188	8
2019/20	27	33	35	32	33	28	188	8
2020/21	31	28	36	38	32	30	195	9

Durchschnittliches Wachstum von 1,7 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus der Gemeinde Grünheide besucht. Etwa 25% der Schülerschaft kommt aus anderen Landkreisen.

Die nächste Grundschule in öffentlicher Trägerschaft wäre die Gerhart-Hauptmann-Grundschule in Grünheide. Hier wären zusätzliche Kapazitäten 20 Schülerinnen und Schülern vorzuhalten.

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	28	28	25	33	35	29	178	8
2022/23	28	28	28	25	33	35	177	8
2023/24	28	28	28	28	25	33	170	7
2024/25	28	28	28	28	28	25	165	6
2025/26	28	28	28	28	28	28	168	6
2026/27	28	28	28	28	28	28	168	6

Grundschule „An der Spree“ Neu Zittau

Träger: Gemeinde Gosen – Neu Zittau
 Genehmigte Zügigkeit: 1 bis 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 10



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	36	28	27	20	27	33	171	8
2017/18	25	44	26	28	22	28	173	7
2018/19	25	31	41	24	27	22	170	9
2019/20	29	25	31	39	21	27	172	9
2020/21	46	17	19	31	37	19	169	9

Durchschnittliche Entwicklung von – 0,3 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	36	46	17	19	31	37	186	8
2022/23	34	36	46	17	19	31	183	8
2023/24	31	34	36	46	17	19	183	8
2024/25	27	31	34	36	46	17	191	8
2025/26	25	27	31	34	36	46	199	9
2026/27	28	25	27	31	34	36	181	8

Aufgrund der CIMA Prognose sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund CIMA						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	36	46	17	19	31	37	186	8
2022/23	40	42	52	23	25	37	219	10
2023/24	34	43	45	55	26	28	231	10
2024/25	29	36	45	47	57	28	242	11
2025/26	26	30	37	46	48	58	245	11
2026/27	29	27	31	38	47	49	221	10

Im Prognosezeitraum ist mit 26 bis 40 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse zu rechnen. Eine stabile 1 bis 2-Zügigkeit wäre somit gegeben.

Die Kapazitäten sind ausreichend. Aufgrund der Umwandlung des alten Schulgebäudes in einen Hort ist die Platzkapazität nach Einschätzung des Amtes Spreenhagen für die nächsten 2 bis 3 Jahre gesichert.

Der Schulstandort ist gesichert.

Grundschulen Schöneiche bei Berlin

Storchenschule

Träger: Gemeinde Schöneiche bei Berlin
 Genehmigte Zügigkeit: 2 bis 3- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja + Fremdnutzung
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	70	60	62	60	56	48	356	15
2017/18	63	76	62	63	60	55	379	17
2018/19	61	63	71	61	61	62	379	18
2019/20	83	64	61	74	54	63	399	19
2020/21	79	85	56	67	72	50	409	20

Durchschnittliches Wachstum von 3,6 %.

Grundschule „Bruno Hans Bürgel“

Träger: Gemeinde Schöneiche bei Berlin
 Genehmigte Zügigkeit: 1 bis 2- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	50	48	51	46	43	40	278	12
2017/18	53	47	47	52	40	44	283	12
2018/19	53	49	44	46	41	43	276	12
2019/20	50	50	49	43	39	39	270	12
2020/21	45	52	52	51	38	37	275	12

Durchschnittliche Entwicklung von – 0,2 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	111	124	137	108	118	110	708	31
2022/23	133	111	124	137	108	118	731	32
2023/24	123	133	111	124	137	108	736	32
2024/25	122	123	133	111	124	137	750	33
2025/26	89	122	123	133	111	124	702	31
2026/27	94	89	122	123	133	111	672	29

* Stand Oktober 2020

Schuljahr	Storchenschule		Grundschule „Bruno Hans Bürgel“	
	Gesamt	Anzahl Kl.	Gesamt	Anzahl Kl.
2021/22	425	19	287	12
2022/23	403	18	284	12
2023/24	424	19	289	12
2024/25	445	19	282	12
2025/26	415	18	276	12
2026/27	398	17	266	12

* Stand März 2021

Die Schulbezirke in Schöneiche bei Berlin gliedern sich in Schulbezirk I, Schulbezirk II und einen Überschneidungsbezirk. Schülerinnen und Schüler aus dem Überschneidungsbezirk werden entsprechend freier Kapazitäten den Grundschulen zugeordnet.

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Wachstum aufgrund Wohnbaupotenzial						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	111	124	137	108	118	110	708	31
2022/23	142	120	133	146	117	127	785	34
2023/24	132	151	129	142	155	126	837	36
2024/25	135	145	164	142	155	168	908	39
2025/26	101	146	157	176	154	167	900	39
2026/27	103	110	155	166	185	163	880	38

Im Prognosezeitraum ist mit 101 bis 142 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse zu rechnen. Bereits zum Schuljahr 2022/23 ist an beiden Grundschulen mit insgesamt 142 Einschülern zu rechnen. Das entspricht einem Bedarf von 6 bis 7 Klassen in der Eingangsstufe. Die Kapazitäten sind aktuell nicht vorhanden. Derzeit (Schuljahr 2020/21) werden an beiden Schulen insgesamt 32 Klassen beschult. Bereits zum Schuljahr 2022/23 sind Kapazitäten für 34 Klassen vorzuhalten.

Die Kapazitäten für die Beschulung von insgesamt bis zu 39 Klassen (2024/25) sind durch den Schulträger im Planungszeitraum vorzuhalten. Notwendige Kapazitätserweiterungen wurden bereits im vergangenen Schulentwicklungsplan angemerkt.

Aktuell wird seitens des Schulträgers die Errichtung einer neuen Grundschule geprüft und vorbereitet. Um den künftigen Bedarf an Grundschulplätzen in der Gemeinde zu decken ist diese, bei gleicher Auslastung der bestehenden Grundschulen, für die Beschulung von bis zu 7 Klassen zu errichten.

Die Schulstandorte sind gesichert.

Entwurf

Grundschule „Am Kiefernwald“ Spreenhagen

Träger: Amt Spreenhagen
 Genehmigte Zügigkeit: 1- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: ja

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Erweiterungsbau 2,4 Mio €

Max. Anzahl mögl. Klassen: 8



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	21	22	21	31	23	20	138	7
2017/18	22	28	16	23	24	30	143	7
2018/19	21	31	18	15	25	32	142	7
2019/20	25	21	31	17	17	24	135	7
2020/21	36	28	20	32	19	18	153	8

Durchschnittliches Wachstum von 2,8 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	26	36	28	20	32	19	161	7
2022/23	29	26	36	28	20	32	171	7
2023/24	32	29	26	36	28	20	171	7
2024/25	35	32	29	26	36	28	186	8
2025/26	25	35	32	29	26	36	183	8
2026/27	31	25	35	32	29	26	178	8

Die Gemeinde Spreenhagen ist aufgrund der Teslainvestition die Gemeinde, die eine mögliche Öffnungsklausel der Landesentwicklungsplanung erfahren könnte. Die genauen vorhandenen Wohnbaupotenziale für eine Arbeitskräfteansiedlung stehen noch nicht fest. Die Prognose des landesplanerischen Entwicklungskonzepts des Teslaumfeldes sieht ein Wohnbaupotenzial von ca. 667 und mehr Wohnungen vor. Sollte die Ansiedlung in diesem Ausmaß in den nächsten 2 bis 3 Jahren erfolgen, wäre nach Aussage des Amtes Spreenhagen der Neubau einer zweiten Grundschule notwendig.

Aufgrund der CIMA Prognose sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Entwicklung aufgrund CIMA						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	26	36	28	20	32	19	161	7
2022/23	35	32	42	34	26	38	207	9
2023/24	35	38	35	45	37	29	219	10
2024/25	37	37	40	37	47	39	237	10
2025/26	26	38	38	41	38	48	229	10
2026/27	32	27	39	39	42	39	218	9

In der Eingangsstufe ist im Prognosezeitraum mit 26 bis 37 Schülerinnen und Schülern zu rechnen. Somit wären 1 bis 2 Züge pro Jahrgang möglich. Bei einem Wachstum aufgrund der CIMA Prognose wird eine stabile 2-Zügigkeit erreicht, so dass die Kapazitäten nicht mehr ausreichend sind.

Im Jahr 2021 wird mit dem Erweiterungsbau an der Grundschule begonnen. Die Fertigstellung ist zum Schuljahresbeginn 2022/2023 geplant.

Der Schulstandort ist gesichert.

Grundschule am Weinberg Woltersdorf

Träger: Gemeinde Woltersdorf
 Genehmigte Zügigkeit: 4- zügig
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung
 Barrierefreiheit: 
 Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: 24



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	70	83	81	74	58	61	427	19
2017/18	84	67	88	78	69	63	449	20
2018/19	77	90	65	90	70	74	466	20
2019/20	70	82	79	65	85	68	449	21
2020/21	89	78	77	80	57	82	463	21

Durchschnittliches Wachstum von 2,1 %.

Prognose

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	91	89	78	77	80	57	472	21
2022/23	73	91	89	78	77	80	488	21
2023/24	68	73	91	89	78	77	476	21
2024/25	64	68	73	91	89	78	463	20
2025/26	67	64	68	73	91	89	152	20
2026/27	58	67	64	68	73	91	421	18

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Schuljahr	Wachstum aufgrund Wohnbaupotenzial						Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		
2021/22	91	89	78	77	80	57	472	21
2022/23	82	100	98	87	86	89	542	24
2023/24	76	90	108	106	95	94	569	25
2024/25	71	83	97	115	113	102	581	25
2025/26	74	78	90	104	122	120	588	26
2026/27	65	81	85	97	111	129	568	25

Im Prognosezeitraum werden 65 bis 91 Schülerinnen und Schüler in der Eingangsstufe erwartet. Eine stabile 4-Zügigkeit wäre somit ab dem Schuljahr 2022/23 gegeben.

Ab dem Schuljahr 2023/24 wird die derzeitige Kapazität für die Beschulung von 24 Klassen überschritten. Die Kapazität für bis zu 2 weitere Klassen sind durch den Schulträger vorzuhalten.

Der Schulträger hätte die Möglichkeit, die Grundschule 5-zügig zu entwickeln, da auf dem Schulgelände die Unterrichtsgebäude der Gesamtschule der FAWZ gGmbH aufgrund eines Standortwechsels frei werden. Die Kapazitäten wären dann ausreichend-

Der Schulstandort ist gesichert.

Freie Schule Woltersdorf

Träger: Freie Schule Woltersdorf e. V.
Genehmigte Zügigkeit: 2- zügig
Schulsporthalle: Fremdnutzung
Sportfreiflächen: Fremdnutzung
Barrierefreiheit: k. A.
Geplante Investitionen: Neubau
Max. Anzahl mögl. Klassen: 6



Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	11	16	15	11	14	11	78	6
2017/18	13	11	17	15	12	12	80	6
2018/19	12	14	15	13	16	12	82	6
2019/20	14	13	15	13	16	12	83	6
2020/21	15	14	13	14	11	16	83	6

Durchschnittliches Wachstum von 1,6 %.

An der Schule werden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen zu je 20 Schüler/Innen unterrichtet. Dabei bilden die Jahrgänge 1 bis 3 eine Gruppe und die Jahrgänge 4 bis 6 eine weitere Gruppe.

Die Freie Schule Woltersdorf beabsichtigt einen Standortwechsel. Mit dem Neubau einer freien Grundschule sollen zum Schuljahr 2024/2025 120 Schulplätze geschaffen werden. Der private Träger befindet sich in der Erwerbsphase des Grundstückes. Eine Planungssicherheit liegt jedoch noch nicht vor.

Prognose

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	13	15	14	13	15	14	84	6
2022/23	13	13	15	14	13	15	83	6
2023/24	13	13	13	15	14	13	81	6
2024/25	13	13	13	13	15	14	81	6
2025/26	13	13	13	13	13	15	80	6
2026/27	13	13	13	13	13	13	78	6

MORUS-Oberschule /MORUS-Gesamtschule Erkner

Träger:	Landkreis Oder-Spree
Genehmigte Zügigkeit:	2 bis 3- zügig
Schulsporthalle:	ja
Sportfreiflächen:	ja + Fremdnutzung
Barrierefreiheit:	
Geplante Investitionen:	Neubau Schulgebäude
	Neubau Turnhalle
	Gestaltung Außenanlage
Max. Anzahl mögl. Klassen:	12 (Oberschule)



ca. 19,7 Mio. €
ca. 4,8 Mio. €
ca. 1,8 Mio. €

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	67	52	47	71	237	10
2017/18	61	76	55	38	230	10
2018/19	64	70	85	46	265	11
2019/20	66	69	73	74	282	12
2020/21	57	67	70	76	270	12

Durchschnittliches Wachstum von 3,6 %.

Prognose

Oberschule

Schuljahr	Entwicklung laut Geburtenzahlen vom Einwohnermeldeamt					
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2021/22	67	64	66	69	266	11
2022/23	69	67	64	66	266	11
2023/24	72	69	67	64	272	11
2024/25	71	72	69	67	279	12
2025/26	66	71	72	69	278	12

Gesamtschule (ab Errichtung)

Schul-jahr	Sek I					Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10			
2026/27	102	66	71	72		311	12
2027/28	108	102	66	71		347	13
2028/29	116	108	102	66		392	15
2029/30	111	116	108	102		437	16

Schul-jahr	Sek II				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12	JG 13			
2026/27	49	-	-		49	2
2027/28	51	49	-		100	4
2028/29	50	51	49		150	6
2029/30	46	50	51		147	6

Aufgrund der Wohnbaupotenziale und der Wohnraumverdichtung sind folgende Schülerzahlen zu erwarten:

Oberschule

Schuljahr	Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenziale				Gesamt	Anzahl Kl.
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	67	64	66	69	266	11
2022/23	72	70	67	69	278	12
2023/24	74	74	72	69	289	12
2024/25	72	75	75	73	295	12
2025/26	67	73	76	76	292	12

Es ist mit 67 bis 74 Anmeldungen für die Eingangsstufe zu rechnen. Eine stabile 3-Zügigkeit ist somit gegeben. Aufgrund der Wohnbaupotenziale ist eine stabile 3-Zügigkeit an der oberen Grenze des Richtwertes zur Klassenbildung gegeben. In einzelnen Jahren im Planungszeitraum ist die Eröffnung einer zusätzlichen Klasse notwendig.

Im Falle einer Änderung der Kapazitäten bei den Oberschulen in freier Trägerschaft (90% Auslastung) sind zusätzlich insgesamt 31 Schülerinnen und Schüler über alle Jahrgangsstufen zu versorgen. Aufgrund des baulichen Zustandes des Schulgebäudes besteht durch den Schulträger dringender Handlungsbedarf. Der Neubau des Schulgebäudes soll im Jahr 2027 abgeschlossen sein, so dass die MORUS-Gesamtschule voraussichtlich im Jahr 2028 in Betrieb genommen werden kann.

Gesamtschule

Schuljahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2026/27	103	74	79	80	336	13
2027/28	108	103	74	79	364	14
2028/29	116	108	103	74	401	15
2029/30	111	116	108	103	438	16

Schuljahr	Sek II			Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12	JG 13		
2026/27	53	-	-	53	2
2027/28	56	53	-	109	4
2028/29	55	56	53	164	6
2029/30	52	55	56	163	6

Gesamtschule - Sekundarstufe I

Aktuelle Berechnungen ergeben für die Eingangsstufe Anmeldungen von voraussichtlich 103 bis 116 Schülerinnen und Schüler. Eine 4 bis 5-Zügigkeit in der Eingangsstufe ist somit gegeben.

Gesamtschule – Sekundarstufe II

Für die Sekundarstufe II sind mindestens 40 Anmeldungen notwendig. Das wäre gegeben, wenn 70 % der Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe aus dieser Schule die Sekundarstufe II anwählen. Eine stabile 2-Zügigkeit wäre somit gegeben, auch aufgrund der Wohnbaupotenziale. Zusätzlich kann davon ausgegangen werden, dass die Schülerinnen und Schüler der GOST des OSZ Oder-Spree aus dem Raum Erkner überwiegend die Gesamtschule in Erkner anwählen. Derzeit sind das im Durchschnitt ca. 30 Schülerinnen und Schüler. In den Folgejahren wäre auch eine stabile 3-Zügigkeit möglich.

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlen werden bestehende Schulstandorte durch die Errichtung einer Gesamtschule nicht gefährdet.

Die Gesamtschule ist nach derzeitigem Planungsstand 5 Jahre nach Errichtung gesichert.

Bettina-von-Arnim-Oberschule Grünheide

Träger:	Docemus Privatschulen gGmbH
Genehmigte Zügigkeit:	k. A.
Schulsporthalle:	k. A.
Sportfreiflächen:	k. A.
Barrierefreiheit:	k. A.
Geplante Investitionen:	k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen:	k. A.

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	27	26	26	26	105	4
2017/18	26	27	26	27	106	4
2018/19	26	25	25	25	101	4
2019/20	28	26	26	28	108	4
2020/21	26	27	27	27	107	4

Durchschnittliches Wachstum von 0,6 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Spreenhagen und Grünheide angewählt. Die nächsten Oberschulen für die Schülerinnen und Schüler sind, in Abhängigkeit des Wohnortes, die Oberschulen in Fürstenwalde, Erkner und Storkow. Hier wären zusätzlich Kapazitäten für 11 Schülerinnen und Schüler vorzuhalten.

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2021/22	24	24	25	25	98	4
2022/23	24	24	24	25	97	4
2023/24	24	24	24	24	96	4
2024/25	24	24	24	24	96	4
2025/26	24	24	24	24	96	4
2026/27	24	24	24	24	96	4

Freie Montessori Oberschule Hangelsberg

Träger:	Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH
Genehmigte Zügigkeit:	1- zügig
Schulsporthalle:	k. A.
Sportfreiflächen:	k. A.
Barrierefreiheit:	k. A.
Geplante Investitionen:	k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen:	k. A.



Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	19	25	19	28	91	4
2017/18	23	24	28	24	99	4
2018/19	25	21	24	28	98	4
2019/20	26	25	21	26	98	4
2020/21	26	23	27	21	98	4

Durchschnittliches Wachstum von 1,9 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Schülerinnen und Schüler dieser Schule aus dem LOS kommen überwiegend aus Fürstenwalde und Gemeinde Grünheide. Die nächsten Oberschulen in öffentlicher Trägerschaft wären hier die Oberschulen in Fürstenwalde und die MORUS-Oberschule in Erkner. Hier wären zusätzliche Kapazitäten für 10 Schülerinnen und Schüler vorzuhalten.

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2021/22	22	24	21	25	92	4
2022/23	22	22	24	21	99	4
2023/24	22	22	22	24	90	4
2024/25	22	22	22	22	88	4
2025/26	22	22	22	22	88	4
2026/27	22	22	22	22	88	4

Johannes-Gutenberg-Oberschule Neu Zittau

Träger:	Docemus Privatschulen gGmbH
Genehmigte Zügigkeit:	k. A.
Schulsporthalle:	k. A.
Sportfreiflächen:	k. A.
Barrierefreiheit:	k. A.
Geplante Investitionen:	k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen:	k. A.

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2016/17	56	52	51	52	211	8
2017/18	53	55	54	53	215	8
2018/19	55	52	55	53	215	8
2019/20	53	54	52	55	214	8
2020/21	53	54	52	53	212	8

Durchschnittliches Wachstum von 0,1 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Erkner und Neu Zittau angewählt. Die nächste Oberschule in öffentlicher Trägerschaft wäre die MORUS-Oberschule in Erkner. Hier wären zusätzliche Kapazitäten für 22 Schülerinnen und Schüler vorzuhalten.

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Kl.
2021/22	44	48	49	47	188	8
2022/23	44	44	48	49	185	8
2023/24	44	44	44	48	180	8
2024/25	44	44	44	44	176	8
2025/26	44	44	44	44	176	8
2026/27	44	44	44	44	176	8

Gesamtschule der FAWZ gGmbH Woltersdorf

Träger: Fürstenwalder Aus- und Weiter-
bildungszentrum gGmbH

Genehmigte Zügigkeit: Sek I 3- zügig
Sek II 2- zügig

Schulsporthalle: Fremdnutzung

Sportfreiflächen: Fremdnutzung

Barrierefreiheit: 

Geplante Investitionen: Neubau

Max. Anzahl mögl. Klassen: 17



Schul- jahr	Sek I				Gesamt (nur Sek I)	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2016/17	45	53	67	47	212	10
2017/18	72	46	57	72	247	11
2018/19	71	70	46	65	252	11
2019/20	70	67	69	47	253	11
2020/21	72	71	68	72	283	12

Schul- jahr	Sek II			Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12	JG 13		
2016/17	35	23	21	59	3
2017/18	30	32	23	85	4
2018/19	45	32	29	106	5
2019/20	40	46	31	118	6
2020/21	26	41	43	110	5

Schul- jahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	271	14
2017/18	332	16
2018/19	358	17
2019/20	371	17
2020/21	393	17

Durchschnittliches Wachstum von insgesamt 9,8 %.

Prognose

Der Schulträger plant mittelfristig einen Schulneubau. Die Gebäude auf dem Schulcampus Woltersdorf werden somit für die öffentliche Grundschule frei.

Schul-jahr	Sek I				Gesamt (nur Sek I)	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	71	72	71	69	283	11
2022/23	71	71	72	71	285	11
2023/24	71	71	71	72	285	11
2024/25	71	71	71	71	284	11
2025/26	71	71	71	71	284	11
2026/27	71	71	71	71	284	11

Schul-jahr	Sek II			Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12	JG 13		
2021/22	55	24	39	118	5
2022/23	52	53	22	127	5
2023/24	54	50	51	155	6
2024/25	55	52	48	155	6
2025/26	52	53	50	155	6
2026/27	52	50	51	153	6

Carl Bechstein Gymnasium Erkner

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Genehmigte Zügigkeit: 5- zügig
 Schulsporthalle: Fremdnutzung
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung

Barrierefreiheit:



Geplante Investitionen: Neubau Sporthalle und Gestaltung Außenanlage
 ca. 4,8 Mio. €

Max. Anzahl mögl. Klassen: 30



Schul-jahr	LuBK		Sek I				Gesamt (nur Sek I)	Anzahl Klassen
	JG 5	JG 6	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2016/17	28	28	142	138	136	145	561	21
2017/18	28	29	132	144	128	134	538	20
2018/19	28	29	131	135	142	125	533	20
2019/20	28	28	166	131	135	141	573	21
2020/21	28	28	145	165	129	134	573	21

Durchschnittliches Wachstum von 0,6 %.

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2016/17	127	133	260	10
2017/18	136	117	253	9
2018/19	109	114	223	8
2019/20	122	100	222	8
2020/21	131	101	232	9

Durchschnittliche Entwicklung von – 2,6 %.

Schul-jahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	821	30
2017/18	791	29
2018/19	756	28
2019/20	795	29
2020/21	805	30

Das Carl Bechstein Gymnasium wird von Schülerinnen und Schülern der 6. Jahrgangsstufe aus den Grundschulen Erkner, Grünheide, Neu Zittau, Woltersdorf und Schöneiche bei Berlin angewählt. Im abgelaufenen Prognosezeitraum sind die Leistungs- und Begabtenklassen stabil geblieben.

Prognose

Entwicklung laut Geburtenzahlen

Schul-jahr	LuBK		Sek I				Gesamt (nur Sek I)	Anzahl Klassen
	JG 5	JG 6	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	28	28	147	145	165	129	586	22
2022/23	28	28	145	147	145	165	602	22
2023/24	28	28	163	145	147	145	600	22
2024/25	28	28	147	163	145	147	602	22
2025/26	28	28	167	147	163	145	622	23
2026/27	28	28	172	167	147	163	649	24

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2021/22	123	115	239	9
2022/23	119	108	227	8
2023/24	152	104	256	9
2024/25	133	134	267	10
2025/26	135	117	253	9
2026/27	133	119	252	9

Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenziale

Schul-jahr	LuBK		Sek I				Gesamt (nur Sek I)	Anzahl Klassen
	JG 5	JG 6	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	28	28	147	145	165	129	586	22
2022/23	28	28	150	152	150	170	622	23
2023/24	28	28	167	154	156	154	631	24
2024/25	28	28	149	169	156	158	632	24
2025/26	28	28	169	151	171	158	649	24
2026/27	28	28	174	171	173	173	671	25

Schul-jahr	Sek II		Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 11	JG 12		
2021/22	123	115	238	9
2022/23	124	128	252	10
2023/24	156	128	284	11
2024/25	135	158	293	11
2025/26	137	137	274	11
2026/27	135	139	274	11

Schul-jahr	Gesamt (inkl LuBK)	Anzahl Klassen
2021/22	880	33
2022/23	930	35
2023/24	971	36
2024/25	981	37
2025/26	979	37
2026/27	1001	38

Im Prognosezeitraum ist mit 147 bis 174 Anmeldungen für die Eingangsklasse der Sekundarstufe I zu rechnen. Somit wäre eine 6 bis 7- Zügigkeit in der Eingangsstufe gegeben.

Bei einem Bevölkerungswachstum aufgrund der Wohnbaupotenziale ist von einer durchgängigen 6-Zügigkeit auszugehen. In einzelnen Jahren wäre sogar eine 7-Zügigkeit möglich.

Rund 92 % der Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe dieser Schule wechseln in die Sekundarstufe II. Von der Jahrgangsstufe 11 wechseln durchschnittlich 88% der Schülerinnen und Schüler in die Jahrgangsstufe 12. Hier ist mit einer stabilen 5-Zügigkeit zu rechnen.

Obwohl im Jahr 2018 ein Ergänzungsbau für das Carl Bechstein Gymnasium fertiggestellt wurde, sind die Kapazitäten ausgeschöpft. Derzeit werden an dieser Schule 32 Klassen beschult. Im Planungszeitraum zeichnet sich ein Bedarf für die Beschulung von 38 Klassen ab. Es sind also Kapazitäten für die Beschulung von bis zu 6 zusätzlichen Klassen zu schaffen.

Im Falle einer Änderung der Kapazitäten bei den beiden umliegenden Gymnasien in freier Trägerschaft (90% Auslastung) sind zusätzlich insgesamt 46 Schülerinnen und Schüler über alle Jahrgangsstufen zu versorgen. Daraus ergibt sich zum Ende des Planungszeitraumes der Bedarf für insgesamt 38 Klassen.

Kapazitätserweiterungen sind durch den Schulträger nicht vorgesehen. Im Raum Erkner ist daher eine weitere Möglichkeit zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife zu schaffen, was in Form der Umwandlung der MORUS-Oberschule zur MORUS-Gesamtschule realisiert werden soll. Des Weiteren soll zur langfristigen Sicherstellung eines ausreichenden Platzangebotes an Gymnasien im Schulplanungsbereich 3 ein Gymnasium in Schöneiche bei Berlin errichtet werden.

Mit der Errichtung des Gymnasiums in Schöneiche bei Berlin entspannt sich die Raumsituation am Carl Bechstein Gymnasium wieder. Derzeit besucht im Schnitt eine Klasse pro Jahrgang (ohne LuBK) aus Schöneiche bei Berlin das Gymnasium in Erkner. Diese insgesamt 6 Klassen werden dann voraussichtlich in Schöneiche bei Berlin beschult, so dass die Kapazitäten dann ausreichen.

Philipp-Melanchthon-Gymnasium Grünheide

Träger:	Docemus Privatschulen gGmbH
Genehmigte Zügigkeit:	k. A.
Schulsporthalle:	k. A.
Sportfreiflächen:	k. A.
Barrierefreiheit:	k. A.
Geplante Investitionen:	k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen:	k. A.

Schul-jahr	Sek I JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	52	52	52	53	209	8
2017/18	52	52	52	56	212	8
2018/19	54	52	52	61	219	9
2019/20	51	52	50	56	209	8
2020/21	54	53	52	55	214	8

Schul-jahr	Sek II JG 11	JG 12	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	50	39	89	4
2017/18	48	47	95	4
2018/19	52	40	92	4
2019/20	50	49	99	4
2020/21	48	50	98	4

Schul-jahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	298	12
2017/18	307	12
2018/19	311	12
2019/20	308	12
2020/21	312	12

Durchschnittliches Wachstum von insgesamt 1,1 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Grünheide angewählt. Nächstes Gymnasium in öffentlicher Trägerschaft wäre das Carl Bechstein Gymnasium in Erkner, wo zusätzliche Kapazitäten für 31 Schülerinnen und Schüler vorgehalten werden müssten.

Schul-jahr	Sek I JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	48	49	48	47	192	8
2022/23	48	48	49	48	193	8
2023/24	48	48	48	49	193	8
2024/25	48	48	48	48	192	8
2025/26	48	48	48	48	192	8
2026/27	48	48	48	48	192	8

Schul-jahr	Sek II JG 11	JG 12	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	45	40	85	4
2022/23	42	45	87	4
2023/24	43	42	85	4
2024/25	44	43	87	4
2025/26	38	44	82	4
2026/27	38	38	76	4

Friedrich-Gedike-Gymnasium Neu Zittau

Träger:	Docemus Privatschulen gGmbH
Genehmigte Zügigkeit:	k. A.
Schulsporthalle:	k. A.
Sportfreiflächen:	k. A.
Barrierefreiheit:	k. A.
Geplante Investitionen:	k. A.
Max. Anzahl mögl. Klassen:	k. A.

Schul-jahr	Sek I JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	27	27	24	-	78	3
2017/18	27	27	26	26	106	4
2018/19	27	27	27	26	107	4
2019/20	27	26	27	30	110	4
2020/21	24	27	29	31	110	4

Schul-jahr	Sek II JG 11	JG 12	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	-	-	-	-
2017/18	-	-	-	-
2018/19	23	-	23	1
2019/20	16	21	37	2
2020/21	23	14	38	2

Schul-jahr	Gesamt (Sek I + Sek II)	Anzahl Klassen
2016/17	78	3
2017/18	106	4
2018/19	130	5
2019/20	147	6
2020/21	148	6

Durchschnittliches Wachstum von insgesamt 18,1 %.

Prognose

Die Prognose der Aufnahmekapazität dieser Schulen in freier Trägerschaft erfolgt mit einer 90%igen Auslastung über die Schülerzahlen der letzten 5 Jahre.

Die Schule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Neu Zittau ausgewählt. Nächstes Gymnasium in öffentlicher Trägerschaft wäre das Carl-Bechstein-Gymnasium in Erkner, wo zusätzliche Kapazitäten für 15 Schülerinnen und Schüler vorgehalten werden müssten.

Schul-jahr	Sek I JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	24	21	24	26	95	4
2022/23	24	24	21	24	93	4
2023/24	24	24	24	21	93	4
2024/25	24	24	24	24	96	4
2025/26	24	24	24	24	96	4
2026/27	24	24	24	24	96	4

Schul-jahr	Sek II JG 11	JG 12	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	22	21	43	2
2022/23	20	22	42	2
2023/24	17	20	37	2
2024/25	20	17	37	2
2025/26	20	20	40	2
2026/27	20	20	40	2

Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „Lernen“ Erkner

Träger: Landkreis Oder-Spree
Genehmigte Zügigkeit: 1- zügig
Schulsporthalle: ja
Sportfreiflächen: Fremdnutzung
Barrierefreiheit: 
Geplante Investitionen: /
Max. Anzahl mögl. Klassen: 15



Primarstufe

Schuljahr	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	8	5	4	16	12	8	53	6
2017/18	9	7	7	9	18	17	67	7
2018/19	3	3	24	14	9	19	72	8
2019/20	3	4	9	28	19	10	73	8
2020/21	7	3	12	10	32	24	88	8

Durchschnittliches Wachstum von 14,0 %.

Sekundarstufe I

Schuljahr	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	19	19	12	18	68	7
2017/18	7	22	20	12	61	6
2018/19	17	8	23	19	67	7
2019/20	22	22	6	23	73	7
2020/21	13	24	25	7	69	6

Durchschnittliches Wachstum von 0,8 %.

Prognose

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ besuchen überwiegend Schülerinnen und Schüler der Region Erkner, Woltersdorf, Grünheide und Schöneiche bei Berlin. Vereinzelt kommen auch Schülerinnen und Schüler aus der Region Spreeenhagen und Storkow. Gelegentlich besuchen auch Schülerinnen und Schüler aus Berlin und Märkisch-Oderland diese Schule.

Es besuchen gerade im Primarbereich vermehrt Schülerinnen und Schüler diese Schule, so dass im Prognosezeitraum mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist.

Primarstufe

Die Klassen 1 bis 3 sind jahrgangsübergreifend. Eine stabile 1-Zügigkeit ist gegeben. In einzelnen Jahren wären auch 2 Züge zu erwarten. Im Prognosezeitraum sind steigende Schülerzahlen im Primarbereich zu verzeichnen.

Sekundarstufe I

Die Schülerzahlen im Prognosezeitraum sind leicht gestiegen. Pro Jahrgang sind 1 bis 2 Züge zu erwarten.

Schuljahr	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	163	15
2022/23	167	15
2023/24	175	16
2024/25	183	17
2025/26	192	17
2026/27	182	17

Die Schule kann maximal 15 Klassen im Schulgebäude beschulen. Bei einer Klassenbildung beim Frequenzrichtwert von 11 Schülerinnen und Schüler pro Klasse würden ab dem Schuljahr 2023/24 ein bis zwei Räume fehlen. Die Kapazitäten wären dann nicht mehr ausreichend. Bei einer Klassenbildung am oberen Richtwert wären die Kapazitäten wiederum ausreichend.

Der Standort ist gesichert.

Schule m. d. sonderp. Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Regine Hildebrand“ (Standort Erkner)

Träger: Landkreis Oder-Spree
 Schulsporthalle: ja
 Sportfreiflächen: Fremdnutzung
 Barrierefreiheit: k. A.
 Geplante Investitionen: /
 Max. Anzahl mögl. Klassen: k. A.



Schuljahr	Eingangs- stufe	Unter- stufe	Mittel- stufe	Ober- stufe	Werk- stufe	Gesamt	Anzahl Klassen
2016/17	3	4	11	12	13	43	9
2017/18	5	4	13	11	10	43	8
2018/19	4	14	8	13	14	53	8
2019/20	5	13	14	7	13	52	8
2020/21	4	13	7	7	13	44	8

Durchschnittliches Wachstum von 2,3 %

Prognose

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ wird aus dem LOS hauptsächlich von Schülerinnen und Schülern aus Woltersdorf und Erkner besucht. Vereinzelt besuchen auch Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Spreenhagen, Storkow und Schöneiche bei Berlin die Schule. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler kommt aus Berlin und dem Landkreis Märkisch-Oderland. In den Schuljahren 2017/18, 2018/19 und 2019/2020 lag der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz außerhalb des LOS zwischen 48 und 51%. Die Durchschnittliche Entwicklung der Schülerzahlen aus dem LOS lag im Zeitraum der letzten 8 Schuljahre bei -2,4%.

Durch den Neubau einer Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in Neuenhagen werden zukünftig Kinder aus dem Landkreis Märkisch Oderland ortsnahe beschult. Folglich fallen bis zu 50% der Schülerschaft im Schulteil Erkner weg.

Die verbleibenden Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree werden entsprechend des Alters den einzelnen Stufen zugeordnet. Es ist erkennbar, dass sich keine 4 Lernstufen bilden lassen, die dem Frequenzrichtwert von 6 Schülerinnen und Schülern entsprechen.

Zudem lagen für das Schuljahr 2020/21 lediglich 3 Anmeldungen für die Eingangsstufe vor. Der untere Wert für die Einrichtung einer Lernstufe beträgt 4 Schülerinnen und Schüler. Die Errichtung der Eingangsstufe im Schuljahr 2020/21 konnte nur aufgrund der Umschulung einzelner Schülerinnen und Schüler aus dem Standort Fürstenwalde erfolgen. Der Bedarf im Raum Erkner für eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ ist formal nicht mehr gegeben.

Eine Fortführung des Schulteils Erkner ist demnach nicht möglich.

Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen mit dem entsprechenden Förderbedarf im Raum Erkner und der baufälligen Schulgebäude, sieht der Schulträger einen Neubau in Fürstenwalde und die damit verbundene schulorganisatorische Konzentration an einem Standort als geeignete Lösung, um den Schülerinnen und Schülern eine optimale Beschulung und somit die bestmögliche Förderung zu ermöglichen. Der Neubau soll voraussichtlich im Jahr 2026 fertiggestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler aus Erkner wechseln dann mit Fertigstellung des neuen Schulgebäudes nach Fürstenwalde.

Entwurf

Erweiterung MORUS-Oberschule zur Gesamtschule (Ausführungen aus der Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes für den Schulplanungsbereich 3 – Stand Oktober 2020)

Die MORUS -Oberschule wird überwiegend von Schülerinnen und Schülern aus Erkner, Grünheide, Schöneiche und Woltersdorf gewählt. Vereinzelt auch von Schülerinnen und Schülern aus Spreehagen, Neu Zittau und anderen Landkreisen.

Bisheriges Übergangsverhalten der einzelnen Grundschulen

Löcknitz- Grundschule Erkner

Schuljahr	Schüler 6.KI gesamt	Davon OS angewählt
2018/19	80	17
2019/20	72	16
2020/21	79	18

Durchschnittlich angewählt: 22%

Gerhart-Hauptmann-Grundschule Grünheide

Schuljahr	Schüler 6.KI gesamt	Davon OS angewählt
2018/19	47	4
2019/20	44	7
2020/21	65	10

Durchschnittlich angewählt: 15%

Grundschule An der Spree Neu Zittau

Schuljahr	Schüler 6.KI gesamt	Davon OS angewählt
2018/19	33	7
2019/20	22	6
2020/21	28	5

Durchschnittlich angewählt: 12%

Grundschule Bruno Hans Bürgel Schöneiche

Schuljahr	Schüler 6.KI gesamt	Davon OS angewählt
2018/19	40	6
2019/20	43	7
2020/21	39	4

Durchschnittlich angewählt: 11%

Grundschule Storchenschule Schöneiche

Schuljahr	Schüler 6.KI gesamt	Davon OS angewählt
2018/19	48	11
2019/20	62	8
2020/21	61	7

Durchschnittlich angewählt: 9%

Grundschule am Weinberg Woltersdorf

Schuljahr	Schüler 6.KI gesamt	Davon OS angewählt
2018/19	61	6
2019/20	74	8
2020/21	68	9

Durchschnittlich angewählt: 11%

Grundschule Am Kiefernwald Spreenhagen

Schuljahr	Schüler 6.KI gesamt	Davon OS angewählt
2018/19	20	1
2019/20	32	2
2020/21	24	2

Durchschnittlich angewählt: 6%

Zusammenfassung der Schüler in der 7. Klasse aus den jeweiligen Grundschulen

Schule	2018/19	2019/20	2020/21
GS Erkner	17	16	18
GS Grünheide	4	7	10
GS Neu Zittau	7	6	5
GS Schöneiche (Bürgel)	6	7	4
GS Schöneiche	11	8	7
GS Spreenhagen	1	2	2
GS Woltersdorf	6	8	9
Andere Landkreise	13	12	13
Gesamt	65	66	68

Durchschnittlich 85% der Schüler sind aus dem Landkreis Oder-Spree und 15% aus anderen Landkreisen.

Mögliches Übergangsverhalten zur Gesamtschule

Zukünftiges Übergangsverhalten zur MORUS-Gesamtschule anhand realer Schülerzahlen

Schule	Schülerzahlen 2020/21						Übergangs- quote					
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
GS Erkner	104	105	81	100	83	98	22 %	22	18	22	18	23
GS Grünheide	67	80	70	70	63	63	15 %	9	9	11	11	12
GS Schöneiche	79	85	56	67	71	50	9 %	5	6	6	5	8
GS Schöneiche (Bürgel)	45	52	52	51	39	37	11 %	4	4	6	6	6
GS Spreehagen	36	28	20	31	18	18	6 %	1	1	2	1	2
GS Neu Zittau	31	32	19	31	37	19	12 %	2	4	4	2	4
GS Woltersdorf	89	78	77	80	57	82	11 %	9	6	9	8	9
Andere Landkreise								15	15	15	15	15
Statt Gymn. Erkner								15	15	15	15	15
Statt Gesamtschule Woltersdorf aus Erkner								6	6	6	6	6
Statt Gesamtschule Woltersdorf aus Grünheide								2	2	2	2	2
Statt Gesamtschule Woltersdorf aus Hangelsberg								2	2	2	2	2
Statt Privatschule								10	10	10	10	10
Gesamt								102	100	109	101	113
Zügigkeit								4	4	4	4	5

Mögliches Übergangsverhalten zur MORUS-Gesamtschule bei einem 5%-Wachstum

Schule	Schülerzahlen 2020/21						Übergangs- quote					
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
GS Erkner	119	106	93	104	96	103	22 %	23	21	23	20	23
GS Grünheide	85	69	84	72	68	59	15 %	9	10	11	13	10
GSn Schöneiche	130	140	120	116	123	98	10 %	10	12	12	12	14
GS Spreenhagen	39	26	22	33	18	18	6 %	1	1	2	1	2
GS Neu Zittau	28	30	26	33	41	22	12 %	3	5	4	3	4
GS Woltersdorf	89	74	86	83	68	89	11 %	10	7	9	9	8
Andere Landkreise								16	17	17	17	17
Statt Gymn. Erkner								16	16	16	16	16
Statt Gesamtschule Wolters- dorf aus Erkner								6	6	6	6	6
Statt Gesamtschule Wolters- dorf aus Grünheide								2	2	2	2	2
Statt Gesamtschule Wolters- dorf aus Hangelsberg								2	2	2	2	2
Statt Privatschule								11	11	11	11	11
Gesamt								108	111	114	113	115
Zügigkeit								4	4	5	5	5

Am Carl-Bechstein-Gymnasium Erkner brechen jährlich durchschnittlich 15 Schüler*innen den Bildungsgang ab und wechseln auf eine andere Schule. Das sind etwa 13% der Schülerschaft, die sich von vornherein für die Gesamtschule entscheiden würden.

Es ist anzunehmen, dass Schüler aus Erkner, Grünheide und zum Teil aus Hangelsberg vorrangig die Gesamtschule Erkner anwählen, statt der Gesamtschule in Woltersdorf. Zum Einen, weil die Gesamtschule Erkner in öffentlicher Trägerschaft wäre und somit keine Schulgebühren erhoben werden und zum Anderen, weil die Anbindung nach Erkner mit öffentlichen Verkehrsmitteln kürzer wäre als bis nach Woltersdorf.

Rund 255 Schüler wählen als weiterführende Schule nach der 6. Klasse eine Privatschule, um dort das Abitur zu machen. Man kann davon ausgehen, dass ca. 4% von den Schülern die Gesamtschule Erkner aus den bereits genannten Gründen (Schulgebühren, Anbindung) wählen würden.

Die Gesamtschule Erkner wird eine Schule mit dem Konzept des gemeinsamen Lernens. Der Frequenzrichtwert für die Klassenbildung wäre 27 Schüler pro Klasse. Durch das Konzept des gemeinsamen Lernens kann sich die Klassenfrequenz jedoch verringern, sodass von einer durchschnittlichen Klassenstärke von 25 Schüler ausgegangen wird. Des Weiteren sind jährlich Kapazitäten für Wiederholer einzuplanen.

Schüler*innen aus Woltersdorf und Schöneiche, die den Abschluss der allgemeine Hochschulreife anstreben, wurden nicht in die Betrachtung mit einbezogen, weil auch hier davon auszugehen ist, dass beim Wahlverhalten der kürzere Schulweg eine entscheidende Rolle spielt.

Laut Empfehlung des Ministeriums für Jugend, Bildung und Sport ist eine Gesamtschule in der Sekundarstufe I mindestens 4-zügig zu führen, um die notwendigen Anmeldezahlen (mindestens 40 Schüler*innen) für die Errichtung einer Sekundarstufe II zu sichern. Bisherige Erfahrungswerte zeigen jedoch, dass eine 5-Zügigkeit in der Sekundarstufe I zur Absicherung einer stabilen Sekundarstufe II anzustreben ist. Bei einem prognostischen Wachstum von 5% wird im Jahr 2022/23 eine 5-Zügigkeit erreicht. Die Schülerzahlen für eine 4-zügige Gesamtschule sind bereits gegeben.

Die folgenden Darstellungen zeigen die Entwicklung der Schülerzahlen ab dem Schuljahr 2024/25. Gemäß § 103 i.V.m. § 104 Abs. 3 BbgSchulG muss die Mindestzügigkeit für wenigstens fünf Jahre ab Errichtung gesichert sein. Die Mindestzügigkeit für eine Gesamtschule ist mit den vorhandenen Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2029/30 gesichert.

Mögliches Übergangsverhalten zur MORUS-Gesamtschule anhand zukünftiger Schülerzahlen lt. Einwohnermeldeamt

Schule	Schülerzahlen 2024/25						Übergangs- quote					
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Erkner	101	97	96	101	113	101	22 %	22	25	22	21	21
GS Grünheide	75	80	88	69	81	66	15 %	10	12	10	13	12
GSn Schöneiche	123	121	133	121	124	133	10 %	13	12	12	13	12
GS Spreehagen	32	33	24	25	37	25	6 %	2	2	2	1	2
GS Neu Zittau	27	27	33	34	27	29	12 %	3	3	4	4	3
GS Woltersdorf	69	67	71	86	91	70	11 %	8	10	9	8	7
Andere Landkreise								15	16	16	16	16
Statt Gymn. Erkner								15	15	15	15	15
Statt Gesamtschule Wolters- dorf aus Erkner								6	6	6	6	6
Statt Gesamtschule Wolters- dorf aus Grünheide								2	2	2	2	2
Statt Gesamtschule Wolters- dorf aus Hangelsberg								2	2	2	2	2
Statt Privatschule								10	10	10	10	10
Gesamt								108	116	111	112	109
Zügigkeit								4	5	5	5	4

Mögliches Übergangsverhalten zur MORUS-Gesamtschule anhand zukünftiger Schülerzahlen bei einem 5%-Wachstum

Schule	Schülerzahlen 2024/25						Übergangs- quote					
	JG 1	JG 2	JG 3	JG 4	JG 5	JG 6		2025/26	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
GS Erkner	106	102	101	106	119	106	22 %	23	26	23	22	22
GS Grünheide	79	84	92	72	85	69	15 %	10	13	11	14	13
GSn Schöneiche	129	127	140	127	130	140	10 %	14	13	13	14	13
GS Spreehagen	34	35	25	26	39	26	6 %	2	2	2	2	2
GS Neu Zittau	28	28	35	36	28	30	12 %	4	3	4	4	3
GS Woltersdorf	67	65	69	85	89	74	11 %	8	10	9	8	7
Andere Landkreise								15	16	16	16	16
Statt Gymn. Erkner								15	15	15	15	15
Statt Gesamtschule Wolters- dorf aus Erkner								6	6	6	6	6
Statt Gesamtschule Wolters- dorf aus Grünheide								2	2	2	2	2
Statt Gesamtschule Wolters- dorf aus Hangelsberg								2	2	2	2	2
Statt Privatschule								10	10	10	10	10
Gesamt								114	121	116	117	114
Zügigkeit								5	5	5	5	5

Errichtung eines Gymnasiums in Schöneiche bei Berlin

Aufgrund steigender Schülerzahlen im Planungsbereich 3 ist der Bedarf eines weiteren Gymnasiums zu prüfen. Als Standort wird entsprechend des Beschlusses des Kreistages vom 03. April 2019 die Gemeinde Schöneiche bei Berlin in Betracht gezogen.

In der folgenden Tabelle ist die Entwicklung der Schülerzahlen im Primarbereich in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin dargestellt. Bei den dargestellten Zahlen handelt es sich um die bereits vorhandenen Kinder bzw. Schülerinnen und Schüler laut Melderegister. Die letzte Spalte stellt die mögliche Entwicklung der Schülerschaft unter Berücksichtigung der Wohnbaupotenziale dar.

Schuljahr	Entwicklung lt. Melderegister		Entwicklung aufgrund Wohnbaupotenziale	
	Gesamt	Anzahl Klassen	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	708	31	708	31
2022/23	731	32	785	34
2023/24	736	32	837	36
2024/25	750	33	908	39
2025/26	702	31	900	39
2026/27	672	29	880	38

Von den Schülerinnen und Schülern der Grundschulen in Schöneiche wählen nach der 6. Klasse durchschnittlich 56% als weiterführende Schule die Schulform des Gymnasiums an. Folglich kann davon ausgegangen werden, dass sich das Anwahlverhalten an ein Gymnasium in Schöneiche wie folgt darstellen könnte:

Entwicklung laut Melderegister

Schuljahr	Schüler JG 6	Eingangsklasse JG 7	Anzahl Klassen
2021/22	110	62	3
2022/23	118	66	3
2023/24	108	60	3
2024/25	137	77	3
2025/26	124	69	3
2026/27	111	62	3

Schuljahr	Sek I				Gesamt	Anzahl Klassen
	JG 7	JG 8	JG 9	JG 10		
2021/22	62	-	-	-	62	3
2022/23	66	62	-	-	128	6
2023/24	60	66	62	-	188	9
2024/25	77	60	66	62	265	12
2025/26	69	77	60	66	272	12
2026/27	62	69	77	60	268	12

Schul-jahr	Sek II JG 11	JG 12	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	-	-	-	-
2022/23	-	-	-	-
2023/24	-	-	-	-
2024/25	-	-	-	-
2025/26	59	-	59	3
2026/27	62	59	121	6

Wachstum aufgrund Wohnbaupotenziale

Schuljahr	Schüler JG 6	Eingangsklasse JG 7	Anzahl Klassen
2021/22	110	62	3
2022/23	127	71	3
2023/24	126	71	3
2024/25	168	94	4
2025/26	167	94	4
2026/27	163	91	4

Schul-jahr	Sek I JG 7	JG 8	JG 9	JG 10	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	62	-	-	-	62	3
2022/23	71	62	-	-	133	5
2023/24	71	71	62	-	204	8
2024/25	94	71	71	62	298	11
2025/26	94	94	71	71	330	13
2026/27	91	94	94	71	350	14

Schul-jahr	Sek II JG 11	JG 12	Gesamt	Anzahl Klassen
2021/22	-	-	-	-
2022/23	-	-	-	-
2023/24	-	-	-	-
2024/25	-	-	-	-
2025/26	59	-	59	3
2026/27	67	59	126	6

Berücksichtigt man nur die Schülerinnen und Schüler aus Schöneiche bei Berlin wäre eine stabile 3-Zügigkeit möglich. Vorausgesetzt, dass keine der Schöneicher Schülerinnen und Schüler ein anderes Gymnasium anwählen. Eine stabile 2-Zügigkeit wäre aufgrund aktueller Einwohnerzahlen bereits gegeben. Es wird davon ausgegangen, dass in etwa 94 % der Schülerinnen und Schüler von der Sek I in die Sek II wechseln.

Im Schuljahr 2020/21 besuchten 8 Schülerinnen und Schüler aus Schöneiche bei Berlin das Friedrich-Gedicke-Gymnasium in Gosen-Neu Zittau und 18 Schülerinnen und Schüler das Philipp-Melanchthon-Gymnasium in Grünheide. Auch hier kann an-

genommen werden, dass aufgrund einer besseren Anbindung, einer kürzeren Fahrzeit und des entfallenden Schulgeldes das Gymnasium in Schöneiche bei Berlin zumindest teilweise vorrangig ausgewählt werden könnte.

Die Schulstandorte dieser beiden Gymnasien in freier Trägerschaft werden durch den Neubau eines Gymnasiums in Schöneiche bei Berlin nicht gefährdet.

Die Schülerzahlen der MORUS-Gesamtschule wären durch das Gymnasium nicht beeinträchtigt, da die Schülerinnen und Schüler aus Schöneiche bei Berlin bei der Prognose für die Gesamtschule nicht berücksichtigt wurden. Das Carl Bechstein Gymnasium in Erkner wäre mit der Errichtung eines Gymnasiums in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin kapazitär entlastet. Aktuell bilden Schülerinnen und Schüler aus Schöneiche bei Berlin ca. eine Klasse pro Jahrgang an dieser Schule.

Ergebnis

Vor dem Hintergrund der bereits vorhandenen Schülerzahlen in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, des Wahlverhaltens und der Auslastung der umliegenden Gymnasien, vor allem in Erkner und Rüdersdorf, ergibt sich bereits jetzt, unabhängig von der Entwicklung im Zusammenhang mit der Tesla-Ansiedlung, der Bedarf für die Errichtung eines 3-zügigen Gymnasiums in Schöneiche bei Berlin.

Das zu errichtende Schulgebäude sowie die Schulsporthalle sollten unter Berücksichtigung der geplanten Baugebiete, Kapazitäten für die Beschulung von 4 Zügen in der Sekundarstufe I vorhalten.

4. Handlungsbedarfe und Perspektive

Schulplanungsbereich 1

Grundschulen

Aufgrund konstanter und teilweise steigender Schülerzahlen sind alle Grundschulen im Schulplanungsbereich 1 gesicherte Schulstandorte.

Handlungsbedarf zeigt sich aufgrund der Prognosen an der Grundschule Fünfeichen. Die Einschulungen liegen im Prognosezeitraum zwischen 22 bis 35 Schülerinnen und Schülern. Folglich sind in einigen Jahren zwei Züge des Jahrgangs 1 einzurichten. Die Kapazitäten sind bei dieser Entwicklung nicht ausreichend. Kapazitätserweiterungen sind durch den Schulträger zu prüfen.

Grund- und Oberschule

Der Schulstandort ist gesichert. Beide Schulformen weisen eine stabile 2-Zügigkeit auf. In einzelnen Jahren wäre auch eine 3-Zügigkeit möglich. Die Raumkapazitäten sind nicht ausreichend. Der Schulträger plant daher die bedarfsgerechte Erweiterung

Oberschulen

Beide Oberschulen im Schulplanungsbereich 1 sind gesicherte Schulstandorte. Bei der Albert-Schweitzer-Oberschule ist eine stabile 3-Zügigkeit gegeben. In einzelnen Jahren kann mit 4 Eingangsklassen gerechnet werden. Kapazitäten für 4 Klassen pro Jahrgangsstufe sind vorzuhalten.

Gesamtschule

Der Schulsandort der Gesamtschule 3 ist ein gesicherter Schulstandort. Die Sekundarstufe I weist eine stabile 5-Zügigkeit auf. Die Sekundarstufe II ist im Planungszeitraum konstant 2-zügig.

Gymnasien

Alle Gymnasien im Schulplanungsbereich 1 sind gesicherte Schulstandorte. Während das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Eisenhüttenstad eine stabile 4-Zügigkeit aufweist, haben sich die Schülerzahlen am Rouanet-Gymnasium in Beeskow deutlich erhöht. Aufgrund der Entwicklung der Bevölkerung in den anwählenden Städten und Gemeinden, reichen die Kapazitäten nicht mehr aus. Der Schulträger plant die Errichtung eines Erweiterungsbaus und die damit verbundene Erhöhung der Zügigkeit auf 5 Züge pro Jahrgang. Die Entwicklung der Schülerzahlen am Rouanet-Gymnasium in Beeskow ist jährlich zu prüfen.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Otto Buchwitz“ in Eisenhüttenstadt ist ein gesicherter Schulstandort. In der Primarstufe ist eine stabile 1-Zügigkeit gegeben. In einzelnen Jahren ist auch die Einrichtung eines zweiten Zuges möglich. In der Sekundarstufe I sind die Schülerzahlen im Prognosezeitraum stabil. Pro Jahrgang sind ein bis 2 Züge zu erwarten.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ „Pestalozzi“ in Eisenhüttenstadt ist ein gesicherter Schulstandort. Im Prognosezeitraum ist mit stabilen Schülerzahlen zwischen 80 und 90 Schülerinnen und Schülern zu rechnen.

Schulplanungsbereich 2

Grundschulen

Alle Grundschulen im Schulplanungsbereich 2 sind nach derzeitigem Planungsstand gesicherte Schulstandorte.

Handlungsbedarf ergibt sich aufgrund der Entwicklung des Teslaumfeldes in Fürstenwalde. Im Prognosezeitraum ist mit 269 bis 309 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse zu rechnen. Dabei wurde bereits berücksichtigt, dass ca. 20 % der zukünftigen Einschüler an einer Schule in freier Trägerschaft in Fürstenwalde eingeschult werden. Eine stabile 12-Zügigkeit ist somit gewährleistet. In einzelnen Jahren ist die Einrichtung von bis zu 14 ersten Klassen notwendig. Die Klassenbildung erfolgt bereits jetzt an der oberen Grenze des Richtwertes, so dass die Kapazitäten an allen Schulen ausgeschöpft sind.

Derzeit werden an den Grundschulen in Fürstenwalde 70 Klassen beschult. Ab dem Schuljahr 2022/23 werden nach der Prognose Kapazitäten für 76 Klassen benötigt. Im Schuljahr 2025/26 werden Kapazitäten für bis zu 82 Klassen benötigt, wenn es zur Umsetzung der baulichen Maßnahmen und somit zum Zuzug in der angegebenen Zeit und im prognostizierten Umfang kommt.

Im Stadtteil Süd wird ein Schulzentrum errichtet. Der 2-zügige Grundschulteil wird voraussichtlich im Jahr 2026 fertiggestellt. Somit werden die bereits bestehenden Grundschulen wieder entlastet. Bis zur Fertigstellung der Grundschule am Schulzentrum sind durch die Stadt Fürstenwalde/Spree Kapazitäten für 12 Klassen zusätzlich vorzuhalten. Nach Inbetriebnahme des Grundschulteils mit einer Kapazität von insgesamt 12 Klassen, sind die Kapazitäten im Primarbereich dann ausreichend vorhanden.

An der Grundschule „Martin Anders Nexö“ in Briesen liegt die Anzahl der Einschulungen im Prognosezeitraum jährlich zwischen 39 und 61 Schülerinnen und Schülern. Somit ist eine stabile 2-Zügigkeit gegeben. In einzelnen Jahren ist die Einrichtung einer dritten Eingangsklasse notwendig. Anhand der Prognose ist ersichtlich, dass die

Kapazitäten an der Schule ab dem Schuljahr 2022/23 nicht ausreichen. Ab dem Schuljahr 2022/23 sind weitere Kapazitäten für ein bis zwei Klassen vorzuhalten.

An der Grundschule „Dr. Theodor Neubauer“ in Heinersdorf werden im Prognosezeitraum 17 bis 38 Einschüler erwartet. Entsprechend der Prognose ist in einzelnen Jahren mit bis zu 50 Schülerinnen und Schülern zusätzlich verteilt auf 6 Jahrgänge zu rechnen. Die aktuellen Kapazitäten wären dann nicht mehr ausreichend. In Folge dessen sind Kapazitätserweiterungen für eine Klasse ab dem Schuljahr 2022/23 durch den Schulträger erforderlich.

Grund- und Oberschule

An der Grund- und Oberschule „Maxim Gorki“ Bad Saarow ist im Prognosezeitraum mit 73 bis 118 Einschülern zu rechnen. Im Primarbereich ist stabile 5-Zügigkeit, in einzelnen Jahren eine 6-Zügigkeit, auch aufgrund des Zuzuges, gegeben. Die entsprechenden Kapazitäten für zunächst 7 zusätzliche Klassen, verteilt auf 6 Jahrgänge, sind ab dem Schuljahr 2022/23 vorzuhalten. Ab dem Schuljahr 2025/26 werden Kapazitäten für insgesamt 32 Klassen benötigt. Der Schulträger plant derzeit einen Erweiterungsbau der Grundschule aufgrund der bestehenden Bausubstanz und aus Kapazitätsgründen. Für die Sekundarstufe I ist im Prognosezeitraum mit 39 bis 60 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsstufe zu rechnen. Folglich ist zunächst derzeit stabile 2-Zügigkeit gegeben. Ab dem Schuljahr 2022/23 sind zunächst Kapazitäten für die Beschulung von insgesamt 9 Klassen und ab dem Schuljahr 2024/25 Kapazitäten für die Beschulung von 10 Klassen vorzuhalten.

In der Europaschule Storkow ist im Planungszeitraum mit jährlich 66 bis 93 Einschulungen zu rechnen. Die Kapazitäten des Grundschulteils sind bereits ab dem Schuljahr 2022/23 nicht mehr ausreichend. Kapazitäten für eine durchgängige 4-Zügigkeit sind durch den Schulträger ab dem Schuljahr 2023/24 vorzuhalten. Im Prognosezeitraum liegen die Schülerzahlen in der Sekundarstufe I zwischen 183 und 260. Kapazitäten für 11 Klassen im Oberschulteil sind durch den Schulträger vorzuhalten. Insgesamt verfügt die Schule über beide Schulformen über eine Aufnahmekapazität von 29 Klassen. Im Prognosezeitraum ist mit einem Kapazitätsbedarf von 35 Klassen zu rechnen. Kapazitätserweiterungen für die Beschulung von 6 zusätzlichen Klassen sind durch den Schulträger zum Schuljahr 2024/25 notwendig. Der Schulträger plant einen Erweiterungsbau um die notwendigen Kapazitäten für den Primarbereich und die Sekundarstufe I vorzuhalten. Temporär ist auch die Nutzung des Hortgebäudes für die Beschulung möglich.

Beide Schulstandorte sind gesichert.

Oberschulen

Alle Oberschulen im Planungsbereich 2 sind gesicherte Schulstandorte. Die Kapazitäten sind ausreichend.

An der Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde plant der Schulträger aufgrund der Gegebenheiten des Bestandsgebäudes und fehlender Flächen eine grundhafte Erneuerung mit Teilumbau sowie einen Erweiterungsbau.

Gymnasien

Beide Gymnasien im Schulplanungsbereich 2 sind gesicherte Schulstandorte.

Im Prognosezeitraum wird in der Eingangsklasse des Geschwister-Scholl-Gymnasiums mit 131 bis 162 Anmeldungen jährlich gerechnet, was zunächst eine stabile 5-Zügigkeit gewährleistet. Zum Ende des Planungszeitraumes zeichnet sich eine 6-Zügigkeit in einzelnen Jahrgangsstufen ab. Die Kapazitäten sind ab dem Schuljahr 2023/24 nicht mehr ausreichend. Kapazitätserweiterungen für 2 zusätzliche Klassen sind zum Schuljahr 2023/24, im folgenden Schuljahr für 2 weitere zusätzliche Klassen, notwendig. Im Falle einer Änderung der Kapazitäten beim Gymnasium in freier Trägerschaft (90% Auslastung) sind insgesamt 44 Schülerinnen und Schüler über alle Jahrgangsstufen zu versorgen. Kapazitäten für die Beschulung von insgesamt 34 Klassen (7 zusätzliche Klassen) sind im Planungszeitraum durch den Schulträger vorzuhalten.

Berufliches Gymnasium

Die vorhandenen Kapazitäten von 4 bis 5 Zügen entsprachen im dargestellten Zeitraum grundsätzlich den Anmeldungen, sodass es nur vereinzelt zu Ablehnungen kam.

Der Bedarf an Kapazitäten zur Erlangung des Abiturs nach 13 Jahren wächst jedoch in den Schulplanungsbereichen 2 und 3 weiter an. Kapazitätserweiterungen des beruflichen Gymnasiums sind durch den Schulträger nicht vorgesehen.

Durch die Errichtung der MORUS Gesamtschule in Erkner kann dem wachsenden Bedarf Rechnung getragen werden. Jährlich besuchen etwa 30 Schülerinnen und Schüler aus dem Raum Erkner die GOST am Oberstufenzentrum.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ „Erich Kästner“ in Fürstenwalde ist ein gesicherter Schulstandort. In der Primarstufe ist eine stabile 1-Zügigkeit, in einzelnen Jahrgängen auch eine 2-Zügigkeit gegeben. Die Primarstufe ist im Prognosezeitraum ebenfalls stabil 1- bis 2-zügig. Sowohl in der Primarstufe als auch in der Sekundarstufe I sind im Prognosezeitraum steigende Schülerzahlen zu erwarten.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

Beide Schulen dieser Schulform sind gesicherte Schulstandorte. Es ist vermehrt festzustellen, dass der Bedarf an Plätzen an den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ steigt. Die Kapazitäten sind jedoch ausgeschöpft.

Aufgrund des steigenden Bedarfes, der Verortung und des baulichen Zustandes der Regine-Hildebrandt-Schule in Fürstenwalde plant der Landkreis Oder-Spree die Errichtung eines Ersatzneubaus für diese Schule. Der Neubau soll mit einer Kapazität für 180 Schülerinnen und Schüler zusammen mit einer entsprechenden Schulsporthalle auf dem entstehenden Campus in Fürstenwalde Süd entstehen. Mit Fertigstellung des Neubaus, voraussichtlich zum Ende des Jahres 2026, wird der Unterrichtsbetrieb im Außenstandort Erkner eingestellt.

Schulplanungsbereich 3

Grundschulen

Alle Grundschulstandorte im Schulplanungsbereich 3 sind gesicherte Schulstandorte. Die ohnehin schon positive und dynamische Entwicklung der Schülerzahlen im Berliner Umland wird durch die Errichtung der Gigafabrik des Autoherstellers Tesla noch verstärkt. Daher ergeben sich an den Grundschulstandorten vermehrt Handlungsbedarfe.

An der Löcknitz-Grundschule in Erkner ist im Prognosezeitraum mit 82 bis 118 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse zu rechnen. Eine stabile 4 - 5-Zügigkeit wäre somit ab dem Schuljahr 2026/27 gegeben. Da die derzeitige Kapazität von 27 Klassen den Bedarf ab dem Schuljahr 2026/27 nicht mehr deckt, ist in Erkner die Schaffung weiterer Kapazitäten im Primarbereich notwendig. Da die derzeitige Kapazität der Grundschule von 27 Klassen (mit Containern) befristet ist und die Schule regulär 3,5-zügig ausgelegt ist, sind durch den Schulträger zusätzliche Kapazitäten für die Beschulung von bis zu 7 Klassen zusätzlich zu schaffen. Die Stadt Erkner prüft derzeit die Möglichkeiten zum Ausbau der Grundschule, sodass im Planungszeitraum Kapazitäten für eine 5-Zügigkeit vorgehalten werden.

An der Gerhart-Hauptmann-Grundschule in Grünheide (Mark) ist im Prognosezeitraum mit 58 bis 121 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse zu rechnen. Eine stabile 5-Zügigkeit wäre somit ab dem Schuljahr 2023/24 gegeben. Aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb des Gebäudes zum Sommer 2022 kann die Kapazität von aktuell 21 Unterrichtsräumen auf 23 Räume erweitert werden. Das Gebäude befindet sich somit am Limit seiner Möglichkeiten. Der Schulträger geht davon aus, dass diese neu geschaffenen Kapazitäten in den kommenden Jahren aufgrund steigender Schülerzahlen ausgelastet sein werden. Die vorhandenen Kapazitäten für die Beschulung von 23 Klassen würden bereits ab dem Schuljahr 2022/23 nicht mehr ausreichen. Vorbehaltlich des zu schaffenden Wohnraumes, der jedoch erst im Laufe der Jahre 2022 und 2023 realisiert wird. Ab dem Schuljahr 2023/24 sind

dann Kapazitäten für die Beschulung von insgesamt 30 Klassen vorzuhalten, sofern die entsprechenden Wohneinheiten realisiert werden. Bauliche Erweiterungen am Standort Grünheide sind seitens des Schulträgers nicht geplant. Der Schulträger beabsichtigt jedoch die Errichtung einer 2-zügigen Grundschule in Hangelsberg. Der Schulteil soll zum Schuljahr 2023/24 fertiggestellt werden. Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule geht dann sukzessive auf eine 3-Zügigkeit zurück. Somit sind dann die notwendigen Kapazitäten für den Primarbereich vorhanden.

An den beiden Grundschulen in Schöneiche bei Berlin ist im Prognosezeitraum mit 101 bis 142 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse zu rechnen. Bereits zum Schuljahr 2022/23 ist an beiden Grundschulen mit insgesamt 142 Einschülern zu rechnen. Das entspricht einem Bedarf von 6 bis 7 Klassen in der Eingangsstufe. Die Kapazitäten sind aktuell nicht vorhanden. Derzeit werden an beiden Schulen insgesamt 32 Klassen beschult. Bereits zum Schuljahr 2022/23 sind Kapazitäten für weitere 2 Klassen vorzuhalten. Die Kapazitäten für die Beschulung von insgesamt bis zu 39 Klassen (2024/25) sind durch den Schulträger im Planungszeitraum vorzuhalten. Notwendige Kapazitätserweiterungen wurden bereits im vergangenen Schulentwicklungsplan angemerkt. Aktuell wird seitens des Schulträgers die Errichtung einer neuen Grundschule geprüft und vorbereitet. Um den künftigen Bedarf an Grundschulplätzen in der Gemeinde zu decken ist diese, bei gleicher Auslastung der bestehenden Grundschulen, für die Beschulung von bis zu 7 Klassen zu errichten.

Die Grundschule „Am Kiefernwald“ in Spreenhagen wird im Prognosezeitraum mit 26 bis 37 Einschülern gerechnet. Aufgrund der CIMA Prognose wird eine stabile 2-Zügigkeit erreicht, so dass die Kapazitäten nicht mehr ausreichen. Im Jahr 2021 wird mit dem Erweiterungsbau an der Grundschule begonnen. Fertigstellung ist zum Schuljahresbeginn 2022/2023 geplant.

Die Gemeinde Spreenhagen ist aufgrund der Teslainvestition die Gemeinde, die eine mögliche Öffnungsklausel der Landesentwicklungsplanung erfahren könnte. Die genauen vorhandenen Wohnbaupotenziale für eine Arbeitskräfteansiedlung stehen noch nicht fest. Die Prognose des landesplanerischen Entwicklungskonzepts des Teslaumfeldes sieht ein Wohnbaupotenzial von ca. 667 und mehr Wohnungen vor. Sollte die Ansiedlung in diesem Ausmaß in den nächsten 2 bis 3 Jahren erfolgen, wäre nach Aussage des Amtes Spreenhagen der Neubau einer zweiten Grundschule notwendig.

An der Grundschule am Weinberg in Woltersdorf ist aufgrund der aktuellen Prognose mit 65 bis 91 Schülerinnen und Schüler in der Eingangsstufe zu rechnen. Eine stabile 4-Zügigkeit wäre somit ab dem Schuljahr 2022/23 gegeben. Ab dem Schuljahr 2023/24 wird die derzeitige Kapazität für die Beschulung von 24 Klassen überschritten. Die Kapazität für bis zu 2 weitere Klassen sind durch den Schulträger vorzuhalten. Der Schulträger hätte die Möglichkeit, die Grundschule 5-zügig zu entwickeln, da auf dem Schulgelände die Unterrichtsgebäude der Gesamtschule der FAWZ gGmbH

aufgrund eines Standortwechsels frei werden. Die Kapazitäten wären dann ausreichend

Die freie Grundschule in Woltersdorf beabsichtigt einen Standortwechsel. Mit dem Neubau einer freien Grundschule sollen 120 Schulplätze geschaffen werden. Der private Träger befindet sich in der Erwerbsphase des Grundstückes. Eine Planungssicherheit liegt jedoch noch nicht vor.

Oberschulen

Alle vier Oberschulen im Schulplanungsbereich 3 sind gesicherte Schulstandorte.

Die MORUS-Oberschule soll im Planungszeitraum, mit Fertigstellung des Neubaus nebst Schulsporthalle, in die Schulform einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe geändert werden. Der Baubeginn der Gesamtschule ist für 2026 geplant. Aktuelle Berechnungen ergeben für die Eingangsstufe Anmeldungen von voraussichtlich 106 bis 116 Schülerinnen und Schüler. Eine 4 bis 5-Zügigkeit in der Eingangsstufe ist somit gegeben, auch bei einem prognostizierten Wachstum anhand der Wohnbaupotentiale. In den Folgejahren wäre auch eine stabile 5-Zügigkeit möglich.

Für die Sekundarstufe II sind mindestens 40 Anmeldungen notwendig. Das wäre gegeben, wenn 70 % der Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe aus dieser Schule die Sekundarstufe II anwählen. Eine stabile 2-Zügigkeit wäre somit gegeben, prognostiziertem Wachstum anhand der Wohnbaupotentiale. Zusätzlich kann davon ausgegangen werden, dass die Schülerinnen und Schüler der GOST des OSZ Oder-Spree aus dem Raum Erkner überwiegend die Gesamtschule in Erkner anwählen. Derzeit sind das im Durchschnitt ca. 30 Schülerinnen und Schüler. In den Folgejahren wäre auch eine stabile 3-Zügigkeit in der Sekundarstufe II möglich.

Gesamtschule

Der Schulträger der Gesamtschule der FAWZ gGmbH Woltersdorf plant mittelfristig einen Schulneubau. Die Gebäude auf dem Schulcampus Woltersdorf werden somit für die öffentliche Grundschule frei.

Der Landkreis Oder-Spree plant die Errichtung einer Gesamtschule in Erkner. Dazu wird die bestehende 3-zügige MORUS-Oberschule in eine 4- bis 5-zügige MORUS-Gesamtschule (SEK I) geändert werden. Dazu werden ein neues Schulgebäude und eine entsprechende Schulsporthalle errichtet.

Gymnasien

Alle drei Gymnasien im Schulplanungsbereich 3 sind gesicherte Schulstandorte.

Im Prognosezeitraum ist am Carl Bechstein Gymnasium mit 147 bis 176 Anmeldungen für die Eingangsklasse der Sekundarstufe I zu rechnen. Somit wäre eine 6 bis 7-Zügigkeit in der Eingangsstufe gegeben. Bei einem Bevölkerungswachstum aufgrund der Wohnbaupotentiale ist von einer durchgängigen 6-Zügigkeit auszugehen. In ein-

zelenen Jahren wäre sogar eine 7-Zügigkeit möglich. Obwohl im Jahr 2018 ein Ergänzungsbau für das Carl Bechstein Gymnasium fertiggestellt wurde, sind die Kapazitäten ausgeschöpft. Derzeit werden an dieser Schule 32 Klassen beschult. Im Planungszeitraum zeichnet sich ein Bedarf für die Beschulung von 38 Klassen ab. Es sind also Kapazitäten für die Beschulung von bis zu 6 zusätzlichen Klassen zu schaffen. Im Falle einer Änderung der Kapazitäten bei den beiden umliegenden Gymnasien in freier Trägerschaft (90% Auslastung) sind zusätzlich insgesamt 46 Schülerinnen und Schüler über aller Jahrgangsstufen zu versorgen. Daraus ergibt sich zum Ende des Planungszeitraumes der Bedarf für insgesamt 39 Klassen. Kapazitätserweiterungen sind durch den Schulträger nicht vorgesehen. Im Raum Erkner ist daher eine weitere Möglichkeit zur Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife zu schaffen, was in Form der Umwandlung der MORUS-Oberschule zur MORUS-Gesamtschule realisiert werden soll. Des Weiteren soll zur langfristigen Sicherstellung eines ausreichenden Platzangebotes an Gymnasien im Schulplanungsbereich 3 ein Gymnasium in Schöneiche bei

Berlin errichtet werden. Mit der Errichtung des Gymnasiums in Schöneiche bei Berlin entspannt sich die Raumsituation am Carl Bechstein Gymnasium wieder. Derzeit besucht im Schnitt eine Klasse pro Jahrgang (ohne LuBK) aus Schöneiche bei Berlin das Gymnasium in Erkner. Diese insgesamt 6 Klassen werden dann voraussichtlich in Schöneiche bei Berlin beschult, so dass die Kapazitäten dann ausreichen.

Vor dem Hintergrund der bereits vorhandenen Schülerzahlen in der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, des Wahlverhaltens und der Auslastung der umliegenden Gymnasien, vor allem in Erkner und Rüdersdorf, ergibt sich bereits jetzt, unabhängig von der Entwicklung im Zusammenhang mit der Tesla-Ansiedlung, der Bedarf für die Errichtung eines 3-zügigen Gymnasiums in Schöneiche bei Berlin.

Das zu errichtende Schulgebäude sowie die Schulsporthalle sollte unter Berücksichtigung der geplanten Baugebiete, Kapazitäten für die Beschulung von 4 Zügen pro Jahrgang in der Sekundarstufe I vorhalten.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“

Die Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ Erkner weist sowohl in der Primarstufe als auch in der Sekundarstufe I eine stabile 1-Zügigkeit, in einzelnen Jahren auch eine 2-Zügigkeit, auf. Im Prognosezeitraum sind leicht steigende Schülerzahlen zu verzeichnen.

Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“

Die durchschnittliche Entwicklung der Schülerzahlen an der Regine-Hildebrandt-Schule aus dem LOS lag im Zeitraum der letzten 8 Schuljahre bei -2,4%.

Durch den Neubau einer Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in Neuenhagen werden zukünftig Kinder aus dem Landkreis Märkisch Oderland ortsnahe beschult. Folglich fallen bis zu 50% der Schülerschaft im Schulteil Erkner weg.

Die verbleibenden Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Oder-Spree werden entsprechend des Alters den einzelnen Stufen zugeordnet. Es ist erkennbar, dass

sich keine 4 Lernstufen bilden lassen, die dem Frequenzrichtwert von 6 Schülerinnen und Schülern entsprechen.

Zudem lagen für das Schuljahr 2020/21 lediglich 3 Anmeldungen für die Eingangsstufe vor. Der untere Wert für die Einrichtung einer Lernstufe beträgt 4 Schülerinnen und Schüler. Die Errichtung der Eingangsstufe im Schuljahr 2020/21 konnte nur aufgrund der Umschulung einzelner Schülerinnen und Schüler aus dem Standort Fürstenwalde erfolgen. Der Bedarf im Raum Erkner für eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ ist formal nicht mehr gegeben.

Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen mit dem entsprechenden Förderbedarf im Raum Erkner und der baufälligen Schulgebäude, sieht der Schulträger einen Neubau in Fürstenwalde und die damit verbundene schulorganisatorische Konzentration an einem Standort als geeignete Lösung, um den Schülerinnen und Schülern eine optimale Beschulung und somit die bestmögliche Förderung zu ermöglichen. Der Unterrichtsbetrieb in Erkner wird mit Fertigstellung des Neubaus in Fürstenwalde eingestellt.

Aufgrund der dynamischen Schülerzahlenentwicklung im Berliner Umland und im Einzugsgebiet der Gigafabrik des Autoherstellers Tesla sind die Bedarfe und die vorhandenen Kapazitäten jährlich intensiv zu prüfen. Der Schulentwicklungsplan ist bei Änderung der Planungsgrundlagen fortzuschreiben.

5. Anlagen

Zusätzliche Schülerzahlen anhand geplanter Baugebiete

Mit Fertigstellung der Baugebiete wird mit einer stetigen Bebauung der Parzellen über 5 Jahre gerechnet, so dass sich der vorraussichtlich. Zuzug über mehrere Jahre hin verteilt. Freie Wohnraumkapazitäten bei Mietwohnungen wurden nicht mitberücksichtigt, da hier primär von Querbewegungen der bereits vorhandenen Bevölkerung ausgegangen werden kann und die freien Kapazitäten nicht im Ganzen bekannt sind.

Beeskow

geplante Baugebiete insgesamt:

2021: 70 Wohneinheiten (WE)

2022: 240 WE

Grundschulen

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen	Anzahl mögl. Kl.
2022	14	21	1,2	8	-
2023	14	21	1,2	8	-
2024	62	93	5,2	32	2
2025	62	93	5,2	32	2
2026	48	72	4	24	1
2027	48	72	4	24	1

Zusätzlich 1 bis 2 Klassen pro Jahr verteilt auf 6 Jahrgänge und 2 Schulen
Insgesamt im Planungszeitraum 128 SuS (6 Klassen)

Gymnasium 44%

Jahr	Anzahl WE	*1,5 Kinder	/ 18 Jahre	Davon anteilig Gymnasium pro Jg	* 6 Jahrgänge
2022	14	21	1,2	1	6
2023	14	21	1,2	1	6
2024	62	93	5,2	3	18
2025	62	93	5,2	3	18
2026	48	72	4	2	12
2027	48	72	4	2	12

Insgesamt im Planungszeitraum zusätzlich 72 SuS (3 Klassen)

Oberschule 52%

Jahr	Anzahl WE	*1,5 Kinder	/ 18 Jahre	Davon anteilig Oberschule pro Jg	* 4 Jahrgänge
2022	14	21	1,2	1	4
2023	14	21	1,2	1	4
2024	62	93	5,2	3	12
2025	62	93	5,2	3	12
2026	48	72	4	2	8
2027	48	72	4	2	8

Insgesamt im Planungszeitraum zusätzlich 48 SuS (2 Klassen)

Fürstenwalde

Geplante Baugebiete insgesamt:

3-5 Jahre: 244 WE

5-10 Jahre: 475 WE

Grundschulen

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen	+ CIMA (50%)	Anzahl mögl. Klassen
2022	-	-	-	-	45	2
2023	-	-	-	-	24	1
2024	85	127	7,1	43	9	3
2025	86	129	7,2	44	-	2
2026	59	88	4,9	30	-	2
2027	75	112	6,2	38	-	2

Zusätzlich bis zu 2 Klassen pro Jahr verteilt auf 6 Jahrgänge und mehreren Grundschulen

Insgesamt im Planungszeitraum 233 SuS (10 Klassen)

Gymnasium 38%

Jahr	Anzahl WE	*1,5 Kinder	/ 18 Jahre	Davon anteilig Gymnasium pro Jg	* 6 Jahrgänge	+ anteilig CIMA (50%)
2022	-	-	-	-	-	24
2023	-	-	-	-	-	12
2024	85	127	7,1	3	18	6
2025	86	129	7,2	3	18	
2026	59	88	4,9	2	12	
2027	75	112	6,2	2	12	

Insgesamt im Planungszeitraum zusätzlich 102 SuS (4 Klassen)

Oberschule 61%

-davon 54% Spree-Oberschule

-davon 46% Juri-Gagarin-Oberschule

Jahr	Anzahl WE	*1,5 Kinder	/ 18 Jahre	Davon anteilig Oberschule pro Jg	* 4 Jahrgänge	+ anteilig CIMA (50%)
2022	-	-	-	-	-	20
2023	-	-	-	-	-	8
2024	85	127	7,1	5	20	4
2025	86	129	7,2	5	20	
2026	59	88	4,9	3	12	
2027	75	112	6,2	4	16	

Insgesamt im Planungszeitraum zusätzlich 100 SuS (4 Klassen)

Davon 54 SuS Spree-Oberschule

Davon 46 SuS Juri-Gagarin-Oberschule

Erkner

Geplante Baugebiete insgesamt:
Jährlich ca. 40 WE

Grundschulen

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen	+ CIMA (50%)	Anzahl mögl. Klassen
2022	40	60	3,3	20	17	2
2023	40	60	3,3	20	8	1
2024	40	60	3,3	20	7	1
2025	40	60	3,3	20	3	1
2026	40	60	3,3	20	2	1
2027	40	60	3,3	20		1

Zusätzlich 1 bis 2 Klassen pro Jahr verteilt auf 6 Jahrgänge
Insgesamt im Planungszeitraum 157 SuS (7 Klassen)

Gymnasium 48%

Jahr	Anzahl WE	*1,5 Kinder	/ 18 Jahre	Davon anteilig Gymnasium pro Jg	* 6 Jahrgänge	+ anteilig CIMA (50%)
2022	40	60	3,3	2	12	18
2023	40	60	3,3	2	12	12
2024	40	60	3,3	2	12	
2025	40	60	3,3	2	12	
2026	40	60	3,3	2	12	
2027	40	60	3,3	2	12	

Insgesamt im Planungszeitraum zusätzlich 102 SuS (4 Klassen)

Oberschule 34%

Jahr	Anzahl WE	*1,5 Kinder	/ 18 Jahre	Davon anteilig Oberschule pro Jg	* 4 Jahrgänge	+ anteilig CIMA (50%)
2022	40	60	3,3	1	4	8
2023	40	60	3,3	1	4	4
2024	40	60	3,3	1	4	
2025	40	60	3,3	1	4	
2026	40	60	3,3	1	4	
2027	40	60	3,3	1	4	

Insgesamt im Planungszeitraum zusätzlich 36 SuS (2 Klassen)

Bad Saarow

Geplante Baugebiete insgesamt: 856 WE

Grundschulen

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen	+ CIMA (50%)	Anzahl mögl. Klassen
2022	123	185	10,3	62	36	5
2023	123	185	10,3	62	16	4
2024	123	185	10,3	62	7	3
2025	123	185	10,3	62		3
2026	123	185	10,3	62		3
2027	123	185	10,3	62		3

Zusätzlich 3 Klassen pro Jahr verteilt auf 6 Jahrgänge
Insgesamt im Planungszeitraum 431 SuS (19 Klassen)

Oberschule 66%

Jahr	Anzahl WE	*1,5 Kinder	/ 18 Jahre	Davon anteilig Oberschule pro Jg	* 4 Jahrgänge	+ anteilig CIMA (50%)
2022	123	185	10,3	7	32	24
2023	123	185	10,3	7	32	11
2024	123	185	10,3	7	32	5
2025	123	185	10,3	7	32	
2026	123	185	10,3	7	32	
2027	123	185	10,3	7	32	

Insgesamt im Planungszeitraum zusätzlich 232 SuS (10 Klasse)

Storkow

Geplante Baugebiete insgesamt

2021: 36 WE

2022: 16 WE

2023: 70 WE

2024: 62 WE

2025: 28 WE

Grundschulen

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen	+ CIMA (50%)	Anzahl mögl. Klassen
2022	13	20	1,1	7	36	2
2023	26	39	2,2	13	16	2
2024	39	59	3,3	20	7	1
2025	42	63	3,5	21		1
2026	35	53	2,9	18		1
2027	44	66	3,7	22		1

Zusätzlich 1 bis 2 Klassen pro Jahr verteilt auf 6 Jahrgänge
Insgesamt im Planungszeitraum 180 SuS (8 Klassen)

Oberschule 63%

Jahr	Anzahl WE	*1,5 Kinder	/ 18 Jahre	Davon anteilig Oberschule pro Jg	* 4 Jahrgänge	+ anteilig CIMA (50%)
2022	13	20	1,1	1	4	24
2023	26	39	2,2	2	8	11
2024	39	59	3,3	2	8	5
2025	42	63	3,5	3	12	
2026	35	53	2,9	2	8	
2027	44	66	3,7	3	12	

Insgesamt im Planungszeitraum zusätzlich 92 SuS (4 Klassen)

Eisenhüttenstadt

Geplante Baugebiete insgesamt

2022: 57 WE

2023: 30 WE

2024: 16 WE

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen Grundschule	Anzahl mögl. Kl.
2022	10	15	0,8	5	-
2023	13	19	1,1	7	-
2024	16	24	1,3	8	-
2025	17	25	1,4	8	-
2026	16	24	1,3	8	-
2027	11	16	0,8	5	-

Zusätzlich nur vereinzelte Schüler auf 6 Jahrgänge und mehrere Schulen verteilt.

Müllrose

Geplante Baugebiete insgesamt

2023: 49 WE

2024: 6 WE

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen Grundschule	Anzahl mögl. Kl.
2022	-	-	-	-	-
2023	10	15	0,8	5	-
2024	13	20	1,1	7	-
2025	13	20	1,1	7	-
2026	10	15	0,8	5	-
2027	6	9	0,5	3	-

Zusätzlich nur vereinzelte Schüler auf 6 Jahrgänge verteilt.

Briesen

Geplante Baugebiete insgesamt

2022-24: 114 WE

2025-27: 100 WE

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen Grundschule	+ CIMA (50%)	Anzahl mögl. Kl.
2022	38	57	3,2	20	22	2
2023	38	57	3,2	20	10	2
2024	38	57	3,2	20		1
2025	34	51	2,8	17		1
2026	33	50	2,8	17		1
2027	33	50	2,8	17		1

Zusätzlich 1 bis 2 Klassen jährlich auf 6 Jahrgänge verteilt.

Grünheide (Mark)

1 Arbeitskraft = 1 WE (lt. CIMA)

Zuzug von Arbeitskräften 1. Bauabschnitt Tesla

Bezugsraum	Gewichtete Verteilung zugunsten des näheren Umfeldes	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen Grundschule	Anzahl mögl. Kl.
Grünheide	522	783	43,5	261	10

Bezugsraum	Verteilung nach Einwohnergewichtung	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen Grundschule	Anzahl mögl. Kl.
Grünheide	110	165	9,2	56	2

Zusätzlich 2 bis 10 Klassen jährlich auf 6 Jahrgänge verteilt.

Schöneiche bei Berlin

Geplante Baugebiete insgesamt

2021: 70 WE 2025: 141 WE
2022: 96 WE 2026: 105 WE
2023: 150 WE 2027: 75 WE

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen Grundschule	+ CIMA (50%)	Anzahl mögl. Kl.
2022	70	105	5,83	35	19	3
2023	96	144	8	48	8	3
2024	150	225	12,5	75		4
2025	141	211	11,75	71		4
2026	105	157	8,75	53		3
2027	75	112	6,25	38		2

Zusätzlich 2 bis 4 Klassen jährlich auf 6 Jahrgänge und 2 Grundschulen verteilt.

Woltersdorf

Geplante Baugebiete insgesamt 371 WE

Jahr	Anzahl WE	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen Grundschule	+ CIMA (50%)	Anzahl mögl. Kl.
2022	74	111	6,2	38	12	2
2023	75	112	6,2	38	6	2
2024	74	111	6,2	38		2
2025	75	112	6,2	38		2
2026	73	110	6,1	37		2

Zusätzlich 2 Klassen jährlich auf 6 Jahrgänge verteilt.

Spreenhagen

1 Arbeitskraft = 1 WE (lt. CIMA)

Zuzug von Arbeitskräften 1. Bauabschnitt Tesla

Bezugsraum	Gewichtete Verteilung zugunsten des näheren Umfeldes	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen Grundschule	Anzahl mögl. Kl.
Spreenhagen	202	303	16,8	101	4

Bezugsraum	Verteilung nach Einwohnergewichtung	* 1,5 Kinder	/ 18 Jahre	* 6 Jahrgangsstufen Grundschule	Anzahl mögl. Kl.
Spreenhagen	43	65	3,6	22	1

Zusätzlich 1 bis 4 Klassen jährlich auf 6 Jahrgänge und 2 Grundschulen verteilt.

Schülerzahlen aufgrund der zeitlichen Entwicklung der zuzugsbedingten Wohnraumnachfrage (1. Bauabschnitt Tesla)

Quelle: CIMA GmbH (Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg)

S. 35

Zuziehende Arbeitskräfte

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
Engerer Bezugsraum	108	918	417	176	93	48	24	12	6
Weiterer Bezugsraum	54	461	209	88	47	24	12	6	3

Zeitraum SEP

Zusätzliche Schülerzahlen (im Grundschulbereich)

Engerer Bezugsraum	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Grünheide	182 (8)	83 (4)	35 (2)	18 (1)			
Spreenhagen	70 (3)	32 (2)	13				
Erkner	34 (2)	15 (1)					
Schöneiche	37 (2)	16 (1)					
Woltersdorf	24 (1)	11					
Fürstenwalde	99 (4)	47 (2)	18 (1)				

Weiterer Bezugsraum							
Bad Saarow	71 (3)	32 (2)	13				
Storkow	71 (3)	32 (2)	13				
Briesen	44 (2)	20 (1)					
Steinhöfel	34 (2)	15 (1)					

*Schülerzahl (Klassen)

In den Jahren, in denen keine Zahlen in der Tabelle eingetragen wurden, kommen nur vereinzelt Schülerinnen und Schüler hinzu.

Aufgrund der zeitlichen Verschiebung beim Bau der Fabrik kommt es ebenfalls zu einer Verschiebung des Arbeitskräftezuzuges.